

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Vorbericht der Gemeinde
Wickede (Ruhr) im Jahr
2017*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Ergebnisse der überörtlichen Prüfung der Gemeinde Wickede (Ruhr)	3
Managementübersicht	3
Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)	7
➔ Ausgangslage der Gemeinde Wickede (Ruhr)	8
Strukturelle Situation	8
➔ Überörtliche Prüfung	11
Grundlagen	11
Prüfbericht	11
➔ Prüfungsmethodik	13
Kennzahlenvergleich	13
Strukturen	13
Benchmarking	14
Konsolidierungsmöglichkeiten	14
gpa-Kennzahlenset	14
➔ Prüfungsablauf	15

→ Ergebnisse der überörtlichen Prüfung der Gemeinde Wickede (Ruhr)

Managementübersicht

Die Jahresergebnisse der Gemeinde Wickede (Ruhr) fallen in den Jahren 2010 bis 2016 sehr unterschiedlich aus. Abschlüsse zwischen -5,1 Mio. und +4,8 Mio. Euro bedeuten Ergebnisse je Einwohner von -429 bis +423 Euro. Zum Zeitpunkt der Prüfung ist der Haushalt der Gemeinde Wickede (Ruhr) ausgeglichen. Die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unterliegt allerdings seit 2013 aufsichtsrechtlichen Maßnahmen oder Genehmigungspflichten.

Grund für die starken Schwankungen ist insbesondere die Gewerbesteuer. Durch die Auswirkungen der Finanzmarktkrise wurde der starke Einbruch der Gewerbesteuer im Jahr 2010 ausgelöst. Mit einem durchschnittlichen Ertrag von rund 7,1 Mio. Euro über die Jahre 2010 bis 2016 ist die Gewerbesteuer die größte Ertragsposition im Haushalt der Gemeinde Wickede (Ruhr). Von ihr hängen die Jahresergebnisse und damit die Haushaltssituation unmittelbar ab. Verschärft wird dieser Aspekt durch die Struktur der örtlichen Gewerbesteuerzahler: Rund sechs Prozent der Gewerbebetriebe generieren etwa 40 Prozent der Gewerbesteuererträge.

Teilweise sind die Jahresergebnisse durch Sondereffekte und starke Schwankungen bei der Gewerbesteuer geprägt. Werden diese Sondereffekte und Schwankungen bereinigt, ergibt sich für 2016 ein strukturelles Defizit von 376.000 Euro. Das deutet auf einen noch bestehenden Konsolidierungsbedarf hin.

Der Konsolidierungsbedarf ergibt auch aus der Eigenkapitalsituation der Gemeinde Wickede (Ruhr). Im gesamten Zeitraum der Jahre 2010 bis 2016 kann die Gemeinde Wickede (Ruhr) ihr Eigenkapital um rund 1,1 Mio. Euro aufstocken. Das voraussichtlich ausgeglichene Jahresergebnis 2017 trägt zudem zusätzlich zur Entspannung der Lage bei. Damit ist die momentane Situation in Wickede (Ruhr) aufgrund der konjunkturellen Lage besser als in vielen Vergleichskommunen. Dennoch erreicht die Gemeinde bei den Eigenkapitalquoten 1 und 2 ausschließlich Werte im ersten Quartil. Mehr als 75 Prozent der Vergleichskommunen verfügen in 2016 über eine bessere Eigenkapitalausstattung. Nur in vier Vergleichskommunen ist die Eigenkapitaldecke noch dünner. Gleiches gilt auch für die Betrachtung der Gesamteigenkapitalquoten unter Einbeziehung der Gemeindewerke. Für das Jahr 2017 kann voraussichtlich ein Haushaltsausgleich erzielt werden. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) plant jedoch für die Jahre 2018 bis 2019 mit weiteren Defiziten bei den Jahresergebnissen von insgesamt rund 800.000 Euro. Ab 2020 soll dann dauerhaft der Haushaltsausgleich erreicht werden. Aufgrund der Haushaltsplanung ist auch perspektivisch davon auszugehen, dass das Eigenkapital mittelfristig auf einem unterdurchschnittlichen Niveau bleiben wird.

Wesentliche Ursache für die niedrige Eigenkapitalquote sind überdurchschnittlich hohe Schulden. Die Investitions- und Liquiditätskredite nehmen von 2010 bis 2016 zu. Im interkommunalen Vergleich ist die Verschuldung der Gemeinde Wickede (Ruhr) überdurchschnittlich. Mehr als 75 Prozent der Vergleichskommunen haben weniger Schulden. Dies gilt für alle Jahre des Betrachtungszeitraumes. Dabei entfällt fast ein Drittel auf Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit unterliegt in Wickede (Ruhr) ebenfalls erheblichen Schwankungen vergleichbar zu den Jahresergebnissen der Kommune. Unter

Berücksichtigung der Salden aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit ergibt sich jedoch für fünf von sieben Vergleichsjahren eine Verringerung des Finanzmittelbestandes. Aufgrund des Anstiegs der Investitionstätigkeit ab 2014 reichen die eigenen Mittel für die Finanzierung der Investitionen nicht aus. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) muss zur Finanzierung der Investitionen Kredite aufnehmen. Ab 2021 will die Gemeinde erstmals wieder die Verschuldung verringern. Bis dahin plant die Gemeinde jedoch mit einem weiteren Anstieg der Investitionskredite von rund neun Mio. Euro. Durch geplante Investitionsmaßnahmen werden die Kreditverbindlichkeiten künftig noch weiter ansteigen.

Neben den Risiken aus (noch) höherer Verschuldung sieht die gpaNRW als Ergebnis der Prüfung auch Risiken, die sich aus der Vermögensstruktur ergeben. Bei der Altersstruktur des Anlagevermögens sind zukünftig Risiken erkennbar. Im Abwasserbereich kann auf Grundlage der vorliegenden Parameter keine Aussage zur Altersstruktur getroffen werden. Bei den Gebäuden sind in fast allen Teilen Investitionsstaus erkennbar, welche die Gemeinde Wickede (Ruhr) bereits teilweise erkannt hat. Insgesamt weist die Gemeinde Wickede (Ruhr) im Hinblick auf das Alter eine bereits eher fortgeschrittene Vermögensstruktur aus. Die Reduzierung des Vermögenswertes in Verbindung mit der fortgeschrittenen Altersstruktur ist ein Indiz für zukünftig notwendige Investitionsmaßnahmen. Trotz überdurchschnittlich hoher Verbindlichkeiten im Rahmen von Investitions- und Liquiditätskrediten kann die Gemeinde Wickede (Ruhr) dem Werteverzehr des Anlagevermögens bisher kaum entgegen wirken. Dies ist teilweise auf Restriktionen im Zusammenhang mit dem Haushaltssicherungskonzept zurück zu führen, führt aber dazu, dass der Haushaltsausgleich nur zu Lasten eines Substanzverzehr erreicht werden kann.

Der Anlagenabnutzungsgrad im Bereich Straße zeigt mit 55 Prozent an, dass mehr als die Hälfte der angestrebten Nutzungsdauer erreicht wurde. Bei den Straßen hat die gpaNRW einen Substanzverlust von rund 3,5 Mio. Euro ermittelt. Allein von 2012 bis 2015 hat sich der Bilanzwert um etwa 1,2 Mio. Euro verringert. Die Unterhaltungsaufwendungen liegen in 2015 bei 0,68 Euro je m² und damit erheblich unterhalb des Richtwertes der Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen. Inwieweit diese Aufwendungen ausreichend sind, kann die gpaNRW nicht beurteilen, da eine aktuelle Einteilung in Zustandsklassen nicht vorliegt. Der aktuelle Zustand der Verkehrsflächen wird derzeit mit einem Gutachten ermittelt. Das abschließende Ergebnis liegt zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht vor. Die Abschreibungen auf die Verkehrsflächen übersteigen die (Re-)Investitionen deutlich. Dies hat zur Folge, dass sich der Vermögenswert der Verkehrsflächen jährlich weiter verringert. Die geringen Unterhaltungsaufwendungen und unter dem Richtwert liegende Reinvestitionen können in einigen Jahren einen erhöhten Investitionsbedarf auslösen. Wie hoch das Risiko aus dem Alter der Straßen und vergleichsweise niedriger Unterhaltung für den Haushalt tatsächlich ist, lässt sich wegen fehlender Zustandserfassung momentan nicht darstellen. Hier hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) Nachholbedarf und sollte die Inventur und Straßenbegehung dringend durchführen. Auch dazu wurde während der Prüfung ein Auftrag an ein Beratungsunternehmen erteilt.

Besondere Bedeutung erhält vor dem Hintergrund die Haushaltsplanung. Eine differenzierte Planung erweist sich als äußerst schwierig. Daher kam es beispielsweise in den Jahren 2010 bis 2016 zu merkbaren Differenzen im Plan-/Ist-Vergleich. Für 2016 und 2017 fallen aufgrund der guten konjunkturellen Lage die tatsächlichen Ergebnisse deutlich besser aus als in den Planungen ausgewiesen. Ab 2020 sind ausgeglichene, bzw. positive Jahresergebnisse vorgesehen. Die Plandaten sind jedoch mit Risiken verbunden. In der mittelfristigen Ergebnisplanung geht Wickede (Ruhr) von weiter steigenden Gewerbesteuererträgen aus. Ein Einbruch der guten konjunkturellen Lage ist daher als allgemeines haushaltswirtschaftliches Risiko zu sehen.

Dazu kommen nach Auffassung der gpaNRW zu optimistisch geplante Ansätze im Bereich des Personalaufwandes. Bei der Kreisumlage bleibt das allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiko bestehen, dass die Kreisumlage höher ausfällt, als angenommen.

Die Maßnahmen der eigenen Haushaltskonsolidierung sind durchaus erfolgreich. Der Gemeinde Wickede (Ruhr) gelingt es, steigende Aufwendungen durch Einsparungen oder Mehrerträge auszugleichen. Erhöht haben sich vor allem die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, sowie die Grundsteuern. Ebenso wie in anderen Kommunen hängen die Jahresergebnisse der Gemeinde Wickede (Ruhr) aber auch von nicht steuerbaren Faktoren ab und unterliegen damit haushaltswirtschaftlichen Risiken. Sofern haushaltswirtschaftliche Risiken (Konjunkturunbruch, Umlageerhöhung, Veränderung der Gemeindefinanzierung) eintreten, sollte die Gemeinde Wickede (Ruhr) mit Maßnahmen reagieren können. Besondere Risiken sieht die gpaNRW zusätzlich in der geringen Eigenkapitalausstattung, der Vermögensstruktur und dem sich abzeichnenden Investitionsbedarf.

Wir empfehlen der Gemeinde Wickede (Ruhr), auch über das Haushaltssicherungskonzept hinaus, strategische Festlegungen zu treffen, wie sie sich auf den Eintritt von Risiken vorbereitet.

Aktuell profitiert Wickede (Ruhr) von der guten konjunkturellen Entwicklung. Die ordentlichen Erträge der Gemeinde liegen seit 2011 im interkommunalen Vergleich über dem Mittelwert. Bei den Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) sehen wir keine nennenswerten Möglichkeiten, die Einnahmen aus den Beiträgen zu erhöhen. Bei den Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) hat die Gemeinde jedoch noch Möglichkeiten, Mehreinnahmen zu erzielen. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat in ihrer KAG-Satzung jeweils den Durchschnitt der nach Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes möglichen Anteils der Beitragspflichtigen festgelegt. Zum Teil bestehen für die Gemeinde Wickede (Ruhr) noch Möglichkeiten, die Gebührenerträge zu optimieren. Die gpaNRW sieht in der Umstellung der Abschreibungsmethodik auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten eine Konsolidierungsmöglichkeit. Bei der kalkulatorischen Verzinsung sieht die gpaNRW kein Konsolidierungspotenzial.

Neben den Haushaltssicherungsmaßnahmen hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) zum 01.01.2017 den Hebesatz der Grundsteuer B auf 550 von Hundert und den Gewerbesteuerhebesatz auf 470 von Hundert angehoben. Weitere Anhebungen sind für 2019 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung vorgesehen. Auch wenn die Ertragslage durchaus gut ist, bewertet die gpaNRW diese Anpassungen als folgerichtig und notwendig. Die Erhöhungen entsprechen in etwa dem strukturellen Defizit und stützen vor allem die dringend benötigte Liquidität.

Zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung sollte die Gemeinde Wickede (Ruhr) vorrangig die Aufwandsseite in Maßnahmen einbeziehen. Erst seit 2014 liegen die ordentlichen Aufwendungen unter, bzw. beim Mittelwert der Vergleichskommunen. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hält einige freiwillige Leistungen und Standards vor, die in anderen Kommunen gleicher Größenklasse nicht vorzufinden sind. Allein für freiwillige Aufgaben, wie Bücherei, Musikschule, Zuschüsse für Vereine, etc. wendet die Gemeinde Wickede (Ruhr) im Haushaltsjahr 2016 rund 477.000 Euro auf. Für das darauffolgende Haushaltsjahr 2017 plant die Gemeinde sogar mit Ausgaben in Höhe von 513.000 Euro. Auffällig hoch gestalten sich dabei die Leistungen für die ortsansässige Bücherei mit jährlich rund 100.000 Euro. Das tatsächliche Defizit des Freibades

wird mit den Gewinnen der Gemeindewerke verrechnet und ist mit jährlich rund 250.000 Euro deutlich höher, als im Haushalt abgebildet. Insgesamt beträgt der Aufwand für die allein hier genannten freiwilligen Leistungen der Gemeinde rund 750.000 Euro jährlich. Diese Angebote bedürfen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer regelmäßigen kritischen Aufgabenanalyse und Prioritätensetzung. Die Kommune kann im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechts zwar entscheiden, freiwillige Leistungen zu erbringen. In diesen Fällen hat sie jedoch über Kompensationsmaßnahmen einen strukturell ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen.

Auch bei den Pflichtaufgaben gibt es Möglichkeiten, den Aufwand zu reduzieren. Das Angebot an Schulsporthallen liegt über dem Bedarf. Unter Berücksichtigung der Schulgrößen und der Lage der Standorte wird das errechnete Potenzial nicht vollständig zu realisieren sein. Für den Breitensport steht eine zusätzliche Halle zur Verfügung. Insgesamt bietet die Gemeinde Wickede (Ruhr) ein bedarfsgerechtes Angebot an Sporthallen an, das gut genutzt wird.

Das Flächenangebot an Sportplätzen je Einwohner ist niedrig. In Wickede (Ruhr) steht weniger Spielfeldfläche zur Verfügung als in 75 Prozent der Vergleichskommunen. Allerdings sind diese Flächen nur zu rund 47 Prozent ausgelastet. Die Gemeinde sollte untersuchen, wie eventuell einzelne Anlagen besser ausgelastet werden können. Dadurch können dann weniger frequentierte Plätze aufgegeben werden. Die Sportplätze werden durch den Bauhof und die Vereine unterhalten. Die Aufwendungen zur Platzunterhaltung liegen auf weit überdurchschnittlichem Niveau. Hier sollte die Gemeinde untersuchen, in welchen Bereichen sie einen höheren Aufwand betreibt als andere Kommunen. Trotz des verhältnismäßig geringen Flächenangebotes ist die Haushaltsbelastung für die Unterhaltung und Pflege der Sportplätze genauso hoch wie in den Vergleichskommunen.

Bei den Spiel- und Bolzplätzen hält Wickede (Ruhr) ein weit überdurchschnittliches Angebot vor. Die Fläche je Einwohner unter 18 Jahre ist fast doppelt so groß wie der Durchschnittswert und auch die Ausstattung mit Spielgeräten ist üppig. Ihre Spiel- und Bolzplätze pflegt und unterhält die Gemeinde Wickede (Ruhr) sehr wirtschaftlich. Dennoch ist die Belastung des Haushaltes wegen der großen Gesamtfläche höher als in den Vergleichskommunen.

Eine vergleichsweise hohe Haushaltsbelastung ergibt sich auch für die Aufgabe Offene Ganztagsbetreuung (OGS). Die Gemeinde Wickede (Ruhr) bildet einen weit überdurchschnittlichen Fehlbetrag je OGS-Schüler im interkommunalen Vergleich ab. Ursache sind vergleichsweise hohe Abschreibungen, vor allem aber freiwillige Zuschüsse an die Kooperationspartner. Die Refinanzierung durch Elternbeiträge ist im Vergleichsjahr 2015 unterdurchschnittlich. Zum 01.08.2017 ist eine neue Elternbeitragssatzung in Kraft getreten. Die dort enthaltenen Regelungen sind grundsätzlich geeignet, eine günstige Elternbeitragsquote zu erreichen.

Die Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler liegen in Wickede (Ruhr) über dem interkommunalen Mittelwert, obwohl die Sekretariatskräfte vollständig in die Entgeltgruppe 5 eingruppiert sind. Dagegen erreicht die Gemeinde Wickede (Ruhr) bei der Kennzahl „Schüler je Vollzeit-Stelle Schulsekretariate“ nur niedrige Werte. Die Gemeinde sollte den Stellenbedarf nachprüfen und den Schülerzahlen anpassen.

Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit (KIWI)

Die gpaNRW ermittelt und analysiert für jedes Handlungsfeld verschiedene Kennzahlen. Diese Kennzahlen sowie strukturelle Rahmenbedingungen und Steuerungsaspekte bewerten wir im KIWI. Die KIWI-Bewertung zeigt, in welchen Bereichen die Kommune Verbesserungsmöglichkeiten hat. Diese beziehen sich auf Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung ebenso wie auf Verbesserungen in der Steuerung.

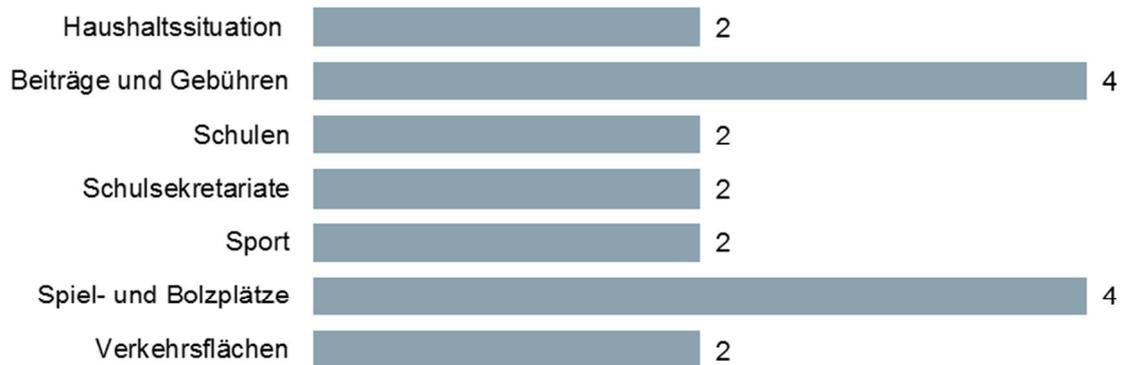
Im Prüfgebiet Finanzen bewertet die gpaNRW allein die Haushaltssituation. Die KIWI-Bewertung spiegelt hier den Konsolidierungsbedarf wider. Sie zeigt damit auch, wie groß der Handlungsbedarf ist, die von uns aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten umzusetzen.

KIWI-Merkmale

Index	1	2	3	4	5
Haushalts-situation	Erheblicher Handlungsbedarf		Handlungsbedarf		Kein Handlungsbedarf
Weitere Handlungsfelder	Weitreichende Handlungsmöglichkeiten		Handlungsmöglichkeiten		Geringe Handlungsmöglichkeiten

Wie die Bewertung zustande kommt, beschreibt die gpaNRW in den Teilberichten.

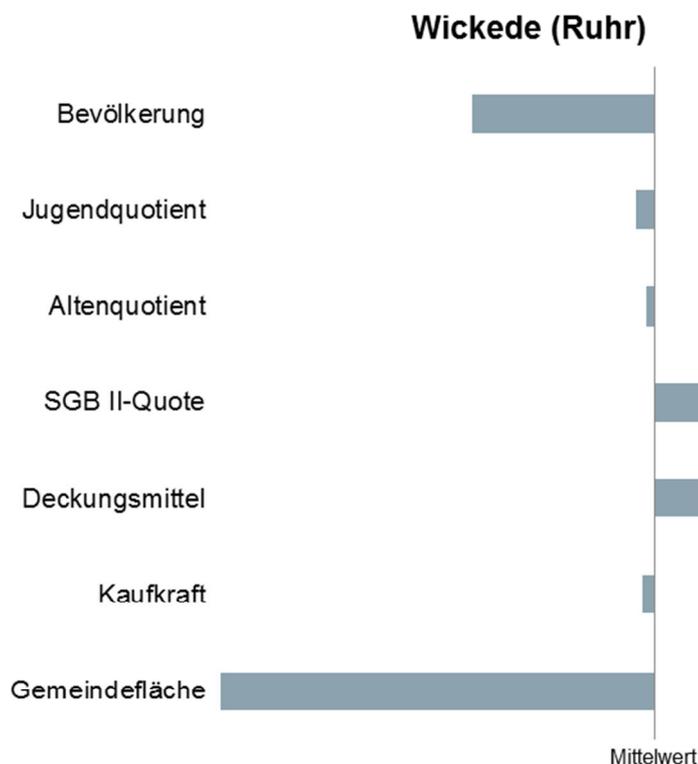
KIWI



➔ Ausgangslage der Gemeinde Wickede (Ruhr)

Strukturelle Situation

Das folgende Balkendiagramm zeigt die strukturellen Rahmenbedingungen der Gemeinde Wickede (Ruhr). Diese prägen die Ausgangslage der Kommune. Die Strukturmerkmale ermitteln wir aus allgemein zugänglichen Datenquellen¹. Das Diagramm enthält als Y-Achse den Mittelwert der Kommunen im jeweiligen Prüfsegment, hier der kleinen kreisangehörigen Kommunen. Eine Ausnahme bildet das Merkmal Bevölkerungsentwicklung. Hier ist der Indexwert der heutige Bevölkerungsstand der abgebildeten Kommune.



Prägend sind die sehr kleine Gemeindefläche und eine hügelige Topografie. Darüber hinaus sind weite Teile des Gemeindegebietes Wassergewinnungs-, Wasserschutz- oder Überschwemmungsgebiet. Das verhindert die weitere gewerbliche Entwicklung der Gemeinde. Eine Nachfrage nach Gewerbeflächen ist vorhanden. Das vorhandene Gewerbegebiet Westerhaar ist hinsichtlich verfügbarer Flächen ausgeschöpft. Problematisch ist selbst die Erweiterung bestehender Unternehmen. Die Potenziale für Siedlungs- und Gewerbeflächen sind ausgeschöpft.

In Wickede (Ruhr) gibt es etwa 4.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Dabei hat die Gemeinde einen tiefgreifenden Strukturwandel hinter sich. Die Gemeinde hatte einen bedeutenden Anteil von Arbeitsplätzen der Röhren-, Stahl- und Eisenindustrie in der Ortsmitte. Von

¹ IT.NRW, Bertelsmann-Stiftung, Gesellschaft für Konsumforschung (GfK)

diesen sind durch Werksschließungen bzw. Kapazitätsabbau rund 1.500 Arbeitsplätze seit Ende der 80er Jahre verloren gegangen. Sie konnten aber durch neue Gewerbeansiedlungen vollständig ersetzt werden. Ein weiterer bedeutender Arbeitgeber mit 300 Beschäftigten war bis 2011 das Marienkrankenhaus in Wickede-Wimbern. Auch diese Arbeitsplätze sind weggefallen.

Die Bevölkerungszahl ist tatsächlich rückläufig. Der Rückgang verläuft aber im Vergleich zu den Vorjahren deutlich abgebremster. Dabei ist die Schaffung von Infrastruktur und Einrichtungen vor einigen Jahren noch von einer wachsenden Einwohnerzahl ausgegangen.

Eine zentrale Aufgabe für eine aktive Gemeindeentwicklung ist der wachsende Anteil der älteren Bevölkerung. Nach Auffassung des Bürgermeisters fehlen so mitunter Impulse jüngerer Generationen und müsse gewisse Dynamik in der Weiterentwicklung einer Kommune politisch stärker angestoßen werden. Eine aktive Mitwirkung der heimischen Industrie an der Kommune, z.B. durch einen örtlichen Unternehmensverband, finde nicht statt. Beiträge für Handel und Ortsleben gingen aber vom Wir-Verein aus, der im Wesentlichen von Einzelhandel und einzelnen Dienstleistern getragen werde. Durchaus werden auch Vereine und soziale Einrichtungen aus der heimischen Wirtschaft unterstützt.

Nicht einfach für eine aktive Gemeindeentwicklung ist eine älter werdende Bevölkerung. Nach Auffassung des Bürgermeisters fehlen dann oft Impulse jüngerer Generationen. Vielfach bleibe man bei lieb gewonnenen Gewohnheiten und Verfahrensweisen. Eine gewisse Dynamik in der Weiterentwicklung einer Kommune komme dadurch zu kurz. Wesentliche Impulse werden auch von den örtlichen Unternehmen nicht gegeben. Durchaus werden Vereine unterstützt, dennoch fehle eine aktive Gestaltung für die gesamte Gemeindeentwicklung.

Mehr Mitwirkung in den örtlichen Strukturen und Angelegenheiten wünscht sich der der Bürgermeister bei den jüngeren Generationen und zugezogenen Neubürgern. Festzustellen sei auch eine gewisse Abwanderung der jüngeren Bevölkerung, insbesondere für die berufliche Qualifizierung oder ein Studium. Das bedeute auch zunehmende Schwierigkeiten für die Unternehmen bei der Gewinnung von Nachwuchskräften. Die Nachfrage nach Arbeitskräften bei produzierenden oder produktionsnahen Unternehmen sei beachtlich, aber durch heimische Schulabsolventen zunehmend schwieriger zu erfüllen. Noch mehr als bei den Produktionsbetrieben machen sich die Auswirkungen im Handwerk bemerkbar. Die Ausbildungsinitiativen der heimischen Unternehmen und die lokale Ausbildungsmesse sorgen für intensive Informationen, können dem großen Trend jedoch nur punktuell gegenwirken.

Mit der Sekundarschule bietet die Gemeinde Wickede (Ruhr) ganz gezielt eine weiter führende Schule am Ort an, die sich verstärkt eine Wirtschaftsorientierung geben soll. Es ist allerdings zunehmend schwieriger, in Konkurrenz mit der dichten regionalen Schullandschaft die notwendigen Eingangsklassen bilden zu können. Zur Steigerung der Attraktivität übernimmt die Gemeinde zum Teil ohne rechtliche Verpflichtung die Schülerfahrtkosten.

Einen hohen Aufwand erfordert die gemeindliche Infrastruktur, die zudem von immer weniger Menschen zu finanzieren sei. Steuern und Benutzungsgebühren seien bereits spürbar angehoben. Durch die Infrastruktur sei ein erheblicher Teil der finanziellen Mittel gebunden. Die in der Vergangenheit geschaffenen Einrichtungen (z. B. Freibad, Bücherei, Bürgerhäuser) können auch nicht ohne weiteres einfach aufgegeben werden. Es seien zwar dem Grunde nach freiwillige Leistungen einer Kommune, durch die Einrichtung selbst seien es jetzt allerdings „freiwillige

Pflichtleistungen“. Den finanziellen Umfang beziffert der Bürgermeister auf etwa 600.000 bis 700.000 Euro jährlich.

Zur Unterbringung von Flüchtlingen ist seit 2014 im ehemaligen Krankenhaus Wickede-Wimbern eine zentrale Unterbringungseinheit (ZUE) des Landes eingerichtet worden. Heute dient diese Einrichtung vorrangig zur Aufnahme von Frauen. Insgesamt stehen 400 Plätze zur Verfügung, die durchschnittliche Belegung schwankt zwischen 200 und 300 Personen.

Der Gemeinde selbst sind derzeit (Mitte 2018) rund 40 Flüchtlinge zugewiesen, dazu kommen 11 Bestandsfälle. Die Integration sei nicht immer einfach, aber insgesamt zu bewältigen, schätzt die Verwaltung ein. Einen besonders wertvollen Beitrag dazu leisten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Kaufkraftberechnungen zeigen an, dass Kaufkraft nach außen abfließt und nur zu einem überschaubaren Anteil in Wickede (Ruhr) gehalten werden. Der Strukturwandel gerade im Einzelhandel mit inhabergeführten Geschäften werde sich in den kommenden fünf bis zehn Jahren deutlich sichtbar fortsetzen. Mit dem Neubau zweier Supermärkte wird das lokale Angebot für die Grundversorgung in 2018 deutlich gestärkt.

Die als überdurchschnittlich dargestellte SGB-II-Quote wird im Alltag als unkompliziert und nicht belastend wahrgenommen.

Hinsichtlich der Ortsteile sieht der Bürgermeister die Gemeindestrukturen als vorteilhaft an. Bevölkerung, Rat und Verwaltung verstehen sich als eine Gemeinde. Auch die Lage sei insgesamt durchaus attraktiv. Möglicherweise lassen sich im Rahmen von Renaturierungsmaßnahmen der Ruhr oder durch die Gestaltung von Uferzonen zusätzliche Standortpotenziale generieren.

Für die Selbstverwaltung als kleine Kommune macht sich nach Auffassung des Bürgermeisters eine im Ländervergleich unzulängliche kommunale Finanzausstattung durch das Land negativ bemerkbar. Problematisch sei auch eine zunehmende Bürokratie, z.B. beim Brandschutz oder Vergaberecht, die Verfahren aufwändiger, kosten- oder risikointensiver gestalten.

Umgang mit Handlungsempfehlungen aus vergangenen Prüfungen

Über die Ergebnisse der letzten Prüfung und deren Umsetzung wurde im Jahr 2012 in einer nicht-öffentlichen Sitzung des Rates beschlossen. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) ist der Empfehlung zur Anhebung der Grundsteuer gefolgt. Außerdem wurden, soweit möglich, Wohngebäude verkauft.

→ Überörtliche Prüfung

Grundlagen

Zu den Aufgaben der gpaNRW gehört es zu prüfen, ob die Kommunen des Landes NRW rechtmäßig, sachgerecht und wirtschaftlich handeln. Die finanzwirtschaftliche Analyse steht dabei im Vordergrund. Grund dafür ist die äußerst schwierige Finanzlage der Kommunen und der gesetzliche Anspruch, den kommunalen Haushalt stets auszugleichen. Schwerpunkt der Prüfung sind Vergleiche von Kennzahlen. Die Prüfung stützt sich auf § 105 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Bei der Auswahl der Prüfungsschwerpunkte lässt sich die gpaNRW von ihren Zielen leiten, einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten, die strategische und operative Steuerung zu unterstützen und auf Risiken hinzuweisen. Dabei sind wir bestrebt, einerseits die ganze Bandbreite der kommunalen Aufgaben und andererseits deren finanzielle Bedeutung zu berücksichtigen. Die Auswahl stimmt die gpaNRW vor der Prüfung mit kommunalen Praktikern ab.

In der aktuellen überörtlichen Prüfung vergleicht die gpaNRW die kleinen kreisangehörigen Kommunen miteinander

Der Prüfbericht richtet sich an die für die Gesamtsteuerung Verantwortlichen der Kommunen in Rat und Verwaltung. Er zielt darauf ab, diesen Personenkreis insbesondere in Haushaltskonsolidierungsprozessen zu unterstützen und so einen Beitrag zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Kommune zu leisten.

Prüfbericht

Der Prüfbericht besteht aus dem Vorbericht und den Teilberichten:

- Der Vorbericht informiert über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Zudem enthält er Informationen über die strukturellen Rahmenbedingungen der Kommune, die Handlungsfelder des KIWI², zum Prüfungsablauf sowie zur Prüfungsmethodik.
- Die Teilberichte beinhalten die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen Prüfgebiete.

Das gpa-Kennzahlenset für die Gemeinde Wickede (Ruhr) stellen wir im Anhang zur Verfügung.

Die Berichte der überörtlichen Prüfungen sind auf der Internetseite der gpaNRW veröffentlicht.

Grundsätzlich verwendet die gpaNRW im Prüfbericht geschlechtsneutrale Begriffe. Gerade in der Kennzahlendefinition ist dies jedoch nicht immer möglich. Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

² Kommunalindex für Wirtschaftlichkeit

Ergebnisse von Analysen bezeichnet die gpaNRW im Prüfbericht als **Feststellung**. Damit kann sowohl eine positive als auch eine negative Wertung verbunden sein. Feststellungen, die eine Korrektur oder eine weitergehende Überprüfung oder Begründung durch die Kommune erforderlich machen, sind Beanstandungen im Sinne des § 105 Abs. 6 GO NRW. Hierzu muss die Kommune eine gesonderte Stellungnahme abgeben. Dies wird im Prüfbericht mit einem Zusatz gekennzeichnet. In der Gemeinde Wickede (Ruhr) hat die gpaNRW keine Feststellung getroffen, die eine Stellungnahme erforderlich macht.

Bei der Prüfung erkannte Verbesserungspotenziale weist die gpaNRW im Prüfbericht als **Empfehlung** aus.

Die in dem Bericht genannten Rechtsgrundlagen haben wir in der Fassung angewendet, die zum Zeitpunkt des geprüften Sachverhaltes galten.

→ Prüfungsmethodik

Kennzahlenvergleich

Der Kennzahlenvergleich ist die prägende Prüfungsmethodik der gpaNRW. Dazu errechnen wir Kennzahlen in den Kommunen und vergleichen diese landesweit. Für den Vergleich ist eine einheitliche Ausgangsbasis erforderlich. Es gibt jedoch keine landeseinheitliche Festlegung unterhalb der Produktbereichsebene, so dass die Produktgruppen häufig unterschiedliche Produkte und die Produkte unterschiedliche Leistungen enthalten. Daher ist der Vergleich nicht unmittelbar aus den Daten der Jahresrechnungen heraus möglich. Wir haben deshalb Aufgabenblöcke mit den dazu gehörenden Grunddaten einheitlich definiert und erheben diese vor Ort.

Die Kommune soll ihren Kennzahlenwert gut einordnen können. Deshalb stellen wir im gpa-Kennzahlenset folgende Werte dar:

- die Extremwerte, also das Minimum und Maximum,
- den Mittelwert, also das arithmetische Mittel und
- drei Quartile.

Quartile werden auch Viertelwerte genannt. Sie teilen eine nach Größe geordnete statistische Reihe in vier Viertel. Das erste Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 25 Prozent darunter und 75 Prozent darüber liegen. Das zweite Quartil entspricht dem Median und liegt in der Mitte der statistischen Reihe, d.h. 50 Prozent der Werte liegen unterhalb und 50 Prozent oberhalb dieses Wertes. Das dritte Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 75 Prozent darunter und 25 Prozent darüber liegen.

Ebenfalls nennen wir die Anzahl der Werte, die in den Vergleich eingeflossen sind. In den interkommunalen Vergleich hat die gpaNRW die Werte der kleinen kreisangehörigen Kommunen einbezogen. Die Anzahl der Vergleichskommunen wird im Verlauf der Prüfung dieses Segments mit der Zahl der geprüften Städte und Gemeinden wachsen.

Im Prüfgebiet Finanzen erfassen und analysieren wir die wichtigsten materiellen und formellen Rahmenbedingungen der Haushaltswirtschaft. Wir machen den haushaltsbezogenen Handlungsbedarf transparent. Die Prüfung setzt dabei auf den Ergebnissen der örtlichen Prüfung auf.

Strukturen

Die Haushaltswirtschaft in den Kommunen hängt von verschiedenen externen und internen Einflussfaktoren ab. Diese können zum Teil unmittelbar gesteuert werden. Es gibt jedoch auch Einflüsse, die struktureller Natur und somit nicht oder nur langfristig beeinflussbar sind. Unter Strukturmerkmalen versteht die gpaNRW verschiedene, von außen auf die Kommune einwirkende, Einflussfaktoren. Faktoren, die Ergebnisse kommunalpolitischer Beschlüsse sind, zählen nicht dazu, da diese ausdrücklich der Willensbildung unterliegen. Dennoch beeinflussen sie das Gesamtbild einer Kommune. Wir gehen darauf - soweit möglich und erforderlich – in den Teilberichten sowie unter „Ausgangslage der Kommune“ ein.

Benchmarking

Die gpaNRW nutzt als Prüfungsinstrument das Benchmarking. Benchmarking ist eine vergleichende Analyse von Ergebnissen und Prozessen mit einem Bezugswert (Benchmark). Der Benchmark ist ein Wert, der von einer bestimmten Anzahl von Kommunen mindestens erreicht wird. Diese Kommunen erfüllen ihre Aufgaben vollständig und rechtmäßig. Der Benchmark ist grundsätzlich das Ergebnis gezielter Steuerung. Dies schließt die Prüfung mit ein, inwieweit die Kommune selbst Einfluss auf die Verbesserung ihrer Rahmenbedingungen nimmt. Soweit die gpaNRW weitere Kriterien zugrunde legt, stellt sie diese in den Teilberichten dar.

Konsolidierungsmöglichkeiten

Die gpaNRW macht den unterschiedlichen Ressourceneinsatz durch den Vergleich der Kommunen transparent und zeigt Ansätze für Veränderungen auf.

Der in den Kommunen festgestellte Ressourceneinsatz weicht teilweise erheblich von den Benchmarks ab. Die gpaNRW errechnet aus der Differenz des Kennzahlenwerts der Kommune zum Benchmark jeweils einen Betrag, der die monetäre Bedeutung aufzeigt (Potenzial). Dadurch können die einzelnen Handlungsfelder im Hinblick auf einen möglichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung eingeordnet werden.

Nicht jeden so ermittelten Betrag kann die Kommune durch die konkreten Handlungsempfehlungen kurzfristig vollständig verwirklichen: Personalkapazitäten sollen sozialverträglich abgebaut werden, die Reduzierung kommunaler Gebäudeflächen erfordert ggf. Vermarktungschancen und energetische Einsparungen setzen vielfach Investitionen voraus. Die im Prüfbericht ausgewiesenen Potenziale sind deshalb als Orientierungsgrößen zu verstehen. Die gpaNRW weist Handlungsoptionen zur Konsolidierung im Prüfbericht auf der Grundlage der individuellen Situation der Kommunen aus.

Der Prüfung liegt keine vollständige Betrachtung von Kernverwaltung, Sondervermögen und Beteiligungen zugrunde. Es ist daher möglich, dass in anderen Bereichen weitere Verbesserungsmöglichkeiten bestehen, die über in diesem Prüfbericht beschriebene Handlungsempfehlungen und ggfls. dargestellte monetäre Potenziale hinausgehen.

gpa-Kennzahlenset

Steuerungsrelevante Kennzahlen der von der gpaNRW betrachteten kommunalen Handlungsfelder stellen wir im gpa-Kennzahlenset dar. Die Übersicht enthält Kennzahlen aus Handlungsfeldern, die in vorangegangenen Prüfungen betrachtet wurden.

Die Fortschreibung der örtlichen Kennzahlen sowie der interkommunalen Vergleichswerte ermöglicht den Kommunen eine aktuelle Standortbestimmung. Zusammen mit den aus früheren Prüfungen bekannten Analysen, Handlungsempfehlungen sowie Hinweisen auf mögliche Konsolidierungsmöglichkeiten können die Kommunen sie für ihre interne Steuerung nutzen.

→ Prüfungsablauf

Die Prüfung in Wickede (Ruhr) hat die gpaNRW von Juli bis Dezember 2017 durchgeführt.

Zunächst hat die gpaNRW die erforderlichen Daten und Informationen zusammengestellt und mit der Gemeinde Wickede (Ruhr) hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit abgestimmt. Auf dieser Basis haben wir die Daten analysiert.

Für den interkommunalen Vergleich verwenden wir in der Gemeinde Wickede (Ruhr) überwiegend das Vergleichsjahr 2016. Basis in der Finanzprüfung sind die Jahresabschlüsse 2010 bis 2016. Die Haushaltspläne bis einschließlich 2017 und die aufgestellten Gesamtabchlüsse bis einschl. 2015 sind ebenfalls berücksichtigt.

Neben den Daten früherer Jahre haben wir ebenfalls Aktuelles berücksichtigt, um Aussagen für die Zukunft machen zu können.

Geprüft haben:

Leitung der Prüfung	Johannes Thielmann
Finanzen	Stefanie Köster
Schulen	Frank Döring
Sport und Spielplätze	Thomas Lindemann
Verkehrsflächen	Thomas Lindemann

Das Prüfungsergebnis haben die Prüfer mit den beteiligten Beschäftigten in den betroffenen Organisationseinheiten erörtert. Am 28.Mai 2018 fand ein Abschlussgespräch mit dem Bürgermeister, dem allgemeinen Vertreter und Leiter des Fachbereiches Planen, Bauen, Umwelt, dem Kämmerer und Leiter des Fachbereiches Finanzen, der Leiterin des Fachbereiches Zentrale Dienste, Bildung, Kultur sowie ihrer Stellvertreterin statt. Die Ergebnisse der Prüfung hat die gpaNRW in der Sitzung des Rates am 26. Juni 2018 vorgestellt.

Herne, den 11. Juli 2018

gez.

Doris Krüger

Abteilungsleitung

gez.

Johannes Thielmann

Projektleitung

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Finanzen der Gemeinde
Wickede (Ruhr) im Jahr
2017*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Managementübersicht	3
Haushaltssituation	3
Haushaltssteuerung	5
Beiträge und Gebühren	5
→ Inhalte, Ziele und Methodik	7
→ Haushaltssituation	8
Rechtliche Haushaltssituation	9
Ist-Ergebnisse	10
Plan-Ergebnisse	12
Eigenkapital	16
Schulden	18
Vermögen	22
→ Haushaltssteuerung	26
Kommunaler Steuerungstrend	26
Umgang mit haushaltswirtschaftlichen Risiken	28
→ Konsolidierungsmöglichkeiten	29
Beiträge	29
Gebühren	30
Steuern	32
Freiwillige Leistungen	33
→ Zusätzliche Erläuterungen zu einzelnen Haushaltspositionen und Bilanzposten	35
Gesamtabschluss	35
Pensionsrückstellungen	38
→ Anlagen: Ergänzende Tabellen	40

→ Managementübersicht

Haushaltssituation

Rechtliche Haushaltssituation

Zum Zeitpunkt der Prüfung ist der Haushalt der Gemeinde Wickede (Ruhr) ausgeglichen. Die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unterliegt allerdings seit 2013 aufsichtsrechtlichen Maßnahmen oder Genehmigungspflichten nach den §§ 75 oder 76 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Da der angestrebte Haushaltsausgleich für das Jahr 2017 in Haushaltsplanung nicht eingehalten werden könnte, wurde der Konsolidierungszeitraum um drei Jahre verlängert, sodass der Haushaltsausgleich erst im Jahr 2020 herzustellen ist. Die Kommunalaufsicht hat daraufhin die Genehmigung der aktuellen Haushaltsfortschreibung untersagt. Damit unterliegt die Gemeinde Wickede (Ruhr) der vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO NRW. Aktuell rechnet die Gemeinde Wickede (Ruhr) entgegen der Planung mit einem ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2018. Das Anzeigeverfahren zum Haushalt 2018 ist noch nicht endgültig abgeschlossen (Stand Januar 2018). Eine Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes bleibt voraussichtlich nicht weiter bestehen.

Ist-Ergebnisse

Die Jahresergebnisse der Gemeinde Wickede (Ruhr) schwanken stark. In den Jahren 2010 bis 2016 liegen sie zwischen -5,1 und + 4,8 Mio. Euro und damit zwischen -429 und +423 Euro je Einwohner. Teilweise sind die Jahresergebnisse durch Sondereffekte und starke Schwankungen bei der Gewerbesteuer geprägt. Werden diese Sondereffekte und Schwankungen bereinigt, ergibt sich für 2016 ein strukturelles Ergebnis¹ von minus 376.000 Euro. Das deutet auf einen noch bestehenden Konsolidierungsbedarf hin.

Plan-Ergebnisse

Entgegen der Haushaltsplanung für 2016 kann die Gemeinde Wickede (Ruhr) für das Jahr 2016 einen besseren Jahresabschluss (1,1 Mio. Euro) verzeichnen, als angenommen (-956.000 Euro). Dies gilt ebenfalls für das Jahr 2017, welches entgegen der Haushaltsplanung (-899.000 Euro) einen voraussichtlich ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann. Im Haushalt 2018 plant die Gemeinde Wickede (Ruhr) weiterhin negative Jahresergebnisse bis einschließlich 2019. Für die Jahre 2020 und 2021 liegen die geplanten Jahresüberschüsse bei über 700.000 Euro. Die Plandaten sind jedoch mit Risiken verbunden. In der mittelfristigen Ergebnisplanung geht Wickede (Ruhr) von weiter steigenden Gewerbesteuererträgen aus. Ein Einbruch der guten konjunkturellen Lage ist daher als allgemeines haushaltswirtschaftliches Risiko zu sehen. Dazu kommen, entgegen der Erfahrungswerte der letzten Jahre, zu optimistisch geplante Ansätze im Bereich des Personalaufwandes. Bei der Kreisumlage bleibt das allgemeine haushaltswirt-

¹ Definition strukturelles Ergebnis siehe Seite 11

schaftliche Risiko bestehen, dass in der mittelfristigen Planung des Kreises Soest die Risiken die Chancen übertreffen und es dahingehend zu Erhöhungen kommt.

Eigenkapital

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) verfügt zum 31. Dezember 2016 über ein unterdurchschnittliches Eigenkapital. Im interkommunalen Vergleich erreicht die Gemeinde bei den Eigenkapitalquoten 1 und 2 ausschließlich Werte unter dem ersten Quartil. Mehr als 75 Prozent der Vergleichskommunen verfügen in 2016 über eine bessere Eigenkapitalausstattung. Im Eckjahresvergleich 2010 zu 2016 kann die Gemeinde Wickede (Ruhr) einen Anstieg des Eigenkapitals in Höhe von rund 1,1 Mio. Euro verzeichnen. Das voraussichtlich ausgeglichene Jahresergebnis 2017 trägt zudem zusätzlich zur Entspannung der Lage bei. Die Gemeinde plant jedoch für die Jahre 2018 bis 2019 mit weiteren Defiziten bei den Jahresergebnissen von insgesamt rund 770.000 Euro. Ab 2020 sollen dann positive Jahresergebnisse erreicht werden. Für das Planjahr 2021 möchte die Gemeinde ein Jahresergebnis von 719.000 Euro erzielen. Damit wird das Eigenkapital der Gemeinde voraussichtlich nochmals von 2017 bis 2021 um rund 0,7 Mio. Euro steigen.

Schulden

Die Entwicklung der Schulden ist geprägt von den Verbindlichkeiten aus Investitions- und Liquiditätskrediten. Die Investitions- und Liquiditätskredite nehmen im Eckjahresvergleich 2010 bis 2016 zu und dadurch auch die Schulden insgesamt. Im interkommunalen Vergleich ist die Verschuldung der Gemeinde Wickede (Ruhr) überdurchschnittlich, mehr als 75,0 Prozent der Vergleichskommunen können eine weniger hohe Verschuldung aufweisen. Durch geplante Investitionsmaßnahmen werden die Kreditverbindlichkeiten künftig noch weiter ansteigen.

Vermögen

Bei der Altersstruktur des Anlagevermögens sind zukünftig Risiken erkennbar. Im Abwasserbereich kann auf Grundlage der vorliegenden Parameter keine Aussage zur Altersstruktur getroffen werden. Bei den Gebäuden sind in fast allen Teilen Investitionsstaus erkennbar, welche die Gemeinde Wickede (Ruhr) bereits teilweise erkannt hat. Der Anlagenabnutzungsgrad im Bereich Straße zeigt mit 55 Prozent an, dass mehr als die Hälfte der angestrebten Nutzungsdauer erreicht wurde. Allerdings kann die Gemeinde dabei auf eine vergleichsweise geringe Gesamtnutzungsdauer verweisen. Allerdings ist auch hier aufgrund fehlender Aktualität eine umfassende Einschätzung des Zustandes des Straßenvermögens nicht möglich. Das Investitionsverhalten der Gemeinde im Bereich Straßen hat jedoch in den letzten Jahren zu einem Substanzverlust von rund 3,5 Mio. Euro geführt.

→ KIWI-Bewertung

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Haushaltssituation der Gemeinde Wickede (Ruhr) mit dem Index 2.

Haushaltssteuerung

Um die Auswirkungen der haushaltswirtschaftlichen Steuerung deutlicher zu machen, haben wir die Jahresergebnisse um Sondereffekte und die stark schwankenden Positionen Gewerbesteuer, Kreisumlage und Finanzausgleich bereinigt. Die bereinigten Jahresergebnisse schwanken stark zwischen 2010 und 2020, verschlechtern sich jedoch nicht. Der Gemeinde Wickede (Ruhr) gelingt es somit, steigende Aufwendungen durch Einsparungen oder Mehrerträge auszugleichen. Erhöht haben sich vor allem die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte, sowie die Grundsteuern.

Ebenso wie in anderen Kommunen hängen die Jahresergebnisse der Gemeinde Wickede (Ruhr) auch von nicht steuerbaren Faktoren ab und unterliegen damit haushaltswirtschaftlichen Risiken. Sofern haushaltswirtschaftliche Risiken eintreten, muss die Gemeinde Wickede (Ruhr) reagieren und gegensteuern. Zu einer nachhaltig ausgerichteten Haushaltssteuerung gehört deshalb auch eine Risikovorsorge. Um beim Eintritt von Risiken systematisch und schnell reagieren zu können, sollten über das bestehende Haushaltssicherungskonzept hinaus, Konsolidierungsmaßnahmen für die Zukunft vorbereitet werden. In Folge sollte es der Gemeinde gelingen den geforderten Haushaltsausgleich zu erzielen und mögliche Jahresüberschüsse der Ausgleichsrücklage zuzuführen. Wir empfehlen der Gemeinde Wickede (Ruhr), auch über das Haushaltssicherungskonzept hinaus, strategische Festlegungen zu treffen, wie sie sich auf den Eintritt von Risiken vorbereitet.

Beiträge und Gebühren

Beiträge

Bei den Erschließungsbeiträgen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) sehen wir keine nennenswerten Möglichkeiten, die Einnahmen aus den Beiträgen zu erhöhen. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) berücksichtigt die Höchstgrenze des umlagefähigen Aufwands von 90 Prozent. Zudem arbeitet sie mit Ablösungen als Vorfinanzierungsinstrument.

Bei den Straßenbaubeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) hat die Gemeinde jedoch noch Möglichkeiten, Mehreinnahmen zu erzielen. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat in ihrer KAG-Satzung jeweils den Durchschnitt der nach Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes möglichen Anteils der Beitragspflichtigen festgelegt. Des Weiteren orientiert sich die Gemeinde ausnahmslos an den anrechenbaren Breiten aus dem Satzungsmuster des Städte- und Gemeindebundes. Allerdings fehlt in der Satzung die Erhebung von unselbstständigen Grünflächen. Positiv dagegen ist die festgelegte Erhebung von Beiträgen für Wirtschaftswege. Allerdings wird von dieser Möglichkeit in der Praxis kein Gebrauch gemacht. Die Instandhaltung des Wirtschaftswegenetzes erfolgt derzeit ausschließlich im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen. Von investiven Maßnahmen hat die Gemeinde bisher abgesehen.

Gebühren

Zum Teil bestehen für die Gemeinde Wickede (Ruhr) noch Möglichkeiten, die Gebührenerträge zu optimieren. Die gpaNRW hat die Gebührenhaushalte Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung und Bestattungswesen analysiert.

Im Gebührenhaushalt Bestattungswesen sowie Straßenreinigung schreibt die Gemeinde auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten ab. Die gpaNRW sieht in der Umstellung der Abschreibungsmethodik auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten eine Konsolidierungsmöglichkeit. Bei der kalkulatorischen Verzinsung sieht die gpaNRW kein Konsolidierungspotenzial. Die Gemeinde erhebt mit 6,3 Prozent (Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung) und 6,04 Prozent (Bestattungswesen) Zinssätze die nahe dem aktuellen nach OVG zulässigen Zinssatz liegen. Die Gebührenkalkulation erfolgt jährlich. Der Anteil öffentliches Grün wird auf den gesamten Friedhof bezogen und nicht nur auf die Unterhaltsaufwendungen für die Grünflächen, daher ergibt sich an dieser Stelle ebenfalls ein Potenzial.

→ **KIWI-Bewertung**

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Beiträge und Gebühren der Gemeinde Wickede (Ruhr) mit dem Index 4.

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Im Prüfgebiet Finanzen beantwortet die gpaNRW folgende Fragen:

- Wie ist die Haushaltssituation? Inwieweit besteht ein Handlungsbedarf diese zu verbessern?
- Wie wirkt sich die haushaltswirtschaftliche Steuerung aus? Wie geht die Kommune mit haushaltswirtschaftlichen Risiken um?
- Welche Möglichkeiten zur Haushaltskonsolidierung gibt es bei den kommunalen Abgaben?

Wir analysieren hierzu die Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Gesamtabchlüsse.

Die Prüfung stützt sich auf Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset NRW. Ergänzend bilden wir weitere Kennzahlen für unsere Analysen.

Zusätzlich bezieht die gpaNRW die Berichte der örtlichen Prüfung der Jahresabschlüsse und Gesamtabchlüsse ein.

→ Haushaltssituation

Die Haushaltssituation bestimmt den Handlungsspielraum der Kommune zur Gestaltung ihres Leistungsangebots. Die Kommunen sind verpflichtet, dauerhaft einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Nur dann können sie eigene Handlungsspielräume wahren oder wiedererlangen. Ist ein Haushalt defizitär, muss die Kommune geeignete Maßnahmen für den Haushaltsausgleich finden und umsetzen.

Die gpaNRW bewertet die Haushaltssituation nach rechtlichen und nach strukturellen Gesichtspunkten:

- Rechtlicher Haushaltsstatus,
- Ist- und Plan-Daten zur Ergebnisrechnung,
- Eigenkapitalausstattung,
- Schulden,
- Vermögenssituation.

Um den unterschiedlichen Ausgliederungsgraden Rechnung zu tragen, ist in den interkommunalen Vergleich die Schulden-, Finanz- und Ertragslage der verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Mehrheitsbeteiligungen einzubeziehen. In den jeweiligen Kapiteln zur Haushaltssituation werden daher die Kennzahlen aus den Gesamtabschlüssen interkommunal verglichen.

Wir haben die Haushaltssituation auf folgenden Grundlagen analysiert:

Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Gesamtabschlüsse

Haushaltsjahr	Haushaltsplan (HPI)	Jahresabschluss (JA)	Gesamtabschluss (GA)	in dieser Prüfung berücksichtigt
2010	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2011	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2012	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2013	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2014	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2015	bekannt gemacht	festgestellt	bestätigt	HPI / JA / GA
2016	bekannt gemacht	aufgestellt	noch offen	HPI / JA
2017	bekannt gemacht	noch offen	noch offen	HPI

Rechtliche Haushaltssituation

Jahresergebnisse und Rücklagen

Jahresergebnisse und Rücklagen in Tausend Euro (IST)*

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Jahresergebnis	-5.108	4.855	-520	-3.365	-1.550	569	1.124
Höhe der Ausgleichsrücklage	0	4.855	4.335	970	0	569	1.693
Höhe der allgemeinen Rücklage	10.052	10.052	10.052	10.052	9.472	9.472	9.472
Veränderung der Ausgleichsrücklage durch das Jahresergebnis	-2.054	4.855	-520	-3.365	-970	569	1.124
Veränderung der allgemeinen Rücklage durch das Jahresergebnis	-3.053	0	0	0	-580	0	0
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres durch das Jahresergebnis in Prozent	23,3	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	5,8	keine Verringerung	keine Verringerung
Fehlbetragsquote in Prozent	37,5	pos. Ergebnis	3,5	23,4	14,1	pos. Ergebnis	pos. Ergebnis

* Der Verwendungsbeschluss wird durch die gpaNRW vorweg genommen. Die Jahresergebnisse werden noch im gleichen Jahr direkt mit der allgemeinen Rücklage bzw. Ausgleichsrücklage verrechnet

Jahresergebnisse und Rücklagen in Tausend Euro (PLAN)

	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis	-899	-457	7	952
Höhe der Ausgleichsrücklage	793	336	343	1.296
Höhe der allgemeinen Rücklage	9.472	9.472	9.472	9.472
Veränderung der Ausgleichsrücklage durch das Jahresergebnis	-899	-457	7	952
Verringerung der allgemeinen Rücklage des Vorjahres durch das Jahresergebnis in Prozent	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung	keine Verringerung
Fehlbetragsquote in Prozent	8,1	4,5	pos. Ergebnis	pos. Ergebnis

Trotz der in den Jahren 2015 und 2016 erzielten Jahresüberschüsse weist die Haushaltsplanung für 2017 einen Fehlbetrag aus. Damit konnte das im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 definierte Ziel des Haushaltsausgleiches für das Jahr 2017 nicht eingehalten werden. Der Konsolidierungszeitraum wurde dementsprechend um drei Jahre verlängert, sodass der Haushaltsausgleich erst im Jahr 2020 herzustellen ist. Die Kommunalaufsicht hat daraufhin die Genehmigung der aktuellen Haushaltsfortschreibung untersagt. Damit unterliegt die Gemeinde Wickede (Ruhr) der vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO NRW. Unter Berücksichtigung der aktuellen Ergebnisse aus dem Jahresabschluss 2017 kann die Gemeinde voraussichtlich den angestrebten Haushaltsausgleich erreichen. Inwiefern die Kommunalauf-

sicht die Verlängerung des Konsolidierungszeitraumes daraufhin aufrechterhalten will, bleibt abzuwarten.

Haushaltsstatus

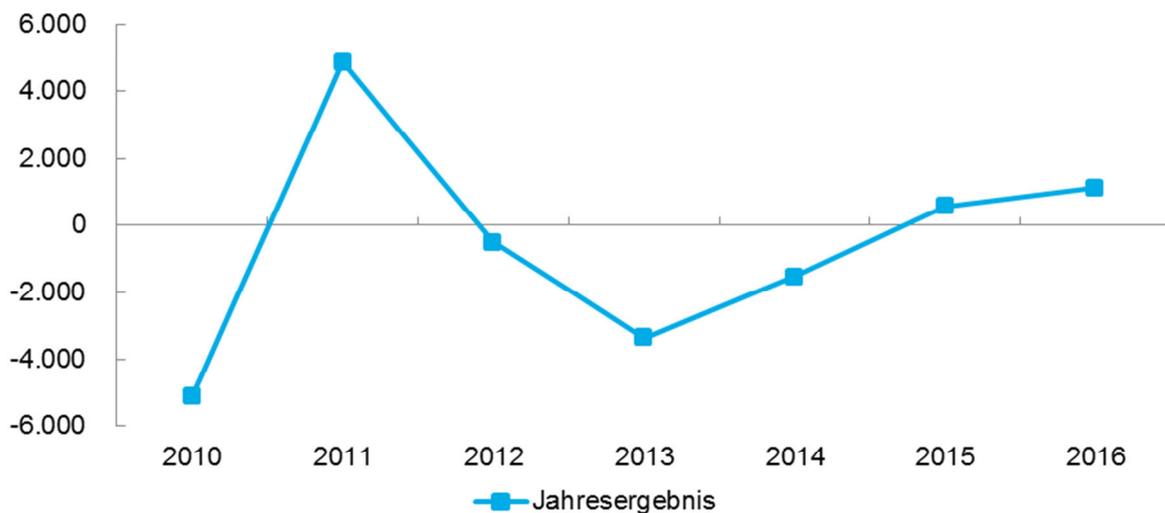
Haushaltsstatus

Haushaltsstatus	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
ausgeglichener Haushalt		X						
fiktiv ausgeglichener Haushalt			X					
genehmigungspflichtige Verringerung allg. Rücklage	X							
HSK genehmigt				X	X	X	X	X

Die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unterliegt seit 2013 aufsichtsrechtlichen Maßnahmen und Genehmigungspflichten nach den §§ 75 oder 76 der GO NRW.

Ist-Ergebnisse

Jahresergebnisse der Gemeinde Wickede (Ruhr) in Mio. Euro



Grund für die starken Schwankungen der Jahresergebnisse der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist insbesondere die Gewerbesteuer. Durch die Auswirkungen der Finanzmarktkrise wurde der starke Einbruch der Gewerbesteuer im Jahr 2010 generiert. Aufgrund des Ausbleibens der Risiken kam es dann im Folgejahr zu erheblichen Einnahmeüberschüssen.

Die Ergebnisse der Gesamtabschlüsse 2010 bis 2015 verhalten sich jeweils ähnlich zu den Jahresergebnissen der Konzernmutter. In vier von sechs Jahren verbessert sich das Konzern-

jahresergebnis sogar. Der verselbstständigte Aufgabenbereich Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH entlastet somit in den meisten Jahren den Konzernhaushalt.

Jahresergebnis je Einwohner in Euro 2016

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
100	-337	985	35	-88	11	76	33

In den Haushaltsjahren 2011, 2015 und 2016 kann die Gemeinde jeweils ein besseres Jahresergebnis je Einwohner erzielen als 75 Prozent der Vergleichskommunen. 2012 kann ebenfalls noch ein überdurchschnittliches Jahresergebnis erzielt werden. Für die Jahre 2010 und 2013 ergibt sich jeweils ein Ergebnis unter dem ersten Quartil. 2014 ist das erzielte Jahresergebnis je Einwohner ebenfalls unterdurchschnittlich. Beim interkommunalen Vergleich auf Basis der Gesamtabschlüsse ergeben sich jährlich fast identische Positionierungen.

Gesamtjahresergebnis je Einwohner in Euro 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
55	-433	570	-3	-108	-19	58	47

* Für 2016 liegen zum Zeitpunkt dieser Prüfung, im interkommunalen Vergleich, noch nicht ausreichend Vergleichswerte vor.

Strukturelles Ergebnis

Die Jahresergebnisse aus den Ergebnisrechnungen geben nur bedingt einen Hinweis auf die strukturelle Haushaltssituation. Sie werden oft durch unterschiedliche Gewerbesteuern, den Finanzausgleich und die allgemeine Kreisumlage beeinflusst. Zudem überdecken häufig Sondereffekte den Konsolidierungsbedarf. Erst das strukturelle Ergebnis zeigt die Höhe des tatsächlichen Konsolidierungsbedarfs.

Die gpaNRW definiert das strukturelle Ergebnis wie folgt: Vom Jahresergebnis 2016 werden die Erträge und Aufwendungen der Gewerbesteuer, des Finanzausgleichs und der allgemeinen Kreisumlage abgezogen. Diese Werte ersetzen wir durch die Durchschnittswerte der Jahre 2012 bis 2016. Zusätzlich bereinigen wir positive wie negative Sondereffekte. Für die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat die gpaNRW 2016 ertragsseitig Sondereffekte in Höhe von 1,4 Mio. Euro identifiziert. Hierbei handelt es sich um die Auflösung einer Rückstellung für Beamte im Rahmen von nicht notwendigen Urlaubs- und Weihnachtsgeldzahlungen in Höhe von 477.000 Euro. Zudem ergaben sich Mehreinnahmen aus Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) in Höhe von 952.000 Euro.

Strukturelles Ergebnis in Tausend Euro 2016

Wickede (Ruhr)	
Jahresergebnis	1.124
Bereinigungen Gewerbesteuer, Kreisumlage, Finanzausgleich und Konsolidierungshilfe/Solidaritätsumlage nach Stärkungspaktgesetz	4.045
Bereinigungen Sondereffekte	1.429
= bereinigtes Jahresergebnis	-4.350
Hinzurechnungen (Durchschnittswerte Gewerbesteuer, Kreisumlage und Finanzausgleich)	3.975
= strukturelles Ergebnis	-376

Das strukturelle Ergebnis 2016 liegt in Wickede (Ruhr) unterhalb des tatsächlichen Jahresergebnisses. Die Unterschiede ergeben sich maßgeblich aus den oben genannten Sondereffekten. Insoweit ist das Haushaltsjahr 2016 durch diese Effekte positiv beeinflusst.

→ Feststellung

Für 2016 ist ein strukturelles Defizit in Höhe von 376.000 Euro zu konstatieren. In dieser Höhe besteht unter den Voraussetzungen unveränderter Rahmenbedingungen das nachhaltige Konsolidierungserfordernis der Gemeinde Wickede (Ruhr). Das strukturelle Ergebnis je Einwohner beträgt -33 Euro.

Inwieweit die Gemeinde Wickede (Ruhr) diesen Konsolidierungsbedarf bereits berücksichtigt hat, lässt sich anhand der Haushaltsplanungen für die nächsten Jahre erkennen.

Plan-Ergebnisse

Um den künftigen Konsolidierungsbedarf der Gemeinde Wickede (Ruhr) einschätzen zu können, bezieht die gpaNRW die Haushaltsplanung der Kommune ein. Die gpaNRW zeigt auf,

- welche haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen und wesentlichen Parameter die Gemeinde Wickede (Ruhr) ihrer Planung zu Grunde legt,
- mit welchen haushaltswirtschaftlichen Risiken diese Annahmen gegebenenfalls verbunden sind und
- inwieweit eigene Konsolidierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses beitragen.

Wir unterscheiden allgemeine und zusätzliche haushaltswirtschaftliche Risiken. Allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiken sind auf generelle Unsicherheiten bei Planwerten zurückzuführen. Zusätzliche haushaltswirtschaftliche Risiken entstehen durch fehlerhafte, nicht nachvollziehbare oder offensichtlich sehr optimistische Planungsdaten. Das ist der Fall, wenn sich die Planwerte nicht oder nur unzureichend auf Erfahrungswerte bzw. Ist-Daten, Umsetzungskonzepte sowie sonstige zurzeit objektiv absehbare Entwicklungen stützen. In unseren Analysen konzentrieren wir uns auf zusätzliche haushaltswirtschaftliche Risiken.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) plant nach dem aktuellen Haushaltsplan 2017 für 2020 einen Überschuss von 952.000 Euro. Gegenüber dem strukturellen Ergebnis 2016 ist dies eine Ergebnisverbesserung von rund 1,3 Mio. Euro. Die Gemeinde plant somit zukünftig den vollständigen

digen Ausgleich des strukturellen Defizits sowie positive Jahresergebnisse zum weiteren Aufbau des Eigenkapitals. Diese Ergebnisverbesserung setzt sich wie folgt zusammen:

Vergleich strukturelles Ergebnis 2016 und Planergebnis 2020 - wesentliche Veränderungen in Tausend Euro

	2016	2020	Differenz	Jährliche Änderung in Prozent
Erträge				
Gewerbesteuern*	7.276	9.500	2.224	6,9
Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern*	4.803	6.683	1.880	8,6
übrige Erträge	12.780	11.037	-1.743	-3,6
Aufwendungen				
Steuerbeteiligungen*	1.148	686	-462	-12,1
Allgemeine Umlagen*	8.128	9.416	1.288	3,7
Personalaufwendungen	4.881	5.373	492	2,4
Sach- und Dienstleistungsaufwendungen	4.898	5.543	645	3,1
übrige Aufwendungen	4.750	5.250	500	2,5

* Für das Jahr 2016: Durchschnittswerte 2010-2016

Zusätzliche und allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiken sieht die gpaNRW bei folgenden Positionen der Haushaltsplanung:

Gewerbesteuer

Bei der Gewerbesteuer plant die Gemeinde Wickede (Ruhr) gemessen am Durchschnittswert 2012 bis 2016 einen Anstieg von rund 2,2 Mio. Euro. Dies entspricht bis 2020 einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 6,9 Prozent. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) legt für die Planung der Gewerbesteuer zunächst das Ist-Ergebnis des Vorjahres zugrunde. Berücksichtigt werden zusätzliche die Hebesatzanpassungen der Gewerbesteuer in den Jahren 2017 und 2019 um 4,5 Prozent (20 Hebesatzpunkte) und 3,0 Prozent (15 Hebesatzpunkte). Die Gemeinde plant darüber hinaus ohne weitere Steigerungen und orientiert sich nicht an den Steigerungsraten des Orientierungsdatenerlasses. Die Gewerbesteuer der Gemeinde Wickede (Ruhr) schwankt in den Jahren 2010 bis 2016 zwischen 3,0 und 10,0 Mio. Euro.

Mit einem durchschnittlichen Ertrag von rund 7,1 Mio. Euro über die Jahre 2010 bis 2016 ist die Gewerbesteuer die größte Ertragsposition im Haushalt der Gemeinde Wickede (Ruhr). Von ihr hängen auch die Jahresergebnisse und damit die Haushaltssituation stark ab. Verschärft wird dieser Aspekt durch die Struktur der örtlichen Gewerbesteuerzahler: Rund sechs Prozent der 255 zahlende Gewerbebetriebe generieren rund 40 Prozent der Gewerbesteuererträge. Es besteht das allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiko, dass die Erträge aufgrund einer ungünstigen konjunkturellen bzw. einzelunternehmerischen Entwicklung nicht in geplanter Höhe eingetreten. Dazu kommt, dass der Plan-/Ist- Vergleich der Jahre 2010 bis 2016 zeigt, dass sich eine differenzierte Planung als äußerst schwierig erweist. Daher kam es beispielsweise in den

Jahren 2010 bis 2016 zu merkbaren Differenzen im Plan-/Ist-Vergleich, die sich teilweise negativ auf die Haushaltsjahre ausgewirkt haben.

Die Planung der Gewerbesteuer der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist plausibel. Wir erkennen kein zusätzliches haushaltswirtschaftliches Risiko. Die Gewerbesteuer unterliegt jedoch einem erheblichen allgemeinen Risiko. Besonders aufgrund der örtlichen Gewerbestruktur und der nicht vorhersehbaren konjunkturellen Entwicklung. Insofern bleibt eine Unsicherheit, ob die aktuell hohen Gewerbesteuererträge auch zukünftig wie geplant realisiert werden können.

Steuerbeteiligungen

Hierunter fallen die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat ihr geplantes Gewerbesteueraufkommen unter Berücksichtigung des Hebesatzes für die Berechnung dieser Aufwandspositionen zugrunde gelegt. Für das Jahr 2020 plant sie keine Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit mehr ein. Dadurch ergibt sich der Rückgang im Eckjahresvergleich 2016 zu 2020. Dies ist aufgrund der fehlenden Nachfolgeregelungen zulässig und wird auch in den Orientierungsdaten so dargestellt. Die Steigerungsrate der Gewerbesteuerumlage sollte sich anhand der Steigerungsrate der Gewerbesteuer orientieren. Die Gemeinde plant daher unter Berücksichtigung der Hebesatzanpassung für 2017 einen Anstieg der Gewerbesteuerumlage ein.

Allgemeine Kreisumlage

Die allgemeine Kreisumlage basiert auf dem Finanzbedarf des Kreises (Umlagevolumen) und der Finanzkraft der Gemeinde Wickede (Ruhr) im Referenzzeitraum. Dabei ist zu beachten, dass die Finanzkraft der Gemeinde Wickede (Ruhr) im Verhältnis zur Finanzkraft der anderen Kommunen im Kreis steht. Die Entwicklung der Kreisumlage ist damit individuell.

Für das erste Jahr der Haushaltsplanung kalkuliert Wickede (Ruhr) eine Kreisumlage, die die oben genannten beeinflussenden Parameter berücksichtigt. Die Plan-Ist-Abweichungen sind entsprechend gering. In der mittelfristigen Ergebnisplanung berücksichtigt die Gemeinde Wickede (Ruhr) welches Umlagevolumen der Kreis plant. Wickede (Ruhr) geht daher ebenfalls von einer steigenden allgemeinen Kreisumlage aus.

Der Kreis plant mit einem steigenden Umlagevolumen: 2017: 160,8 Mio. Euro, 2018: 164,7 Mio. Euro, 2019: 165,3 Mio. Euro und 2020: 168,5 Mio. Euro.

Für die eigene Finanzkraft legt die Gemeinde Wickede (Ruhr) die jeweils aktuelle Modellrechnung nach dem GFG zugrunde. Zusätzliche haushaltswirtschaftliche Risiken erkennen wir nicht. Allerdings bleibt das allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiko, dass die allgemeine Kreis- sowie Jugendamtsumlage infolge steigender Ausgaben stärker ansteigen als vom Kreis Soest bisher geplant.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen steigen im Eckjahresvergleich um durchschnittlich 2,4 Prozent an. Planungsbasis sind die Daten zu allen Beamten und Beschäftigten. Die Gemeinde berücksich-

tigt hierbei Beförderungen, Stufenaufstiege und orientiert sich an dem vorliegenden Personalentwicklungskonzept. Auf die so ermittelte Basis der Personalaufwendungen schlägt die Gemeinde Wickede (Ruhr) die Steigerungsraten auf Basis der Orientierungsdaten auf.

Bei den Orientierungsdaten für die Personalaufwendungen handelt es sich um Zielwerte. Diese unterschreiten die voraussichtlichen Tarif- und Besoldungssteigerungen, weil das Land Einsparungen durch Konsolidierungsmaßnahmen voraussetzt. Die Steigerungsraten sollen nur angewendet werden, wenn die Kommune Konsolidierungsmaßnahmen nachvollziehbar darstellen kann. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) plant keine Konsolidierungsmaßnahmen im Personalbereich. Sofern die Besoldungs- und Tarifsteigerungen im Zeitraum der mittelfristigen Ergebnisplanung die Orientierungsdaten übersteigen, werden die Personalaufwendungen höher als zurzeit geplant ausfallen. In den letzten Jahren lagen die Tarif- und Besoldungssteigerungen immer über den Orientierungsdaten. An dieser Stelle ist mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass es sich bei den Orientierungsdaten lediglich um Zielwerte handelt, welche nur unter Anwendung von entsprechenden Konsolidierungsmaßnahmen zu erzielen sind. Das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW sieht bei fehlenden Konsolidierungsmaßnahmen aktuell Steigerungsraten von bis zu 3,8 Prozent (2017) vor.

Bei den Personalaufwendungen sieht die gpaNRW in der mittelfristigen Ergebnisplanung das zusätzliche haushaltswirtschaftliche Risiko, dass die Tarif- und Besoldungssteigerungen höher ausfallen, als in den Planwerten der Gemeinde berücksichtigt.

Sach- und Dienstleistungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen im Eckjahresvergleich 2016 zu 2020 um rund 645.000 Euro an. Dies entspricht einer durchschnittlichen Steigerung von 3,1 Prozent. Die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen werden positionsscharf auf Berechnungen bzw. Schätzungen der Fachbereiche geplant. Insbesondere im Bereich der Unterhaltung des Vermögens sind in Abhängigkeit der konkreten Maßnahmenplanung größere jährliche Unterschiede möglich. Der Plan-/Ist- Vergleich der Jahre 2010 bis 2016 zeigt, dass die Gemeinde an dieser Stelle immer besonders vorsichtig plant. Daher kam es in den Jahren 2010 bis 2016 zu merkbaren Differenzen im Plan-/Ist-Vergleich, die sich jeweils positiv auf die Ergebnisse ausgewirkt haben.

Vergleich geplantes Aufwendungen und tatsächliche Sach- und Dienstleistungsaufwendungen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
geplantes Jahresergebnis	5.774	5.447	4.918	5.007	5.327	5.575	5.615
Jahresergebnis	4.953	4.457	4.536	4.613	4.706	4.804	4.898
Abweichung	+821	+990	+383	+394	+621	+771	+717

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) konnte im Durchschnitt jeweils Ergebnisverbesserungen bei dieser Position von rund 671.000 Euro erzielen

Für die mittelfristige Finanzplanung plant die Gemeinde mit Reduzierungen bzw. geringeren Steigerungsraten wie sie dem Orientierungsdatenerlass zu entnehmen sind. Den Ansätzen

stehen konkrete Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich der Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und sonstigem beweglichen Anlagevermögen gegenüber. Aus der gewählten Vorgehensweise ergibt sich kein zusätzliches haushaltswirtschaftliches Risiko.

Haushaltsplanung Gesamt

Vergleich geplantes Jahresergebnis und Jahresergebnis in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
geplantes Jahresergebnis	-4.853	-1.177	0	-3.725	-1.733	-1.357	-956
Jahresergebnis	-5.108	4.855	-520	-3.365	-1.550	569	1.124
Abweichung	-255	6.032	-520	360	183	1.962	2.080

Die Positionen des Haushaltes sind mehrheitlich vorsichtig geplant. Ein Blick in die Planung vergangener Jahre lässt den Rückschluss zu, dass es im Berichtszeitraum keine systematischen Über- oder Unterplanungen gab. Insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer ergaben sich in den letzten Jahren bei der Planung eines Ansatzes Schwierigkeiten, da die wirtschaftlichen Entwicklungen der Gewerbesteuerzahler in Wickede (Ruhr) nicht vorhersehbar waren. So kam es beispielsweise in den Jahren 2010 bis 2013 zu merkbaren Differenzen im Plan-/Ist-Vergleich, die sich zum Teil negativ auf die Haushaltsjahre ausgewirkt haben. Für die Jahre 2015 und 2016 konnten die Chancen im Haushalt überwiegen und haben wiederum zu erheblichen Verbesserungen der Ergebnisse gegenüber den Planansätzen geführt.

→ Feststellung

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die größte Schwierigkeit der Haushaltsplanung die Planung der Gewerbesteuererträge ist. Diese schienen bei der Aufstellung der Haushaltspläne oft höher und konnten dann aus unterschiedlichsten Gründen nicht generiert werden. Die Ertragsausfälle können nur teilweise kompensiert werden. Dazu kommen, entgegen der Erfahrungswerte der letzten Jahre, zu optimistisch geplante Ansätze im Bereich des Personalaufwandes. Hier sieht die gpaNRW ein zusätzliches haushaltswirtschaftliches Risiko. Bei der allgemeinen Kreisumlage bleibt das allgemeine haushaltswirtschaftliche Risiko bestehen, dass die mittelfristige Planung des Kreises Soest unzureichend ist.

Eigenkapital

Ebenso wie in anderen Kommunen hängen die Jahresergebnisse der Gemeinde Wickede (Ruhr) auch von nicht steuerbaren Faktoren ab und unterliegen damit haushaltswirtschaftlichen Risiken. Sofern haushaltswirtschaftliche Risiken eintreten, muss die Gemeinde Wickede (Ruhr) reagieren und gegensteuern. Zu einer nachhaltig ausgerichteten Haushaltssteuerung gehört deshalb neben einer Risikovorsorge auch eine ausreichende Eigenkapitalausstattung. Das Eigenkapital ist ein Gradmesser für die wirtschaftliche Situation einer Kommune. Je mehr Eigenkapital eine Kommune hat, desto weiter ist sie von der gesetzlich verbotenen Überschuldung entfernt.

An der Entwicklung der allgemeinen Rücklage orientieren sich folgerichtig haushaltsrechtliche Regelungen zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes oder eines Sanierungsplanes.

Das Eigenkapital der Gemeinde Wickede (Ruhr) schwankt im Berichtszeitraum stark. Dabei kommt es in den Jahren 2010 und 2014 zu einem vollständigen Verzehr der Ausgleichsrücklage und im Zuge dessen auch zu einer Reduzierung der allgemeinen Rücklage. Dagegen verlaufen die Haushaltsjahre 2011, sowie 2015 und 2016 so positiv, dass Eigenkapital aufgebaut werden kann. In den anderen Jahren kann die Gemeinde Wickede (Ruhr) trotz ausgewiesener Jahresdefizite den fiktiven Haushaltsausgleich erreichen.

Entwicklung des Eigenkapitals in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenkapital 1	10.052	14.907	14.387	11.022	9.472	10.041	11.165
Eigenkapital 2	39.972	44.329	43.129	38.845	36.964	36.431	37.914
Bilanzsumme	76.798	80.282	75.899	74.584	72.182	75.186	77.170
Eigenkapitalquoten in Prozent							
Eigenkapitalquote 1	13,1	18,6	19,0	14,8	13,1	13,4	14,5
Eigenkapitalquote 2	52,0	55,2	56,8	52,1	51,2	48,5	49,1

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der einzelnen Passivposten der Bilanz steht in Tabelle 6 der Anlage.

Durch das positive Jahresergebnis im Jahr 2011 konnte die aufgezehrte Ausgleichsrücklage wieder gefüllt werden, was zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote 1 von rund 5,5 Prozent führt. Allerdings haben die Defizite in den Jahren 2012, 2013 und 2014 wieder zu einer vollständigen Reduzierung geführt. Erst die positiven Jahresergebnisse 2015 und 2016 konnten wieder einen Eigenkapitalaufbau ermöglichen. Insgesamt kommt es sogar bis 2016 zu einem Anstieg des Eigenkapital 1 von 1,1 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der geplanten Jahresfehlbeträge für die Jahre 2018 und 2019 wird die Ausgleichsrücklage jedoch wieder anteilig reduziert. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) ist daher auf die positiven Jahresergebnisse ab 2020 dringend angewiesen um Eigenkapital aufzubauen und Handlungsspielräume zu schaffen.

Im Eckjahresvergleich 2010 zu 2016 haben sich die Sonderposten um rund 3,2 Mio. Euro reduziert, sodass das Eigenkapital 2 eine Reduzierung von rund 2,1 Mio. Euro verzeichnen muss. Dies dokumentiert, dass die Gemeinde Wickede (Ruhr) in den Jahren 2010 bis 2016 einen Anteil von durchschnittlich 32,3 Prozent ihrer Investitionsmaßnahmen über Zuwendungen und Beiträge finanziert hat. Die fehlenden 67,7 Prozent musste die Gemeinde im Rahmen von Investitionskrediten und Liquiditätskrediten finanzieren (vgl. Kapitel Schulden). Dabei hat die Gemeinde ihr Investitionsvolumen in den letzten Jahren gesteigert. Die finanzierten Investitionen reichten bis 2014 nicht aus um die Abschreibungen und Abgänge des Anlagevermögens vollständig aufzufangen Allerdings konnte der Werteverzehr in 2015 und 2016 fast vollständig aufgefangen werden, sodass die Gemeinde ihr Anlagevermögen im Eckjahresvergleich nur um rund 623.000 Euro reduziert hat.

Eigenkapitalquoten 1 und 2 in Prozent 2016

	Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Eigenkapitalquote 1	14,5	-8,0	66,5	31,6	21,2	33,6	39,7	33
Eigenkapitalquote 2	49,1	18,4	88,7	64,8	54,8	66,3	75,7	33

Mit 14,5 bzw. 49,1 Prozent weist die Gemeinde Wickede (Ruhr) eine unterdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung aus. Im Eckjahresvergleich 2010 zu 2016 kann die Gemeinde Wickede (Ruhr) jedoch das Eigenkapital um rund 1,1 Mio. Euro erhöhen. Dabei verfügen in 2016 nur vier weitere kleine kreisangehörige Kommunen über weniger Eigenkapital als die Gemeinde Wickede (Ruhr). Die im interkommunalen Vergleich bestehende niedrige Eigenkapitaldecke ist dabei im Wesentlichen auf die andauernden Fehlbeträge und die überdurchschnittliche Verschuldung der Gemeinde zurück zu führen.

Gleiches gilt auch für die Betrachtung der Gesamteigenkapitalquoten. Für diesen Vergleich beziehen wir uns auf das Jahr 2015, da zum Zeitpunkt der Prüfung für 2016 noch nicht genügend Vergleichswerte vorlagen.

Gesamteigenkapitalquoten 1 und 2 in Prozent 2015

	Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Gesamteigenkapitalquote 1	13,1	7,5	62,8	31,1	21,6	32,4	40,3	47
Gesamteigenkapitalquote 2	44,6	27,0	90,8	66,2	53,2	68,3	78,9	47

Für das Jahr 2017 kann voraussichtlich ein Haushaltsausgleich erzielt werden. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) plant jedoch für die Jahre 2018 bis 2019 mit weiteren Defiziten bei den Jahresergebnissen von insgesamt rund 0,8 Mio. Euro. Ab 2020 plant die Gemeinde dann mit positiven Jahresergebnissen. Für das Planjahr 2021 möchte die Gemeinde ein Jahresergebnis von 719.000 Euro erzielen. Damit wird sich das Eigenkapital der Gemeinde voraussichtlich bis 2021 um rund 0,7 Mio. Euro steigern, bei ebenfalls steigenden Kreditverbindlichkeiten. Laut Planung sollen bis 2021 nochmals rund neun Mio. Euro Verbindlichkeiten aufgenommen werden.

→ Feststellung

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) verfügt über eine verhältnismäßig geringe Eigenkapitalausstattung. Aufgrund der Haushaltsplanung ist auch perspektivisch davon auszugehen, dass das Eigenkapital mittelfristig auf einem unterdurchschnittlichen Niveau bleiben wird.

Schulden

Zu den Schulden gehören die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen und die Sonderposten für den Gebührengleich. Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Schulden im Kernhaushalt:

Schulden in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anleihen	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	16.984	16.386	13.495	14.559	13.987	15.393	17.813
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	7.228	8.000	8.000	9.000	9.000	10.000	9.000
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	607	549	492	435	377	320	263
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	369	276	324	337	208	141	183
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0	2	9	19
Sonstige Verbindlichkeiten (bis Jahresergebnis 2012 inkl. Erhaltene Anzahlungen)	1.214	1.787	1.427	2.312	1.945	2.591	2.034
Verbindlichkeiten gesamt	26.401	26.999	23.739	26.641	25.519	28.454	29.311
Rückstellungen	9.466	8.119	8.112	8.206	8.769	9.206	8.816
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	143	8	103	41	52	186	176
Schulden gesamt	36.011	35.126	31.954	34.888	34.340	37.846	38.303
davon Verbindlichkeiten in Euro je Einwohner	2.219	2.351	2.069	2.346	2.086	2.233	2.612

Die Entwicklung der Schulden ist geprägt durch die Verbindlichkeiten aus Investitions- und Liquiditätskrediten. Die Investitions- und Liquiditätskredite nehmen im Eckjahresvergleich 2010 zu 2016 zu, ebenso die Schulden insgesamt.

Einen Anstieg verzeichnet ebenfalls die Bilanzposition der sonstigen Verbindlichkeiten. Diese beinhaltet überwiegend die erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten. Nach der Fertigstellung erfolgt eine Umbuchung der Anzahlungen (Fremdkapital) zu den Sonderposten (Eigenkapital). Dies würde zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote 2 führen.

Den sonstigen Verbindlichkeiten steht keine hohe Liquidität gegenüber. Für 2016 beläuft sich der Stand an liquiden Mitteln auf rund 1,9 Mio. Euro. Zur Beurteilung der Finanzlage zieht die gpaNRW daher auch die Liquidität 2.Grades heran. Diese Kennzahl gibt an, inwieweit die liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken. Die Liquidität 2. Grades ist 2016 mit 30 Prozent als niedrig einzustufen (siehe Anlagen, Tabelle 1). Daraus folgt, dass noch nicht einmal die kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig gedeckt sind. Die Gemeinde selbst gibt ihre Liquiditätsunterdeckung für das Jahr 2016 mit rund sieben Mio. Euro an.

Im Haushalt 2017 erfolgt eine erneute Kreditaufnahme in Höhe von rund fünf. Mio. Euro. Diese setzt sich aus rund 303.000 Euro Kreditaufnahmen aus dem rentierlichen Bereich zusammen und rund 4,7 Mio. aus dem nicht rentierlichen Bereich. Die Kreditaufnahme in Höhe von insgesamt fünf Mio. Euro entspricht dem im Gesamtfinanzplan ausgewiesenen Saldo aus Investitionsstätigkeit. Um den Zinsaufwand bei bestehenden Liquiditätskrediten zu verringern, sollen

zahlungswirksame Verbesserungen vorrangig zur Rückführung der bestehenden Liquiditätskredite verwendet werden.

Verbindlichkeiten je Einwohner in Euro 2016

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
2.612	56	5.713	1.607	852	1.261	2.141	33

Die Verbindlichkeiten der Gemeinde Wickede (Ruhr) sind gemessen am Mittelwert der Vergleichskommunen deutlich überdurchschnittlich. Dies gilt auch für alle anderen Jahre des Betrachtungszeitraumes. Dabei entfallen jährlich rund 30,0 Prozent auf Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung. Die in den Haushaltsplänen 2017 und 2018 prognostizierten Entwicklungen der Verbindlichkeiten aus Krediten werden bei konstanten Einwohnerzahlen voraussichtlich weiterhin überdurchschnittlich sein.

Gleiches gilt auch für die Betrachtung der Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner. Für diesen Vergleich beziehen wir uns auf das Jahr 2015, da zum Zeitpunkt der Prüfung für 2016 noch nicht genügend Vergleichswerte vorlagen.

Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner in Euro 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
2.729	73	5.245	1.755	691	1.650	2.427	47

Auf Ebene des Gesamtabschluss steigen die Verbindlichkeiten je Einwohner nochmals um 117 Euro je Einwohner an. Dies liegt vorrangig am Anstieg der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen. Der verselbstständigte Aufgabenbereich Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH bilanziert dabei zum 31. Dezember 2015 rund 5,2 Mio. Euro an Investitionskrediten.

➔ Feststellung

Die Verbindlichkeiten im Kernhaushalt sind im Vergleich zu den anderen Kommunen in 2016 auffällig hoch. Überdurchschnittlich hoch sind auch die Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten. Die Positionierung im Gesamtabschluss ergibt ein analoges Bild.

Ein wesentlicher Anteil der Schulden sind die Rückstellungen. Über 90 Prozent der Rückstellungen machen in Wickede (Ruhr) die Pensionsrückstellungen aus. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel Pensionsrückstellungen. Bezieht man die Rückstellungen sowie die Sonderposten für den Gebührenaussgleich ein, ergibt sich folgende Verschuldung für die Gemeinde Wickede (Ruhr) im interkommunalen Vergleich:

Schulden je Einwohner in Euro 2016

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
3.413	805	6.811	2.465	1.667	2.089	3.152	33

Gesamtschulden je Einwohner in Euro 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
3.517	629	5.894	2.629	1.574	2.335	3.501	47

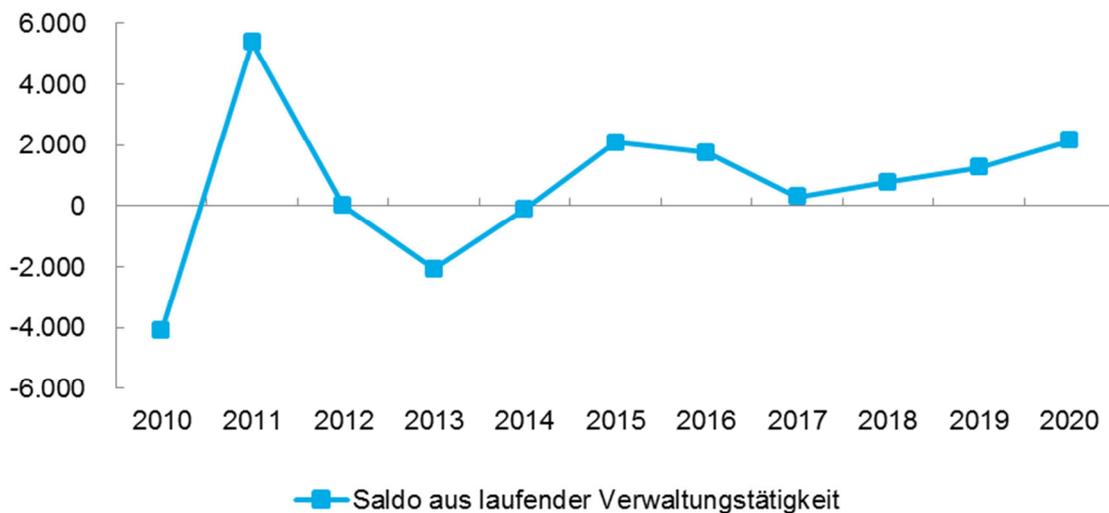
Auf Ebene der Gesamtabstchlüsse liegt der Mittelwert bei 2.629 Euro Gesamtschulden je Einwohner an. Da die Gemeinde Wickede (Ruhr) einen Gesamtabstchluss aufzustellen hat, kommt es unter Berücksichtigung des verselbstständigten Aufgabenbereiches zu einer Gesamtverschuldung von 3.517 Euro je Einwohner und damit ebenfalls zu einer Positionierung im 4. Quartil. 75 Prozent der Vergleichskommunen können somit weniger Schulden je Einwohner verzeichnen als die Gemeinde Wickede (Ruhr).

➔ Feststellung

Die Feststellung der Schuldensituation folgt der Feststellung zu den Verbindlichkeiten: Der Kernhaushalt hat eine höhere Verschuldung als 75 Prozent der Vergleichskommunen zu diesem Zeitpunkt. Im Gesamtabstchluss zeigt sich ebenfalls eine überdurchschnittliche Verschuldung.

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit die Kommune im laufenden Geschäft liquide Mittel erwirtschaften kann. Diese Mittel können Kredite oder Vermögensveräußerungen für Investitionen und Darlehenstilgungen ersetzen. Ein negativer Saldo erhöht durch die erforderlichen Liquiditätskredite die Schulden.

Entwicklung des Saldos der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Tausend Euro



2010 bis 2016: IST, 2017 bis 2020: PLAN

Die Entwicklung der Salden der Finanzrechnung ist ergänzend in den Tabellen 7 und 8 der Anlage dargestellt.

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner in Euro 2016

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
156	-586	461	72	-5	101	169	33

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit unterliegt in Wickede (Ruhr) ebenfalls erheblichen Schwankungen vergleichbar zu den Jahresergebnissen der Kommune. Unter Berücksichtigung der Salden aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit ergibt sich jedoch für fünf von sieben Vergleichsjahren eine Verringerung des Finanzmittelbestandes.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) verfügt in den Jahren 2011, 2015 und 2016 über einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit. So kann sie zu mindestens für die Investitionen in 2011 die Finanzmittel aus eigener Kraft bereitstellen. Aufgrund des Anstiegs der Investitionstätigkeit ab 2014 reichen die eigenen Mittel für die Finanzierung der Investitionen nicht aus. In den Jahren 2014 und planerisch bis 2019 überschreitet der Saldo aus Investitionstätigkeit den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) muss zur Finanzierung der Investitionen Kredite aufnehmen. Dabei kann die Gemeinde nur in den Jahren 2012 und 2014 Schuldenabbau betreiben. In allen anderen Jahren übertreffen die Aufnahmen der Investitions- und Liquiditätskredite die Tilgungsleistungen. Ab 2021 will die Gemeinde mit einem negativen Saldo aus Finanzierungstätigkeit erstmals wieder die Verschuldung verringern. Bis dahin plant die Gemeinde jedoch mit einem weiteren Anstieg der Investitionskredite von rund neun Mio. Euro.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Einwohner in Euro (Gesamtabschluss) 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
266	-243	1.362	181	61	143	227	46

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Einwohner kann im Betrachtungszeitraum bessere Ergebnisse erzielen. Abgesehen von den Jahren 2010 und 2013 kann der Konzern in allen Jahren überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen. Dies lässt den Schluss zu, dass die Selbstfinanzierungskraft des verselbstständigten Aufgabenbereiches erheblich besser ist als die der Konzernmutter Gemeinde Wickede (Ruhr) und sich somit positiv auf den Konzern auswirkt.

→ Feststellung

Die Schulden der Gemeinde Wickede (Ruhr) sind hoch. Im Hinblick auf die schwankende und größtenteils unzureichende Selbstfinanzierungskraft der Gemeinde ist auch perspektivisch mit einem Anstieg der Verbindlichkeiten zu rechnen. Auf Konzernebene kann die Konzerntochter Gemeindewerke Wickede (Ruhr) jedoch positive Akzente setzen.

Vermögen

Aus der Vermögensstruktur der Kommune können sich Belastungen für die Ertragslage und Liquidität zukünftiger Haushaltsjahre ergeben. Die gpaNRW untersucht daher die Entwicklung der Vermögenswerte und wesentliche Einzelpositionen des Anlagevermögens.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens steht in den Tabellen 3 bis 5 der Anlage.

Straßen/Wirtschaftswege, Abwasserkanalnetz und Gebäude

Der Zustand des städtischen Vermögens ist für die Beurteilung der Haushaltssituation von Bedeutung: Überaltertes Vermögen, das auch in Zukunft genutzt werden soll, führt zu einem erhöhten Reinvestitionsbedarf. Ein Indikator für den Zustand ist die Altersstruktur. Diese ermitteln wir für die Straßen und Gebäude anhand des Anlagenabnutzungsgrades. Hierbei handelt es sich um eine bilanzielle Darstellung: Die Daten aus der Anlagenbuchhaltung haben wir ausgewertet und die Restnutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände ins Verhältnis zur Gesamtnutzungsdauer gesetzt. Hieraus ergibt sich, zu welchem Anteil die Vermögensgegenstände bereits abgenutzt sind.

Anlagenabnutzungsgrad in Prozent 2016

Vermögensgegenstand	GND in Jahren Wickede (Ruhr)	Durchschnittl. RND in Jahren zum 31.12. 2016	Anlagen- abnutzungsgrad in Prozent	RBW in Euro zum 31.12.2016 (Anla- genbuchhaltung)
Straßen/Wirtschaftswege	40	18	55,0	16.091.876

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat bei ihren Straßen vergleichsweise kurze Nutzungsdauern festgelegt. Die Ergebnisrechnung wird dadurch mit vergleichsweise hohem jährlichem Abschreibungsaufwand belastet. Allerdings minimieren kürzere Gesamtnutzungsdauern vorzeitigen und unvorhergesehenen Abschreibungsaufwand.

Für die Analyse des Straßenvermögens verwenden wir zusätzlich zur Anlagenbuchhaltung die Daten aus dem Straßenprogramm. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat den Zustand aller Straßen letztmalig 2008 erfasst. Aktuell erfolgt eine Neuerfassung, die zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht abgeschlossen ist. Hilfsweise greifen wir auf den Zustand nach Zustandsklassen aus dem Jahr 2008 zurück. Hieraus ergibt sich, dass sich das Straßenvermögen zum Eröffnungsbilanzstichtag der Gemeinde Wickede (Ruhr) zu über 85 Prozent in einem vergleichsweise guten Zustand befand. Inwiefern dieser Zustand durch Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen gehalten werden konnten, ist zu diesem Zeitpunkt nicht abschließend beurteilbar. Die im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes erfolgten Einfrierung der Aufwendungen für die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze, lässt eine Verschlechterung des Zustandes der Straßen möglich erscheinen. Die Reinvestitionsquote 2015 liegt mit 56 Prozent deutlich unter dem notwendigen Richtwert für die Substanzerhaltung von 100 Prozent. Dafür spricht auch der Rückgang der Bilanzposition Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen im Berichtszeitraum von rund 3,5 Mio. Euro. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Teilbericht Verkehrsflächen.

→ Feststellung

Der Anlagenabnutzungsgrad der Straßen und Wirtschaftswege liegt leicht über dem Richtwert von 50 Prozent. Aufgrund der fehlenden Informationen über den tatsächlichen Zustand des Straßennetzes ist eine abschließende Aussage an dieser Stelle nicht möglich.

Anlagenabnutzungsgrad in Prozent 2016

Vermögensgegenstand	GND in Jahren Wickede (Ruhr)	Durchschnittl. RND in Jahren zum 31.12. 2016	Anlagenabnutzungsgrad in Prozent	RBW in Euro zum 31.12.2016 (Anlagenbuchhaltung)
Abwasserkanäle	80	./.	./.	10.935.341

Das Kanalvermögen der Gemeinde Wickede (Ruhr) befindet sich im Kernhaushalt. Die Fortschreibung und Bilanzierung dieses Teils des Anlagevermögens hat die Gemeinde an die Fa. APS GmbH übergeben. Aus dem aktuellen Erläuterungsbericht zum 31. Dezember 2016 ist der aktuelle Restbuchwert des Anlagevermögens zu entnehmen. Des Weiteren gibt der Bericht Aufschluss über die verschiedenen Anlagengruppen (Schmutz-, Regen- und Mischwasserkanäle) und Nutzungsdauern (Beton-, Steinzeugrohre, Inliner, usw.) Die bestehenden Restnutzungsdauern der einzelnen Anlagengruppen sind laut Mitteilung der Gemeinde und der Fa. ASP nicht ermittelbar. Eine differenzierte Aussage über den Zustand des Kanalnetzes ist daher aufgrund der fehlenden Informationen zum Anlagenabnutzungsgrad nicht möglich. Kritisch ist in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinde Wickede (Ruhr) aufgrund der fehlenden Informationen keinen weitreichenden Überblick über rund 21 Prozent ihres Anlagevermögens hat und somit auch keine Steuerungsmöglichkeiten. Die durchschnittliche Investitionsquote der letzten fünf Jahre liegt bei 62 Prozent und ist nicht substanzerhaltend. Dafür spricht auch der Rückgang des Kanalvermögens von 2010 bis 2016 um rund 900.000 Euro

→ **Feststellung**

Der Zustand des Kanalvermögens ist im Hinblick auf die fehlenden Bewertungsparameter nicht abschließend ermittelbar und birgt somit aktuell erhebliche Risiken im Rahmen der Haushaltssteuerung und -planung.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte den Erläuterungsbericht der Fa. ASP GmbH um die aktuellen Restnutzungsdauern ergänzen lassen, um einen umfassenderen Überblick über den Zustand des Kanalnetzes zu erhalten.

Anlagenabnutzungsgrad in Prozent 2016

Vermögensgegenstand	GND in Jahren Wickede (Ruhr)	Durchschnittl. RND in Jahren zum 31.12. 2016	Anlagenabnutzungsgrad in Prozent	RBW in Euro zum 31.12.2016 (Anlagenbuchhaltung)
Kindergärten/Kindertagesstätten massiv	80	30	63,1	727,185
Schulgebäude massiv	80	29	63,8	5.932.366
Hallen massiv	60	18	70,0	1.497.836
Verwaltungsgebäude massiv	80	35	56,3	1.296.977
Feuerwehrgerätehäuser massiv	60	23	71,3	529.803
Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins-, Jugendheime	80	44	45,0	2.399.045

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat bei den Gebäuden die maximal mögliche Gesamtnutzungsdauer festgelegt. So verteilt sich die Abschreibungslast auf viele Jahre. Es besteht jedoch auch

die Gefahr, dass die Nutzungsdauer nicht erreicht werden kann. Aus bilanzieller Sicht ergibt sich Handlungsbedarf bei allen Gebäudegruppen, außer bei den Bürgerhäusern. In den Jahren 2010 bis 2016 hat insbesondere im Bereich der Schulen ein kontinuierlicher Werteverzehr stattgefunden, da kaum Investitionstätigkeit stattgefunden hat.

Allerdings hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) insbesondere im Bereich Schule den Bedarf erkannt und bereits ab 2015 entsprechende Maßnahmen angestoßen. Da ist insbesondere die Erweiterung der Sekundarschule zu nennen, die bis einschließlich 2018 rund sechs Mio. Euro kosten soll. Dazu kommt noch die energetische Sanierung der Melanchthonschule mit rund 300.000 Euro. Zudem hat die Gemeinde ab 2017 größere Baumaßnahmen im Bereich Bürgerhäuser mit einem Volumen von rund 700.000 Euro vorgesehen.

Für die Gebäudeteile Kindergärten, Hallen und Feuerwehrgerätehäuser hat die Gemeinde trotz fortgeschrittener Nutzungsdauern keine investiven Bau- oder Sanierungsmaßnahmen vorgesehen, sodass mit fortschreiten der Nutzungsdauern das Risiko eines größeren kurzfristigen Investitionsstaus entsteht.

→ **Feststellung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) wirkt der Überalterung bei einigen Gebäuden entgegen. Es verbleibt jedoch Handlungsbedarf bei den Hallen, Kindergärten und Feuerwehrgerätehäusern.

Insgesamt weist die Gemeinde Wickede (Ruhr) im Hinblick auf das Alter eine bereits eher fortgeschrittene Vermögensstruktur aus. Die Reduzierung des Vermögens in Verbindung mit der fortgeschrittenen Altersstruktur ist allerdings ein Indiz für zukünftig notwendige Investitionsmaßnahmen. Dabei ist zu beachten, dass die Gemeinde trotz der überdurchschnittlichen Verbindlichkeiten im Rahmen von Investitions- und Liquiditätskrediten, dem Werteverzehr kaum entgegen wirken kann. Dies ist teilweise auf Restriktionen im Zusammenhang mit dem Haushaltssicherungskonzept zurück zu führen, führt aber dazu, dass der Haushaltsausgleich nur zu Lasten eines Substanzverzehrs erreicht werden kann.

→ Haushaltssteuerung

Im folgenden Abschnitt analysiert die gpaNRW,

- wie sich die haushaltswirtschaftliche Steuerung auswirkt und
- wie die Gemeinde Wickede (Ruhr) mit haushaltswirtschaftlichen Risiken umgeht.

Kommunaler Steuerungstrend

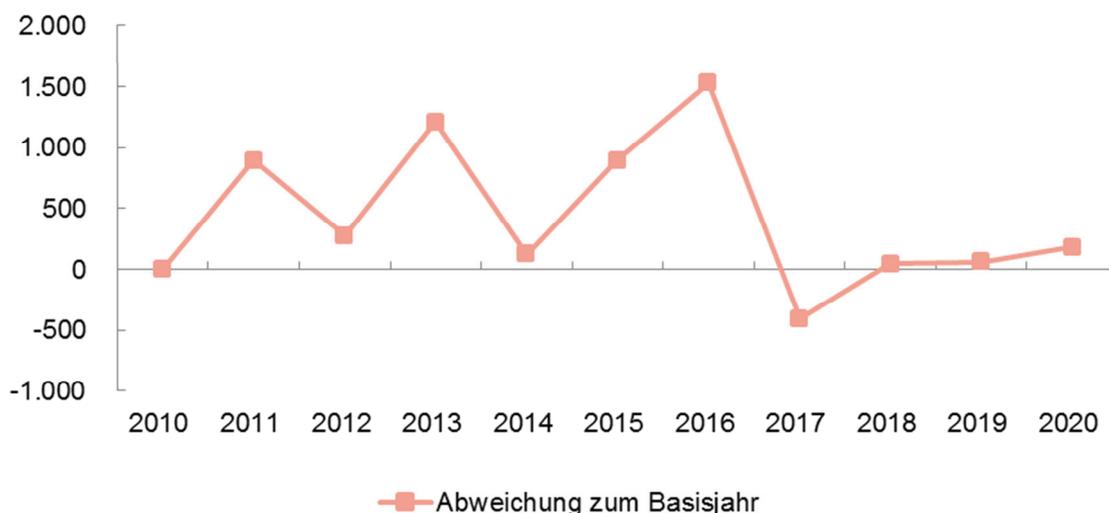
Die Jahresergebnisse werden wesentlich durch schwankende Erträge und Aufwendungen bei der Gewerbesteuer, der Kreisumlage und dem Finanzausgleich beeinflusst. Die Jahresergebnisse geben im Zeitverlauf damit nur bedingt einen Hinweis auf die Erfolge von eigenen Konsolidierungsbemühungen. Der kommunale Steuerungstrend wird überlagert.

Um diesen Steuerungstrend wieder offenzulegen, bereinigt die gpaNRW die Jahresergebnisse um die Erträge und Aufwendungen der Gewerbesteuer, der Kreisumlage und des Finanzausgleichs. Sondereffekte werden ebenfalls bereinigt. Als Sondereffekte hat die gpaNRW in verschiedenen Jahren folgende Positionen bereinigt:

- schwankende Auflösungen von Rückstellungen,
- einmalig hohe Erstattungen im Rahmen des FlüAG

Die folgende Grafik macht die Auswirkungen des eigenen kommunalen Handelns und die Ergebnisse von Konsolidierungsmaßnahmen deutlich.

Kommunaler Steuerungstrend in Tausend Euro



*Für 2017 wurde noch das bisherige Planergebnis verwendet, da die tatsächlichen Zahlen zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorlagen

Ausgehend vom Basisjahr 2010 zeigt die Entwicklung der bereinigten Jahresergebnisse bis 2020 einen schwankenden, jedoch weitestgehend positiven Steuerungstrend. Dabei beeinflussen folgende Faktoren den Verlauf:

Die Personalaufwendungen steigen ausgehend vom Basisjahr 2010 bis 2016 um 636.000 Euro. Tarifanpassungen konnte die Gemeinde durch das aufgesetzte Personalentwicklungskonzept nur teilweise kompensieren. Der Ergebnisrechnung ist zu entnehmen, dass die Personalaufwendungen 2012, 2014 und 2017 erheblich steigen bzw. gestiegen sind. Mit den erheblich gestiegenen Personalaufwendungen begründet die Gemeinde auch die Verlängerung des Konsolidierungszeitraumes um weitere Jahre. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat bei der Planung des Haushaltsausgleiches die Personalaufwendungen auf der Grundlage der Orientierungsdaten mit einem Prozent berücksichtigt. Aufgrund der erfolgten Tarifanpassungen konnten die Zielwerte daher nicht eingehalten werden. In der mittelfristigen Finanzplanung wurden im Hinblick weitere mögliche Tarifsteigerungen, die Steigerungsraten auf durchschnittlich 2,4 Prozent jährlich erhöht. An dieser Stelle ist nochmals darauf hinzuweisen, dass es sich bei den Orientierungsdaten lediglich um Zielwerte handelt, welche nur unter Anwendung von entsprechenden Konsolidierungsmaßnahmen zu erzielen sind.

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen können ausgehend vom Basisjahr 2010 in 2011 um rund 0,5 Mio. Euro gesenkt werden. Danach steigen die Aufwendungen kontinuierlich an, bleiben aber bis einschließlich 2016 unter dem Basisjahr 2010. Begründet ist dies in der Einfrierung von Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken, Anlagen und Straßen im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes. In den Folgejahren kommt es zu weiteren Steigerungen, welche im Wesentlichen auch für den negativen Ausschlag in 2017 verantwortlich sind.

Die Gemeinde konnte eine Steigerung der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte aufgrund von Anpassungen im Gebührenbereich und bei den Nutzungsentgelten erzielen. Die daraus erzielten Erträge konnten sich in Bezug auf das Basisjahr 2010 um rund 500.000 Euro steigern. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind erheblichen Schwankungen unterworfen, welche sich analog zum Steuerungstrend bewegen. Begründet sind diese Schwankungen im Wesentlichen durch die Benutzungsgebühren im Bereich Abfall- und Abwasserentsorgung.

Die Erträge durch Steuern und ähnliche Abgaben konnten im Berichtszeitraum durch entsprechende Hebesatzanpassungen (2015) im Bereich der Grundsteuern gesteigert werden. Die Gemeinde konnte 2016 Erträge aus Grundsteuern von knapp zwei Mio. Euro erzielen. Damit ergibt sich eine Steigerung ab 2010 in Höhe von 300.000 Euro. Die geplanten Hebesatzanpassungen in den Jahren 2017 und 2019 können dagegen keine positiven Steuerungseffekte mehr erzielen. Die daraus erzielten Mehrerträge können die steigenden Aufwendungen nicht kompensieren.

Aufgrund des Beschlusses des Rates nimmt die Gemeinde eine Abführung der anteiligen Jahresgewinne der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) vor. Daraus ergibt sich für die Gemeinde Wickede (Ruhr) ab 2015 nachhaltig eine Steigerung der Finanzerträge in Höhe von 200.000 Euro.

→ **Feststellung**

Der Kommunale Steuerungstrend verdeutlicht, dass ein Teil der durchgeführten Konsolidierungsmaßnahmen der Gemeinde einen spürbaren Beitrag zur Ergebnisverbesserung leisten. Allerdings ging dies bis 2015 auch in einigen Teilen zu Lasten des kommunalen Vermögens.

Im Hinblick auf die haushaltswirtschaftlichen Risiken im Bereich der Plandaten ist eine Verschlechterung des kommunalen Steuerungstrends nicht auszuschließen.

Wie die Gemeinde Wickede (Ruhr) mit solchen Risikofaktoren umgeht, betrachtet die gpaNRW im nächsten Kapitel.

Umgang mit haushaltswirtschaftlichen Risiken

Die gpaNRW empfiehlt Kommunen, sich mit den haushaltswirtschaftlichen Risiken systematisch auseinanderzusetzen. Jede Kommune sollte ihre Risiken individuell identifizieren und bewerten. Darauf aufbauend sollte sie entscheiden,

- ob und wie sie einzelne Risiken minimiert und
- inwieweit sie insgesamt eine Risikovorsorge trifft.

Dies geschieht zum Beispiel, indem sie weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorbereitet.

Wickede (Ruhr) hat die konjunkturelle Entwicklung und damit einhergehend die schwer planbaren Ansätze der Gewerbesteuer als Risiken für sich erkannt. Zudem sieht die Gemeinde Wickede (Ruhr) ein Risiko bei der weiteren Veräußerung verfügbarer Baugrundstücke und dass damit einhergehend erwartete Einnahmen nicht realisiert werden können. Auf der Ausgabenseite verbleiben Risiken bei den Personal- und Transferaufwendungen. Zusätzlich hat Wickede (Ruhr) noch vergleichsweise hohe Liquiditätskredite die ein erhebliches Zinsänderungsrisiko bergen, sowie eine fortgeschrittene Altersstruktur im Bereich des Anlagevermögens zu verzeichnen.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) konnte 2011, sowie in den Jahren 2015 und 2016 positive Jahresergebnisse erzielen. Aktuell profitiert auch Wickede (Ruhr) von der guten konjunkturellen Entwicklung, aber auch einige Sondereffekte haben dies begünstigt. Trotzdem kann die Gemeinde Wickede (Ruhr) den angestrebten Haushaltsausgleich 2017 nicht erreichen, sodass eine Fristverlängerung bis 2020 erfolgen musste. In der mittelfristigen Ergebnisplanung geht Wickede (Ruhr) erst mal wieder von Jahresfehlbeträgen aus und kann erst in 2019 den Haushaltsausgleich wieder darstellen. Im Falle eines Konjunkturunbruchs oder anderer Risiken werden für die Gemeinde Wickede (Ruhr) die aktuell im Haushaltssicherungskonzept beschlossenen Maßnahmen (Hebesatzerhöhungen, weitere Gewinnausschüttungen) nicht ausreichen, um den Haushaltsausgleich sicherzustellen. Die Ausgleichsrücklage stellt aktuell mit rund 1,7 Mio. keine nennenswerte Handlungsoption dar, insbesondere im Hinblick auf die generell sehr niedrige Eigenkapitalausstattung der Gemeinde.

→ **Feststellung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte sich mit möglichen Verschlechterungen der Rahmenbedingungen systematisch befassen. Dazu ist es sinnvoll Maßnahmen vorzubereiten, die den Haushalt krisenfester gestalten und den angestrebten Haushaltsausgleich zusätzlich absichern.

→ Konsolidierungsmöglichkeiten

Hält die Kommune freiwillige Leistungen und Standards vor? Gehen diese über das rechtlich notwendige Maß hinaus? Ihr Angebot hat die Kommune regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Dies bedarf einer kritischen Aufgabenanalyse und Prioritätensetzung. Dies gilt besonders für Kommunen, die ihre Ausgleichsrücklage verbraucht haben und haushaltsrechtlichen Einschränkungen unterliegen. Die Kommune kann im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechts zwar entscheiden, freiwillige Leistungen weiter zu erbringen. In diesen Fällen hat sie jedoch über Kompensationsmaßnahmen einen strukturell ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen.

Die kommunalen Abgaben sind ein wichtiges Finanzierungsinstrument für die Kommunen. Sofern rechtlich mögliche Potenziale ausgeschöpft werden, leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Haushaltskonsolidierung. Für ausführlichere Informationen verweisen wir auf die Ergebnisse der letzten Prüfungen, in denen wir die kommunalen Abgaben ausführlich thematisiert haben. Die aktuelle Prüfung beschränkt sich auf eine Nachbetrachtung.

Weitere Konsolidierungsmöglichkeiten stellen wir in den anderen Teilberichten dar.

Beiträge

Beiträge sind ein wichtiger Bestandteil zur Finanzierung von Straßenbaumaßnahmen. Der Gesetzgeber verpflichtet die Bürger, sich in angemessenem Umfang am Erhalt des Infrastrukturvermögens zu beteiligen². Die Kommunen sind nicht berechtigt, auf diesen Finanzierungsbeitrag zu verzichten (Beitragserhebungspflicht).

Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB)

Beiträge nach dem BauGB erhebt die Gemeinde auf Basis ihrer Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) in der Fassung vom 13. April 2001. § 4 der Satzung berücksichtigt die Höchstgrenze von 90 Prozent umlagefähigem Aufwand, der auf die Anwohner übertragen wird.

§§ 9 und 10 der Satzung ermöglichen der Gemeinde mit Vorausleistungen und Ablösungen als Vorfinanzierungsinstrumente zu arbeiten. Ablösungen kommen in der Praxis regelmäßig zum Einsatz.

Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG)

Grundlage für die Erhebung der KAG-Beiträge ist die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen der Gemeinde Wickede (Ruhr) in der Fassung vom 30. Juni 2010. Bei der Festlegung der Anteile der Beitragspflichtigen orientiert sich die Gemeinde am aktuellen Satzungsmuster des Städte- und Gemeindebundes (Satzungsmuster).

² §§ 127 ff. Baugesetzbuch (BauGB) und §§ 8, 9 Kommunalabgabengesetz NRW (KAG)

Beitragsanteile in Prozent

Straßenart *	Spannbreite Beitragsanteil gemäß Satzungsmuster	Beitragsanteil Wickede (Ruhr) Ruhr
Anliegerstraßen	50-80	70
Haupterschließungsstraßen	30-60	50
Hauptverkehrsstraßen	10-40	30
Hauptgeschäftsstraßen	40-70	60
Wirtschaftswege	50-80	50

* Die Prozentsätze beziehen sich jeweils auf die Fahrbahn.

→ Feststellung

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) bewegt sich größtenteils im oberen Bereich der Spannbreite der Beitragsanteile. Mögliche Konsolidierungspotenziale sind daher an dieser Stelle noch nicht vollständig ausgeschöpft.

Bei den Fahrbahnen hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) die anrechenbaren Breiten aus dem Satzungsmuster des Städte- und Gemeindebundes angewendet. Des Weiteren berücksichtigt die geltende Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen keine unselbstständigen Grünflächen, wie in der Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes vorgesehen. Je nach örtlicher Situation können sich hieraus Konsolidierungspotenziale ergeben.

Die Wirtschaftswege machen nur rund zehn Prozent der Verkehrsflächen der Gemeinde Wickede (Ruhr) aus. Für Investitionen an Wirtschaftswegen sind KAG-Beiträge zu erheben. Anteil der Beitragspflichtigen hat die Gemeinde für Wirtschaftswege auf 50 Prozent festgelegt. Allerdings wurde von der Beitragserhebung bisher kein Gebrauch gemacht. Die Gemeinde führt nur die notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen durch. Weitere Ausführungen entnehmen Sie bitte dem Teilbericht Verkehrsflächen.

→ Empfehlung

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte die Satzung um die Erhebung von Beiträgen für unselbstständige Grünflächen ergänzen.

Gebühren

Unsere Nachbetrachtung beschränkt sich auf die Gebührenhaushalte Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung und Bestattungswesen.

Hat die Gemeinde eine kalkulatorische Abschreibung auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten in der Gebührenkalkulation berücksichtigt?

§ 6 Abs. 2 KAG regelt, dass kalkulatorische Abschreibungen ansatzfähige Kosten für die Gebührenkalkulation sind. Die Abschreibungen sollten auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten kalkuliert werden. Bereits seit 1993 kalkuliert die Gemeinde Wickede (Ruhr) ihre Abwassergebühren auf dieser Basis. Die Bestattungs- und Straßenreinigungsgebühren werden weiterhin auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten kalkuliert.

→ **Feststellung**

Die gpaNRW sieht ein mögliches Konsolidierungspotenzial im Bereich Bestattungswesen und Straßenreinigung bei der Umstellung der Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten.

Wie hoch ist die kalkulatorische Verzinsung?

Kalkulatorische Zinsen sind gemäß § 6 Abs. 2 KAG ansatzfähige Kosten für die Gebührenkalkulation. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) wendet einen kalkulatorischen Zinssatz auf das gebundene Kapital an. Für 2017 sieht die Gemeinde in den Bereichen Abwasser und Straßenreinigung einen kalkulatorischen Zinssatz von 6,3 Prozent vor. Für den Bereich Friedhof liegt ein Zinssatz von 6,04 Prozent zu Grunde. Die gpaNRW orientiert sich bei ihren Analysen an dem zulässigen Durchschnittzinssatz nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts Nordrhein-Westfalen (OVG NRW Urteil vom 05.08.1994 - 9A 1248/92). Der Zinssatz basiert auf dem Mittelwert der Emissionsrenditen für festverzinsliche Wertpapiere inländischer öffentlicher Emittenten aus den vergangenen fünfzig Jahren. Nach dem OVG NRW ist derzeit der Durchschnittzinssatz für das Kalkulationsjahr 2017 mit 6,02 Prozent zuzüglich eines Zinszuschlages von 0,5 Prozent zulässig.

→ **Feststellung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) schöpft ihre Möglichkeiten bei der kalkulatorischen Verzinsung vollständig aus.

Wie hoch ist der Anteil für das öffentliche Grün?

In der letzten überörtlichen Prüfung 2011 wurde bereits der Grünflächenanteil der Gemeinde Wickede (Ruhr) thematisiert. Aus der Prüfung ging die Empfehlung hervor den Anteil öffentlichen Grüns in Höhe von 33 Prozent zu verringern. Zudem wurde die Empfehlung ausgesprochen, dass der öffentliche Anteil nur auf die Kosten für die Friedhofsunterhaltung (Pflege und Unterhaltung Grünflächen, Wege und Parkplätze) angerechnet wird.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat den Anteil für das öffentliche Grün seither auf einen Anteil von 25 Prozent reduziert. Die Berechnung des Anteils ergibt sich dabei aus dem Flächenverhältnis Friedhofsgrün zu den gesamten Grünflächen im Gemeindegebiet. Der Empfehlung, dass der öffentliche Anteil nur auf die Kosten für die Friedhofsunterhaltung (Pflege und Unterhaltung Grünflächen, Wege und Parkplätze) angerechnet wird, ist die Gemeinde bisher nicht nachgekommen.

→ **Feststellung**

Es besteht nach wie vor ein Konsolidierungspotenzial aus der Anrechnung des Anteils für das öffentliche Grün nur auf die Kosten für die Friedhofsunterhaltung.

Werden die Kosten für den Winterdienst berücksichtigt?

In der letzten überörtlichen Prüfung wurde seitens der gpaNRW die Empfehlung ausgesprochen die Abrechnung des Winterdienstes jährlich im Rahmen einer Gebührenkalkulation vorzunehmen. Die bisherige Aufwandsdeckung über die Grundsteuer B in Form von zehn Hebesatzpunkten war den Jahren 2006 bis 2011 nicht auskömmlich und hat zu einer Unterdeckung von rund 347 Tausend Euro geführt.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat mittlerweile eine Anpassung der Hebesatzpunkte vorgenommen und den Winterdienst mit insgesamt 20 Hebesatzpunkten in der Grundsteuer B berücksichtigt. Das geplante Jahresergebnis 2017 für das Produkt Winterdienst beträgt rund 80.000 Euro. Unter Berücksichtigung der 20 Hebesatzpunkte aus der Grundsteuer in Höhe von 83.000 Euro ergibt sich eine 100-prozentige Kostendeckung.

Steuern

Das strukturelle Defizit 2016 beträgt 376.000 Euro. Das entspricht zusätzlichen 93 Hebesatzpunkten der Grundsteuer B. Mit einem Hebesatz von 573 v. H. wäre der Haushalt strukturell ausgeglichen.

Hebesätze zum 30.Juni 2016 im Vergleich (Angaben in von Hundert)

	Gemeinde Wickede (Ruhr)	Kreis Soest	Regierungsbezirk Arnsberg	gleiche Größenklasse	fiktiver Hebesatz gem. GFG
Grundsteuer A	255	316	311	272	217
Grundsteuer B	480	519	608	497	429
Gewerbesteuer	450	436	467	434	417

Vor einer Anhebung der Grundsteuer B sollte die Kommune andere Konsolidierungsmöglichkeiten umsetzen. Steuererhöhungen können in Einzelfällen angemessen sein und auch der Finanzierung von höheren Standards dienen, wenn diese trotz Konsolidierungsbedarf weiter aufrechterhalten werden sollen. Ziel der Kommune muss immer der ausgeglichene Haushalt sein.

Hebesätze des Jahres 2017 1. Halbjahr im Vergleich (Angaben in von Hundert)

	Gemeinde Wickede (Ruhr)	Kreis Soest	Regierungsbezirk Arnsberg	gleiche Größenklasse	fiktiver Hebesatz gem. GFG
Grundsteuer A	270	323	318	277	217
Grundsteuer B	550	542	618	511	429
Gewerbesteuer	470	439	469	439	417

Zum 01. Januar 2017 hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) den Hebesatz der Grundsteuer A auf 270 von Hundert, den Hebesatz der Grundsteuer B auf 550 von Hundert und den Gewerbesteuerhebesatz auf 470 von Hundert angehoben. Damit werden die zum Ausgleich des strukturellen Defizits benötigten Hebesatzanpassungen im Bereich der Grundsteuer B fast erreicht. Zum Ausgleich des strukturellen Defizits, unter der Voraussetzung gleichbleibender Bedingungen, fehlen in 2017 bei der Grundsteuer B noch 23 Hebesatzpunkte. Weitere Anhebungen sind noch für 2019 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung vorgesehen.

Die Kommunen im Kreis Soest erheben, ausgenommen die Grundsteuer A, niedrigere Hebesätze als die im gesamten Regierungsbezirk Arnsberg. Im Vergleichsjahr besteht bei den Hebesätzen der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer der Gemeinde Wickede (Ruhr) zu den Kommunen der gleichen Größenklasse ein deutlicher Abstand nach oben. Die Gemeinde Wi-

ckede (Ruhr) überschreitet damit auch die Fiktivhebesätze, sodass ihr im Wege des Finanzgleichs nicht mehr eine höhere fiktive als tatsächliche Steuerkraft zugerechnet wird.

Mit den Hebesätzen bei der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer liegt die Gemeinde Wickede (Ruhr) zwar oberhalb der Mittelwerte der kreisangehörigen Kommunen und Kommunen gleicher Größenklasse. Bei den Grundsteuern A und B bestehen jedoch weiterhin Spielräume zu den Mittelwerten des Regierungsbezirkes Arnsberg.

Vor dem Hintergrund des bestehenden Haushaltssicherungskonzeptes, der defizitären Planungsergebnisse bis 2019 und der damit einhergehenden Auswirkungen auf die Eigenkapitalsituation der Gemeinde ist eine weitere Anhebung der Hebesätze zum Erhalt der Handlungsspielräume vertretbar. Die geplante Erhöhung in 2019 sollte dann bei gleichbleibenden Voraussetzungen zu einem Ausgleich des strukturellen Defizits führen. Unter Berücksichtigung der von der Gemeindeordnung vorgegebenen Rangfolge der Finanzmittelbeschaffung sollten jedoch vorrangig andere Konsolidierungsmöglichkeiten im Vordergrund stehen.

Freiwillige Leistungen

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hält trotz der angespannten Haushaltssituation weiterhin einige freiwillige Leistungen und Standards vor, welche über das rechtlich notwendige Maß hinausgehen. Ihr Angebot hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) dabei regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen. Dies bedarf einer kritischen Aufgabenanalyse und Prioritätensetzung. Dies gilt besonders wenn die Ausgleichsrücklage verbraucht ist und haushaltsrechtliche Einschränkungen vorliegen. Allein für freiwillige Aufgaben, wie Bücherei, Musikschule, Zuschüsse für Vereine, etc. wendet die Gemeinde Wickede (Ruhr) im Haushaltsjahr 2016 rund 477.000 Euro auf. Für das darauffolgende Haushaltsjahr 2017 plant die Gemeinde sogar mit Ausgaben in Höhe von 513.000 Euro. Die Kommune kann im Rahmen ihres Selbstverwaltungsrechts zwar entscheiden, freiwillige Leistungen weiter zu erbringen. In diesen Fällen hat sie jedoch über Kompensationsmaßnahmen einen strukturell ausgeglichenen Haushalt sicherzustellen.

Auffällig hoch gestalten sich dabei die Leistungen für die ortsansässige Bücherei. Der Teilergebnisplan für das Produkt Bücherei gibt Auskunft darüber, dass die Vorhaltung der Bücherei den kommunalen Haushalt mit jährlich rund 100.000 Tausend Euro belastet. Dabei fällt auf, dass die sich durch Ausleihungen ergebenden Erträge nur rund 6,5 Prozent der anfallenden Aufwendungen decken.

Des Weiteren ist die Gemeinde Wickede (Ruhr) im Besitz eines Freibades. Das Freibad ist in der Aufstellung der freiwilligen Leistungen bisher nicht enthalten, ist diesen aber ebenfalls zuzuordnen. Das Freibad belastet den Haushalt 2016 mit rund 50.000 Euro. Ein ähnliches Ergebnis ist auch in den Folgejahren geplant. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Gemeinde Wickede (Ruhr) die Abführung der Jahresgewinne der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) in diesem Produkt als Finanzerträge verbucht. Das tatsächliche Defizit des Freibades ist mit jährlich rund 250.000 Euro deutlich höher. Die hier genannten freiwilligen Leistungen der Gemeinde liegen nicht wie angenommen bei rund 500.000 Euro, sondern bei 750.000 Euro.

Unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltssituation und des noch bestehenden strukturellen Defizits sollte die Gemeinde Wickede (Ruhr) zusätzlich zu den bereits beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen weitere Einsparmöglichkeiten erwägen.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte im Rahmen der Rangfolge der Finanzmittelbeschaffung sich nochmals konkreter mit möglichen Konsolidierungsmaßnahmen auch auf der Aufwandsseite beschäftigen, bevor sie weitere Steuererhöhungen verabschiedet.

→ Zusätzliche Erläuterungen zu einzelnen Haushaltspositionen und Bilanzposten

Gesamtabschluss

Der Gesamtabschluss bildet die Gesamtlage der Kommune unter Berücksichtigung ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche ab. Zum Zeitpunkt der Prüfung kann die Gemeinde Wickede (Ruhr) bereits die Gesamtabschlüsse bis einschließlich 2015 vorlegen.

Überblick über die Beteiligungen

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) ist zum Stichtag 31. Dezember 2015 an 4 Gesellschaften unmittelbar beteiligt.

- Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH – 95 Prozent
- KommunalService Wickede (Ruhr)-Fröndenberg AöR – 40 Prozent
- Zweckverband Sparkasse Werl
- Zweckverband KDvZ Citkomm

Weiterhin hält die Gemeinde Wickede (Ruhr) mittelbare Anteile (4,75 Prozent, durchgerechnete Beteiligungsquote) an der Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH.

Beteiligungsbericht

Jede Kommune hat jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. Grundlage dafür ist § 117 GO NRW. Dieser Bericht ist dem Gesamtabschluss beizufügen.

Im Gegensatz zum Gesamtabschluss, der die Gesamtlage der Kommune abbildet, stellt der Beteiligungsbericht somit die Lage jedes einzelnen Betriebes in den Blickpunkt. Damit stellt er die Gesamtübersicht über alle verselbstständigten Aufgabenbereiche her.

Um eine solche differenzierte Betrachtung zu gewährleisten, muss der Beteiligungsbericht die Vorgaben des § 52 GemHVO NRW enthalten. Die Erläuterungspflicht besteht sowohl unabhängig davon, ob die verselbstständigten Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, als auch unabhängig davon, ob sie in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Rechtsform geführt werden. Beteiligungen, die nur mittelbar durch die Konzernmutter gehalten werden oder unmittelbar und nicht wesentlich sind, sind ebenfalls unter Berücksichtigung des § 52 GemHVO im Beteiligungsbericht darzustellen.

→ Feststellung

Der Beteiligungsbericht ist unvollständig und um die mittelbare Beteiligung an der Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH zu ergänzen. Die Beteiligung fehlt auch in der Beteiligungs-

übersicht nach § 52 Abs. 3 GemHVO NRW und muss ergänzt werden. Zudem enthalten nicht alle Beteiligungen die geforderten Angaben nach § 52 GemHVO NRW.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist jährlich durch die Gemeinde Wickede (Ruhr) zu bestimmen. Zum Konsolidierungskreis gehören neben der Kommune als Konzernmutter die in den Gesamtabchluss einzubeziehenden verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher wie in privat-rechtlicher Rechtsform. Zusätzlich zum Vollkonsolidierungskreis nach § 50 Abs. 2 GemHVO NRW ist auch festzulegen, ob und welche Unternehmen nach der Equitymethode gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW zu konsolidieren sind.

Im Gesamtabchluss wird einzig die Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH vollkonsolidiert. Zusätzlich zum Vollkonsolidierungskreis ist auch festzulegen, ob und welche Unternehmen nach der Equitymethode gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW zu konsolidieren sind. Auf die Anfrage inwiefern diese Überprüfung für die KommunalService Wickede (Ruhr)-Fröndenberg AöR erfolgt sei, wurde mitgeteilt, dass eine Beteiligung von nur 10.000 Euro von untergeordneter Bedeutung im Sinne von § 116 Abs. 3 GO NRW sei, und somit nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden müsse. Eine entsprechende Überprüfung habe daher nicht stattgefunden.

Voraussetzung für einen assoziierten verselbstständigten Aufgabenbereich gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO i.V.m. §§ 311 und 312 HGB ist, dass die Gemeinde einen maßgeblichen Einfluss hat. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn der Gemeinde Stimmrechtsanteile von 20 Prozent und mehr als 20 Prozent des Kapitals des Aufgabenbereichs gehören. Dies trifft auf die KommunalService Wickede (Ruhr)-Fröndenberg AöR zu.

Im nächsten Schritt ist zu prüfen, ob aufgrund von untergeordneter Bedeutung gemäß § 116 Abs.3 GO NRW der verselbstständigte Aufgabenbereich nicht einbezogen werden muss. Dazu muss sie für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde von untergeordneter Bedeutung sein. Dies ist im Gesamtanhang darzustellen.

Dem Gesetzestext ist demnach zu entnehmen, dass für die Darstellung der untergeordneten Bedeutung eine bloße Betrachtung des eingelegten Stammkapitals nicht ausreichend erscheint.

→ **Feststellung**

Die Überprüfung der untergeordneten Bedeutung der KommunalService Wickede (Ruhr)-Fröndenberg AöR entspricht nicht den gesetzlichen Vorgaben und ist zu überprüfen.

Gesamtanhang

Der Gesamtanhang muss die Angaben und Erläuterungen gemäß § 49 bis 51 GemHVO NRW i. V. m. dem HGB enthalten.

Im Gesamtanhang der Gemeinde Wickede (Ruhr) fehlen folgende erforderliche Angaben und Erläuterungen:

- Gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i.V. m. § 311 Abs. 2 HGB muss der Gesamtanhang Angaben über die wegen untergeordneter Bedeutung nicht nach der Equitymethode einbezogenen assoziierten Betriebe enthalten
- Gemäß § 51 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. DRS 2 Tz. 52 a ist dem Gesamtanhang eine Definition des Finanzmittelfonds beizufügen

→ **Feststellung**

Im Gesamtanhang fehlen die Definition des Finanzmittelfonds, sowie die Angaben über die wegen untergeordneter Bedeutung nicht nach der Equitymethode einbezogenen assoziierten Betriebe.

Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist aus Tabelle fünf auf Seite 41 ersichtlich.

Gewinnausschüttung von Finanzanlagen in Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gewinnausschüttung Gemeindewerke Wickede (Ruhr)	147.250	52.750	347.250	200.000	250.000	250.000
Gewinnausschüttung Sparkasse	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	0
Dividende Volksbank	126	126	126	126	200	200
Dividende Kreis-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft	375	375	375	382	400	400
Summe	165.751	71.251	365.751	218.509	268.600	250.500

Die Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH werden als einziger Betrieb im Gesamtabschluss vollkonsolidiert und daher im Folgenden näher betrachtet. Die Gemeindewerke sind dabei in drei Tätigkeitbereichen aktiv: Elektrizitätsverteilung, Elektrizität (andere Tätigkeiten) und Gasverpachtung.

Die jeweiligen Betriebszweige erzielen alle positive Jahresergebnisse. Die Eigenkapitalausstattung beträgt 20,8 Prozent in 2015 vor der Ergebnisverwendung gegenüber 19,4 Prozent im Vorjahr. Gleichwohl ist die Eigenkapitalausstattung im Branchenvergleich sehr gering.

Die Gemeindewerke weisen in ihren Jahresabschlüssen daraufhin, dass die anteilige Einbehaltung der Jahresüberschüsse auch zukünftig beibehalten werden sollte um die Eigenkapitalausstattung zu verbessern. Die Eigenkapitalquote ist von zentraler Bedeutung bei der Stromnetzentgeltkalkulation. Die Konzernmutter Gemeinde Wickede (Ruhr) führt jährlich Konsolidierungspotenziale in Höhe von 200.000 Euro aus dem verselbstständigten Aufgabenbereich ab, welche zur Verlustdeckung des Freibades verwendet werden. Die Gemeinde plant zukünftig sogar eine Erhöhung auf 250.000 Euro. Dies birgt allerdings das Risiko, dass die GmbH ihre angestrebte und notwendige Verbesserung des Eigenkapitals nicht verwirklichen kann.

→ **Feststellung**

Die Gemeindewerke Wickede (Ruhr) tragen jährlich einen erheblichen Beitrag zur Konsolidierung des Haushaltes der Konzernmutter bei. Derzeit beträgt die Gewinnausschüttung

rund 200.000 Euro. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte dabei allerdings die Belange der Konzerntochter nicht völlig außer Acht lassen.

Pensionsrückstellungen

Die künftigen Versorgungslasten für aktive Beamte und Versorgungsempfänger der Kommune werden in den Pensionsrückstellungen abgebildet. Die Pensionsrückstellungen der Gemeinde Wickede (Ruhr) sind von 2010 bis 2016 um rund 1,1 Mio. Euro gestiegen. Die Rückstellungsquote für Pensionen gibt an, wie hoch der Anteil der Pensionsrückstellungen an der Bilanzsumme ist.

Rückstellungsquote Pensionen in Prozent 2016

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
10,6	4,5	16,3	8,8	6,9	8,4	10,6	33

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) weist einen überdurchschnittlichen Anteil der Pensionsrückstellungen an der Bilanzsumme auf. Die Gemeinde hat allerdings im Vergleich zu den anderen Kommunen auch eine vergleichsweise geringe Bilanzsumme.

Für die Versorgungsverpflichtungen haben die Kommunen in künftigen Haushaltsjahren Auszahlungen zu leisten. Hierzu wird Liquidität benötigt. Sofern den gebildeten Rückstellungen keine adäquaten Deckungspositionen gegenüber stehen, sind die Auszahlungen aus den laufenden Einzahlungen zu finanzieren. Ohne Liquiditätsvorsorge kann dies künftig zur Folge haben, dass die laufenden Einzahlungen dafür nicht mehr ausreichen. Die Versorgungsauszahlungen müssten dann zumindest zum Teil kreditfinanziert werden.

Im Sinne einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft kann es daher sinnvoll sein, dass die Gemeinde Wickede (Ruhr) einen Kapitalstock aufbaut. Voraussetzung dafür sind Liquiditätsüberschüsse. Sofern diese nicht zur Tilgung von Verbindlichkeiten eingesetzt werden, sollten sie zumindest teilweise für spätere Pensionszahlungen angelegt werden.

Anteil mit Finanzanlagen gegenfinanzierte Pensionsverpflichtungen (Ausfinanzierungsquote)

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
2,2	0	49,0	6,4	1,5	2,7	5,0	32

Zum 31. Dezember 2016 sind 2,2 Prozent der gebildeten Pensionsrückstellungen durch Wertpapiere des Anlagevermögens gegenfinanziert. Hierbei handelt es sich um Anteile am kvw-Fonds der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe in Höhe von rund 216.000 Euro. Diese sind zweckgebunden angelegt. Sie können kurzfristig in Liquidität umgewandelt werden und dienen der Finanzierung der künftigen Versorgungsauszahlungen. In der Vergangenheit verzeichnete die Gemeinde Wickede (Ruhr) keine Liquiditätsüberschüsse und war dauerhaft auf Liquiditätskredite angewiesen. Bis auf die vorhandenen kvw-Fonds betreibt die Gemeinde daher aktuell keine weitere Liquiditätsvorsorge. Die sich ab 2018 aus der Planung ergebenden

Überschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit werden zumindest anteilig für die laufende Tilgung der Kreditverbindlichkeiten benötigt.

→ Anlagen: Ergänzende Tabellen

Tabelle 1: NKF-Kennzahlenset NRW in Prozent 2016

Kennzahl	Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation				
Aufwandsdeckungsgrad	106,3	88,9	134,7	100,5
Eigenkapitalquote 1	14,5	-8,0	66,5	31,6
Eigenkapitalquote 2	49,1	18,4	88,7	64,8
Fehlbetragsquote*	./.	siehe Anmerkung im Tabellenfuß		
Vermögenslage				
Infrastrukturquote	44,7	17,9	64,8	37,6
Abschreibungsintensität	10,4	6,1	59,3	10,9
Drittfinanzierungsquote	59,5	14,9	84,4	59,6
Investitionsquote	192,6	25,4	245,6	109,4
Finanzlage				
Anlagendeckungsgrad 2	81,7	62,2	134	89
Liquidität 2. Grades	29,6	7,5	1.933,3	165,7
Dynamischer Verschuldungsgrad** (Angabe in Jahren)	20,1	siehe Anmerkung im Tabellenfuß		
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	13,5	0,8	25,9	9,0
Zinslastquote	2,4	0,0	5,2	1,4
Ertragslage				
Netto-Steuerquote	57,7	35,0	83,1	55,8
Zuwendungsquote	15,6	6,1	37,4	17,5
Personalintensität	20,8	10,6	23,5	17,2
Sach- und Dienstleistungsintensität	20,8	8,7	25,0	17,6
Transferaufwandsquote	42,4	35,2	66,1	48,1

* Die Fehlbetragsquote berechnet die gpaNRW nur, wenn eine Kommune tatsächlich einen Fehlbetrag ausweist. In den interkommunalen Vergleich haben wir bisher auch nur diese Kommunen einbezogen. D. h. der interkommunale Vergleich der Fehlbetragsquote enthielt bisher nur Kommunen mit negativem Ergebnis. Kommunen, die Überschüsse ausweisen können, hat die gpaNRW nicht berücksichtigt. Insofern ist die Aussagekraft des Vergleichs eingeschränkt und führt zu Fehlinterpretationen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, keinen Vergleich der Fehlbetragsquoten auszuweisen.

**Den dynamischen Verschuldungsgrad berechnet die gpaNRW nur, wenn eine Kommune einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ausweist. In den interkommunalen Vergleich haben wir bisher auch nur diese Kommunen einbezogen. D. h. der interkommunale Vergleich des dynamischen Verschuldungsgrad enthielt bisher nur Kommunen mit mindestens ausgeglichenem Saldo. Bei Kommunen, die einen negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ausweisen oder die keine Effektivverschuldung haben, lässt sich die Kennzahl nicht sinnvoll berechnen. Diese Kommunen hat die gpaNRW nicht in den interkommunalen Vergleich einbezogen. Insofern ist die Aussagekraft des Vergleichs eingeschränkt und führt zu Fehlinterpretationen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, keinen Vergleich bei dieser Kennzahl auszuweisen.

Tabelle 2: Vermögen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anlagevermögen	73.897	72.377	70.892	70.036	69.467	70.860	73.273
Umlaufvermögen	2.861	7.860	4.933	4.471	2.634	4.244	3.853
Aktive Rechnungsabgrenzung	40	46	75	77	81	82	43
Bilanzsumme	76.798	80.282	75.899	74.584	72.182	75.186	77.170
Anlagenintensität in Prozent	96,2	90,2	93,4	93,9	96,2	94,2	95,0

Tabelle 3: Anlagevermögen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	18	20	30	29	33	41
Sachanlagen	72.572	71.058	69.550	68.671	68.062	69.452	71.849
Finanzanlagen	1.302	1.301	1.323	1.335	1.376	1.375	1.383
Anlagevermögen gesamt	73.897	72.377	70.892	70.036	69.467	70.860	73.273

Tabelle 4: Sachanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.711	10.620	10.415	10.259	10.134	10.024	9.972
Kinder- und Jugendeinrichtungen	948	992	964	986	964	935	899
Schulen	12.014	11.962	11.604	11.260	10.917	10.410	9.214
sonstige Bauten (incl. Bauten auf fremdem Grund und Boden)	7.963	7.874	7.710	7.597	7.434	7.493	8.539
Infrastrukturvermögen	38.762	37.509	36.624	35.383	35.021	34.123	34.486
davon Straßenvermögen	26.913	26.008	25.310	24.425	24.183	23.528	23.326
davon Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	11.213	10.862	10.701	10.325	10.232	10.017	10.296
sonstige Sachanlagen	2.173	2.102	2.232	3.187	3.592	6.467	8.740
Summe Sachanlagen	72.572	71.058	69.550	68.671	68.062	69.452	71.849

Tabelle 5: Finanzanlagen in Tausend Euro

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.176	1.176	1.176	1.176	1.176	1.176	1.176
Beteiligungen	0	0	10	10	10	10	10
Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	96	96	108	121	162	162	178

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ausleihungen	31	30	29	28	27	26	19
Summe Finanzanlagen	1.302	1.301	1.323	1.335	1.376	1.375	1.383
Finanzanlagen je Einwohner in Euro	109	113	115	118	112	108	123

Tabelle 6: Entwicklung der Passiva in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenkapital	10.052	14.907	14.387	11.022	9.472	10.041	11.165
Sonderposten	30.092	29.474	28.885	27.915	27.594	26.621	26.962
davon Sonderposten für Zuwendungen/Beiträge	29.920	29.422	28.742	27.823	27.492	26.390	26.749
Rückstellungen	9.466	8.119	8.112	8.206	8.769	9.206	8.816
Verbindlichkeiten	26.401	26.999	23.739	26.641	25.519	28.454	29.311
Passive Rechnungsabgrenzung	787	783	776	799	828	865	915
Bilanzsumme	76.798	80.282	75.899	74.584	72.182	75.186	77.170

Tabelle 7: Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.083	5.371	-9	-2.077	-113	2.076	1.750
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	-493	-15	-294	-236	-821	-2.600	-3.641
= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-4.576	5.356	-304	-2.314	-934	-524	-1.891
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.488	402	-2.891	2.079	-544	2.362	1.420
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.088	5.758	-3.195	-234	-1.478	1.838	-471
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	918	-196	5.556	2.341	2.080	554	2.398
+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-26	-7	-20	-27	-48	6	-24
= Liquide Mittel	-196	5.556	2.341	2.080	554	2.398	1.904

Tabelle 8: Salden der Finanzrechnung in Tausend Euro (PLAN)

	2017	2018	2019	2020
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	293	773	1.257	2.148
+ Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.021	-909	-2.078	-59
= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-4.728	-136	-821	2.089
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.377	180	1.217	-883
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-351	44	396	1.207
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.590	1.239	1.282	1.678
+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0	0	0	0
= Liquide Mittel	1.239	1.282	1.678	2.885

Tabelle 9: Erträge in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Steuern und ähnliche Abgaben	8.877	16.148	13.554	13.031	14.661	15.867	14.933
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.203	4.720	3.076	1.841	1.938	3.042	3.897
Sonstige Transfererträge	8	16	3	7	13	14	4
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.518	3.997	3.631	4.014	3.819	3.846	4.097
Privatrechtliche Leistungsentgelte	963	754	755	1.114	732	557	534
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	261	258	272	297	363	244	145
Sonstige ordentliche Erträge	896	1.775	1.451	810	770	668	1.302
Aktivierete Eigenleistungen	71	10	14	10	10	81	80
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	17.797	27.678	22.757	21.125	22.305	24.318	24.992
Finanzerträge	9	29	33	170	74	368	220

Tabelle 10: Erträge in Tausend Euro (PLAN)

	2017	2018	2019	2020
Steuern und ähnliche Abgaben	17.798	18.236	19.076	19.458
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.679	1.900	1.907	1.915
Sonstige Transfererträge	16	81	1	1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.016	4.042	4.076	4.110
Privatrechtliche Leistungsentgelte	922	493	497	580

	2017	2018	2019	2020
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165	96	108	109
Sonstige ordentliche Erträge	807	801	809	817
Aktiviere Eigenleistungen	10	10	10	10
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
Ordentliche Erträge	26.413	25.658	26.484	26.999
Finanzerträge	271	271	271	221

Tabelle 11: Aufwendungen in Tausend Euro (IST)

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Personalaufwendungen	4.245	4.200	4.438	4.436	4.721	4.811	4.881
Versorgungsaufwendungen	447	551	356	498	754	691	392
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.953	4.457	4.536	4.613	4.706	4.804	4.898
Bilanzielle Abschreibungen	2.394	2.337	2.526	2.390	2.404	2.674	2.436
Transferaufwendungen	8.484	9.232	9.424	10.838	9.658	9.593	9.963
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.526	1.167	1.309	1.252	1.034	933	943
Ordentliche Aufwendungen	22.048	21.945	22.588	24.027	23.277	23.506	23.512
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	866	906	721	633	652	612	576

Tabelle 12: Aufwendungen in Tausend Euro (PLAN)

	2017	2018	2019	2020
Personalaufwendungen	5.214	5.266	5.319	5.373
Versorgungsaufwendungen	520	535	539	489
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.591	5.329	5.494	5.543
Bilanzielle Abschreibungen	2.595	2.608	2.628	2.628
Transferaufwendungen	11.367	10.959	11.065	10.533
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.723	1.124	1.148	1.157
Ordentliche Aufwendungen	27.010	25.821	26.193	25.723
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	573	565	555	545

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Schulen der Gemeinde
Wickede (Ruhr) im Jahr
2017*

INHALTSVERZEICHNIS

→ Managementübersicht	3
Offene Ganztagschulen (OGS)	3
Schulsekretariate	3
Schülerbeförderung	4
→ Inhalte, Ziele und Methodik	5
→ Offene Ganztagschulen (OGS)	6
Rechtliche Grundlagen	6
Strukturen der OGS	6
Organisation und Steuerung	7
Fehlbetrag der OGS	8
Einflussfaktoren und Wirkungszusammenhänge auf den Fehlbetrag OGS je OGS- Schüler	9
→ Schulsekretariate	13
Organisation und Steuerung	15
→ Schülerbeförderung	16
Organisation und Steuerung	17
→ Anlagen: Ergänzende Tabellen	18

→ Managementübersicht

Offene Ganztagschulen (OGS)

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) verfügt im Bereich der OGS noch über kein ausreichendes Finanz- und Fachcontrolling. Dieser Bereich sollte kennzahlengestützt gesteuert werden. So können Zielwerte definiert und deren Einhaltung überprüft werden.

Für die Gemeinde Wickede (Ruhr) ergibt sich ein weit überdurchschnittlicher Fehlbetrag je OGS-Schüler im interkommunalen Vergleich. Entsprechend sind auch die Aufwendungen je OGS-Schüler überdurchschnittlich.

Die hohen Werte resultieren einerseits daraus, dass die Gemeinde freiwillige Zuschüsse an ihren Kooperationspartner leistet. Ferner werden die Aufwendungen von vergleichsweise hohen bilanziellen Abschreibungen geprägt.

Die Elternbeitragsquote ist in 2015 unterdurchschnittlich. Zum 01. August 2017 ist eine neue Elternbeitragsatzung in Kraft getreten. Die dort enthaltenen Regelungen sind grundsätzlich geeignet, eine günstige Elternbeitragsquote zu erreichen.

Die Flächenkennzahlen sind unauffällig und haben keine erkennbaren Auswirkungen auf den Fehlbetrag je OGS-Schüler.

→ KIWI-Bewertung

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Offene Ganztagschulen der Gemeinde Wickede (Ruhr) mit dem Index 2.

Schulsekretariate

Die Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler liegen in Wickede (Ruhr) über dem interkommunalen Mittelwert. Dabei wirken die Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle noch begünstigend, da die Sekretariatskräfte vollständig in die Entgeltgruppe 5 eingruppiert sind.

Dagegen erreicht die Gemeinde Wickede (Ruhr) bei der Kennzahl „Schüler je Vollzeit-Stelle Schulsekretariate“ unterdurchschnittliche Werte. Gemessen am Benchmark ergibt sich ein Potenzial von rund 0,4 Vollzeit-Stellen. Die Gemeinde sollte das Stellenpotenzial kritisch überprüfen und den Schülerzahlen anpassen.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) verfügt über ein analytisches Stellenbemessungsverfahren auf der Grundlage des KGSt-Berichts Nr. 14/2014. Es ermöglicht eine individuelle Bedarfsberechnung in Abhängigkeit vom Tätigkeitsfeld des Sekretariatspersonals.

➔ **KIWI-Bewertung**

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Schulsekretariate der Gemeinde Wickede (Ruhr) mit dem Index 2.

Schülerbeförderung

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) erreicht bei der Kennzahl „Aufwendungen gesamt je Schüler“ einen unterdurchschnittlichen Wert. Die Kennzahl „Aufwendungen Schulweg je befördertem Schüler“ liegt ebenfalls unterhalb des Mittelwertes. Auch die separaten Kennzahlen für die einzelnen Schulformen gestalten sich günstig.

In Wickede (Ruhr) werden die Schüler weitgehend mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) befördert. Das wirkt sich positiv auf die Aufwendungen aus.

Bei der Einpendlerquote ergibt sich insgesamt ein knapp überdurchschnittlicher Wert. Er wird von den Einpendlern zur Sekundarschule negativ beeinflusst. Für einen Teil dieser Schüler übernimmt die Gemeinde die Schülerfahrkosten ohne Anspruchsberechtigung. Damit leistet die Gemeinde freiwillige Zuschüsse, die den Haushalt belasten.

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Das Prüfgebiet Schulen umfasst folgende Handlungsfelder:

- Offene Ganztagschulen (OGS) im Primarbereich,
- Schulsekretariate und
- Schülerbeförderung.

Ziel der gpaNRW ist es, auf Steuerungs- und Optimierungspotenziale hinzuweisen. Dazu werden Erträge und Aufwendungen für die OGS analysiert. Dabei spielen auch die Gebäudeaufwendungen eine wichtige Rolle. Aus den Ergebnissen leiten wir Empfehlungen ab, die darauf zielen das Ergebnis der Kommune für die OGS zu verbessern.

Die Prüfung der Schulsekretariate gibt Hinweise auf eine angemessene Stellenausstattung. Die Optimierung der Schülerbeförderung ist Voraussetzung für einen effizienten Mitteleinsatz. Gleichzeitig zeigt die gpaNRW Strategien und Handlungsmöglichkeiten auf, mit denen die Kommunen vorhandene Potenziale sukzessive umsetzen können.

Die gpaNRW führt interkommunale Kennzahlenvergleiche durch und analysiert die Organisation und Steuerung. Wir haben Benchmarks für die Kennzahlen zu den Schulsekretariaten ermittelt. Auf der Basis dieser Benchmarks berechnen wir Potenziale für Grundschulen und weiterführende Schulen.

Die Erträge und Aufwendungen beziehen wir auf das Haushaltsjahr; die Flächen- und Schülerzahlen auf das Schuljahr. Bezugsgröße ist die Bruttogrundfläche¹ (BGF) der Gebäude.

¹ Die Bruttogrundfläche ist die Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

➔ Offene Ganztagschulen (OGS)

Rechtliche Grundlagen

Das Schulministerium Nordrhein-Westfalen hat zum Schuljahr 2003/2004 die OGS als außerunterrichtliches Angebot für Grundschulen und Förderschulen mit Primarbereich eingeführt. Schule sowie Kinder- und Jugendhilfe und die weiteren außerschulischen Träger sollen ein neues Verständnis von Schule entwickeln. Ziel ist es, mehr Zeit für Bildung und Erziehung, individuelle Förderung, Spiel- und Freizeitgestaltung sowie eine bessere Rhythmisierung des Schultages zu ermöglichen. Zusätzlich soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestärkt werden. Die OGS sorgt für ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich am jeweiligen Bedarf der Kinder und der Eltern orientiert. Dieses Angebot umfasst insbesondere

- Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote,
- besondere Förderangebote für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und für Kinder mit besonderen Begabungen sowie
- Angebote zur Stärkung der Familienerziehung.

Die OGS im Primarbereich (§ 9 Absatz 3 Schulgesetz NRW) ist ein freiwilliges Angebot an Eltern und Schüler. Die Anmeldung verpflichtet zur regelmäßigen täglichen Teilnahme an diesen Angeboten für die Dauer eines Schuljahres.²

Strukturen der OGS

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in Wickede (Ruhr)

	2012	2013	2014	2015	2020	2025	2030	2040
Einwohner gesamt	11.476	11.354	12.233	12.745	11.079	10.850	10.610	10.073
Einwohner 0 bis unter 6 Jahre	538	537	679	693	523	514	489	419
Einwohner 6 bis unter 10 Jahre	409	402	428	430	360	363	358	317

Quelle: IT.NRW (2012 bis 2015 zum 31.12. des jeweiligen Jahres nach Zensus, Prognosedaten ab 2020 zum 01.01.)

² Die rechtlichen Grundlagen für die Offene Ganztagschule sind: Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW), Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23. Dezember 2010 zu gebundenen und offenen Ganztagschulen sowie außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten im Primarbereich und Sekundarstufe I (BASS 12-63 Nr.2) in der jeweils geltenden Fassung, Runderlass des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder über die Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote Offener Ganztagschulen im Primarbereich (BASS 11-02 Nr.19) in der jeweils geltenden Fassung.

Die Gesamteinwohnerzahl soll sich in der Gemeinde Wickede (Ruhr) von 2012 bis 2040 um 12,2 Prozent verringern. Im gleichen Zeitraum soll die Zahl der Kinder von null bis unter sechs Jahre bzw. von sechs bis unter zehn Jahre nach den Prognosen sogar um 22,1 bzw. 22,5 Prozent sinken. Aus Sicht der Verwaltung sollen die Einwohnerzahlen bedingt durch Zuzug allerdings nicht in dem Umfang sinken, wie prognostiziert. Der Bevölkerungszuwachs in 2014 und 2015 hat besondere Gründe. In den Zahlen sind rund 700 Flüchtlinge enthalten, die seinerzeit in der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Wickede-Wimbern vorübergehend ihren Wohnsitz hatten.

Aktuelle Studien gehen davon aus, dass die prognostizierten Schülerzahlen auf Bundesebene steigen werden. Grund dafür sind steigende Geburtenzahlen sowie die nicht genau bekannten Zuwanderungssalden. Diese Faktoren werden sich allerdings nicht nur regional (z.B. in ländlichen Gebieten oder Städten) sondern auch von Kommune zu Kommune unterschiedlich auswirken. Die weitere Entwicklung bleibt daher abzuwarten.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) unterhält im Vergleichsjahr 2015 zwei kommunale Grundschulen, davon beide mit OGS-Angebot. Dabei handelt es sich um die Gemeinschaftsgrundschulen „Engelhardschule“ und „Melanchthonschule“. Von insgesamt 358 Grundschulern nutzen 81 Schüler das OGS-Angebot. Davon entfallen 36 Schüler auf die „Engelhardschule“ und 45 Schüler auf die „Melanchthonschule“. Seit 2012 hat sich die Zahl der OGS-Schüler insgesamt kontinuierlich reduziert.

Die differenzierten Grunddaten zu den Schulen sowie den Schüler- und Betreuungszahlen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) stellt die gpaNRW in den Tabellen im Anhang dieses Teilberichts dar.

Organisation und Steuerung

Die Aufgabe OGS ist organisatorisch dem Fachbereich 1 (Zentrale Dienste, Bildung und Kultur) zugeordnet.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) betreibt die OGS nicht in eigener Regie. Zur Einrichtung und für den Betrieb der OGS hat die Gemeinde Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Vertragspartner sind neben den beiden Grundschulen der Caritas-Verband für den Kreis Soest e.V.. In den Kooperationsvereinbarungen sind die auf die Vertragspartner entfallenden Aufgaben detailliert geregelt.

Damit die Interessen aller Beteiligten aufeinander abgestimmt werden können, sollen sich die Kooperationspartner regelmäßig austauschen, um gemeinsame Ziele und Planungen festzulegen. Als geeignetes Instrument bietet sich hierzu der sog. „Runde Tisch“ an. Das Instrument ist aus der wissenschaftlichen Begleitung der OGS-Einführung entstanden. Davon wird in Wickede (Ruhr) Gebrauch gemacht. Regelmäßige Treffen finden zweimal jährlich statt.

Das Datenmaterial für Statistiken und die Bildung von Kennzahlen liegt der Verwaltung der Gemeinde Wickede (Ruhr) vor. Eine regelmäßige Aufbereitung und Auswertung der Finanz-, Bedarfs- und Belegungsdaten in einem Controlling erfolgt allerdings nicht. Zur Steuerung des OGS-Betriebs ist ein Controlling jedoch unumgänglich. Es hat die Aufgabe, in Verbindung mit einem Berichtswesen über die Bedarfs- und Belegungsstrukturen zu informieren. Zu diesem Zweck sollen themenbezogene Informationen und Daten gesammelt, aufbereitet, analysiert und

bewertet werden. Für den OGS-Bereich bieten sich Kennzahlen an, wie sie beispielsweise die gpaNRW erhebt. Das erleichtert auch eine Vergleichbarkeit unter den Kommunen.

→ **Feststellung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) verfügt im Bereich der OGS noch über kein ausreichendes Finanz- und Fachcontrolling. Somit existiert auch kein Berichtswesen.

→ **Empfehlung**

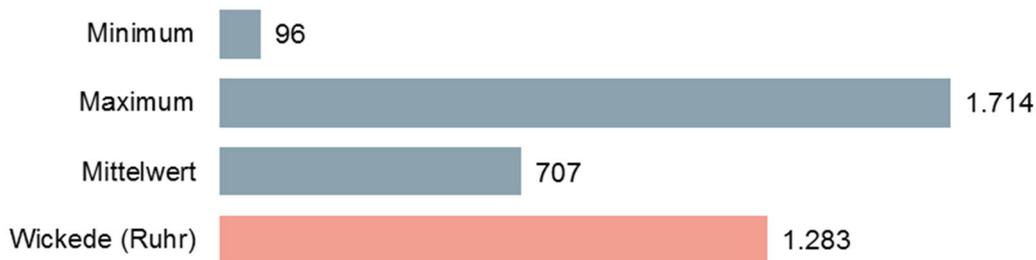
Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte im Bereich der OGS ein Controlling und in der Folge ein Berichtswesen zeitnah einführen. In diesem Zusammenhang sollte die Gemeinde Kennzahlen entwickeln, um den OGS-Betrieb effizienter und effektiver zu steuern.

Fehlbetrag der OGS

Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler

Diese Kennzahl zeigt, wie hoch der Ressourceneinsatz für die OGS je Schüler ist. Grundlage ist das ordentliche Ergebnis zuzüglich der internen Leistungsverrechnungen für Gebäudekosten, falls diese nicht im ordentlichen Ergebnis enthalten sind.

Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler in Euro 2015



Wickede (Ruhr)	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1.283	309	634	1.069	45

Der überdurchschnittliche Fehlbetrag je OGS-Schüler verdeutlicht, dass die Aufwendungen nur in geringem Umfang durch die Erträge gedeckt sind. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) erhält die ihr förderrechtlich zustehenden Landeszuweisungen und leitet diese an den Kooperationspartner weiter.

Darüber hinaus hat die Gemeinde einen Eigenanteil zur Finanzierung beizutragen³. Für das Schuljahr 2015/2016 beträgt dieser 422 Euro je OGS-Schüler. Auf diesen Eigenanteil können

³ Vgl. Richtlinien über Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote Offener Ganztagschulen (OGS) im Primarbereich des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder (BASS 11 – 02 Nr.19)

die Elternbeiträge angerechnet werden. Davon macht die Gemeinde Wickede (Ruhr) Gebrauch. Die Elternbeiträge belaufen sich in 2015 auf 48.174 Euro. Der pflichtige Eigenanteil beträgt bei 422 Euro je Schüler lediglich 34.182 Euro. Damit entfällt der Eigenanteil durch die Anrechnung auf die höheren Elternbeiträge. Dennoch ergibt sich für Wickede (Ruhr) noch ein Fehlbetrag von 1.283 Euro je OGS-Schüler. Damit leistet die Gemeinde neben der Landeszuweisung weitere Zuschüsse an den Kooperationspartner in erheblichem Maße. Der absolute Fehlbetrag liegt in 2015 bei 103.958 Euro. Darin enthalten sind Personal- und Sachaufwendungen sowie bilanzielle Abschreibungen von 73.355 Euro. Ein Teil des Fehlbetrages (30.603 Euro) resultiert somit aus zusätzlichen freiwilligen Leistungen. Sie ergeben sich aus einem Zuschuss in Form von Gruppenpauschalen. Zur jährlichen Zahlung dieses freiwilligen Zuschusses hat sich die Gemeinde vertraglich verpflichtet.

➔ **Feststellung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) macht von der Möglichkeit Gebrauch, die Elternbeiträge auf den pflichtigen Eigenanteil anzurechnen. Allerdings leistet sie freiwillige Zuschüsse. Das wirkt sich belastend auf den Fehlbetrag je OGS-Schüler aus.

Wie sich die jeweiligen Fehlbeträge im Einzelnen im Zeitverlauf entwickeln, stellt die gpaNRW in den Tabellen im Anhang dieses Teilberichts dar.

Einflussfaktoren und Wirkungszusammenhänge auf den Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler

Elternbeitragsquote

Die Elternbeitragsquote stellt das Verhältnis der Elternbeiträge zu den ordentlichen Aufwendungen inklusive der Gebäudeaufwendungen für OGS dar. Der Schulträger oder der öffentliche Jugendhilfeträger kann in offenen Ganztagschulen im Primarbereich Elternbeiträge erheben. Im Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung⁴ ist ein monatlicher Höchstbetrag für Elternbeiträge vorgesehen. Dieser beträgt 180 Euro für das Schuljahr 2016/2017. Ansonsten kann die Kommune die Ausgestaltung der Elternbeitragshebung in Form von Staffelungen, Befreiungen usw. in ihrem Ermessen festlegen.

Ermittlung der Elternbeitragsquote

	2012	2013	2014	2015
Elternbeiträge OGS in Euro	60.938	47.899	44.852	48.174
ordentliche Aufwendungen OGS in Euro	290.275	289.597	281.478	254.706
Elternbeitragsquote OGS in Prozent	21,0	16,5	15,9	18,9

⁴ (BASS 12 – 63 Nr.2 in der jeweils aktuellen Fassung)

Elternbeitragsquote in Prozent 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
18,9	2,5	47,9	26,9	19,8	27,0	33,5	45

Die Ordentlichen Aufwendungen sind von 2012 bis 2015 um 12,3 Prozent gesunken. Die Elternbeiträge haben sich in diesem Zeitraum um 20,9 Prozent verringert. Insofern hat sich die Elternbeitragsquote im Eckjahresvergleich vermindert.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) erhebt Elternbeiträge gemäß Satzung für die Offene Ganztagschule im Primarbereich vom 29. September 2016. Die Satzung ist zum 01. August 2017 in Kraft getreten. Den Elternbeiträgen liegen zwölf Einkommensstufen zugrunde. Bei Einkommen von mehr als 100.000 Euro wird der zulässige Höchstbetrag von 180 Euro für das erste Kind erhoben. Für das zweite und dritte Kind werden zusätzliche Beträge von 50 bzw. 25 Prozent berechnet. Für jedes weitere Kind entfallen die Beiträge. Die Einkommen der Beitragspflichtigen werden jährlich überprüft.

→ Feststellung

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat in ihrer aktuellen Elternbeitragssatzung den zulässigen Höchstbetrag ausgeschöpft. Für zwei Geschwisterkinder werden zusätzliche Beiträge erhoben. Die getroffenen Regelungen sind grundsätzlich geeignet, eine günstige Elternbeitragsquote zu erzielen.

Im Vergleichsjahr 2015 lag der Höchstbetrag nach der Satzung vom 04. Dezember 2014 lediglich bei 150 Euro. Dieser galt bei einem Einkommen ab 75.000 Euro. Die Beiträge in den einzelnen Einkommensstufen lagen ebenfalls unterhalb der aktuellen Beitragssätze. Dies ist ein Grund für die unterdurchschnittliche Elternbeitragsquote 2015. Beeinflusst wird die ungünstige Quote aber auch dadurch, dass die freiwilligen Zuschüsse zu höheren ordentlichen Aufwendungen führen. Erkennbar ist das, wenn man die ordentlichen Aufwendungen außer Betracht lässt und die Elternbeiträge ins Verhältnis zur Zahl der OGS-Schüler stellt.

Elternbeitrag je OGS-Schüler in Euro 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
595	57	1.416	685	538	625	845	45

Bei dieser Betrachtung erreicht die Gemeinde zwar auch einen unterdurchschnittlichen Wert. Er liegt aber über dem ersten Quartil und damit günstiger als die Elternbeitragsquote selbst.

Aufwendungen je OGS-Schüler

Die Kennzahl zeigt, wie hoch die tatsächlichen Aufwendungen je OGS Schüler sind. Die Aufwendungen sind von 2012 bis 2015 um 12,3 Prozent gesunken. Die Zahl der OGS-Schüler hat sich um 19,0 Prozent verringert. Insofern hat sich die Kennzahl in Wickede (Ruhr) seit 2012 erhöht.

Aufwendungen je OGS-Schüler 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
3.145	1.443	4.201	2.545	2.052	2.530	2.874	45

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) erreicht mit 81 OGS-Schülern einen weit unterdurchschnittlichen Wert. Der Mittelwert beträgt 145 Schüler. Die Abweichung vom Mittelwert beträgt 79,0 Prozent. Die Aufwendungen liegen in Wickede (Ruhr) zwar auch unterhalb des Mittelwertes, jedoch nicht in dem prozentualen Umfang. Hier beträgt die Abweichung vom Mittelwert lediglich 34,4 Prozent. Insofern sind die Aufwendungen je OGS-Schüler in Wickede (Ruhr) interkommunal betrachtet deutlich überdurchschnittlich. Die Aufwendungen werden in Wickede (Ruhr) geprägt von den hohen Zuschüssen an den Kooperationspartner. Diesbezüglich wird auf die obigen Ausführungen zum Fehlbetrag je OGS-Schüler verwiesen. Ohne den freiwilligen Zuschuss lägen die Aufwendungen je OGS-Schüler nur noch bei 2.767 Euro.

→ Feststellung

Die von der Gemeinde Wickede (Ruhr) gezahlten freiwilligen Zuschüsse wirken ungünstig auf die Aufwendungen je OGS-Schüler. Damit belasten sie den Fehlbetrag je OGS-Schüler.

Ein weiterer Grund für die überdurchschnittliche Kennzahl liegt in den vergleichsweise hohen bilanziellen Abschreibungen. Diese belaufen sich in 2015 auf 38.921 Euro. Der Mittelwert beträgt lediglich 16.514 Euro. Die bilanziellen Abschreibungen sind Bestandteil der Aufwendungen und wirken sich somit ebenfalls belastend auf den Kennzahlenwert aus.

Teilnahmequote an der OGS-Betreuung in kommunalen Schulen

Die Teilnahmequote stellt die Anzahl der OGS-Schüler in das Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler an kommunalen Grundschulen mit OGS-Angebot. Hohe Teilnahmequoten können grundsätzlich dazu führen, dass durch die Schaffung neuer Räume zusätzliche Investitionen erforderlich sind. In Wickede (Ruhr) ist das aktuell nicht der Fall.

Teilnahmequote OGS an kommunalen Grundschulen mit OGS-Angebot in Prozent 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
22,6	6,8	82,1	33,0	23,7	31,3	38,3	45

In Wickede (Ruhr) hat sich die Teilnahmequote von 2012 bis 2015 nur unwesentlich verändert. Eine bestimmte Teilnahmequote strebt die Gemeinde nicht an. Das OGS-Angebot gilt für alle Schüler, bei denen ein Bedarf vorhanden ist.

Flächen für die OGS-Nutzung

Anteil der OGS-Gesamtfläche an der BGF der kommunalen Grundschulgebäude mit OGS-Angebot in Prozent 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
12,1	6,2	32,3	15,3	10,4	14,4	19,1	43

Fläche je OGS-Schüler in m² BGF in kommunalen Grundschulen mit OGS-Angebot 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
8,82	3,27	21,13	7,32	5,44	6,38	7,69	43

In Wickede (Ruhr) werden die Räumlichkeiten der Schulen für die OGS mitgenutzt. Abgesehen von Anbauten anlässlich der Gründung der OGS sind in den vergangenen Jahren keine Investitionen entstanden.

➔ **Feststellung**

Die für die Gemeinde Wickede (Ruhr) ausgewiesenen Flächenkennzahlen haben keine erkennbaren Auswirkungen auf den Fehlbetrag je OGS-Schüler.

→ Schulsekretariate

Die Anforderungen an die Schulsekretariate haben sich in den vergangenen Jahren verändert durch

- sinkende Schülerzahlen,
- gebildete Schulverbände,
- ausgeweitete Betreuungsangebote und Ganztagsunterricht,
- das Bildungs- und Teilhabepaket,
- zunehmende Integration und Inklusion sowie
- gestiegene Erwartungshaltungen an die Servicequalität.

Dies wirkt sich zwangsläufig auf den Personalbedarf in den Schulsekretariaten aus.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) betreibt in 2015 zwei Grundschulen, eine Haupt- und eine Sekundarschule. Für insgesamt 707 Schüler stehen 1,52 Vollzeit-Stellen in den Schulsekretariaten zur Verfügung. Für die Kennzahlenbildung ermittelt die gpaNRW die Personalaufwendungen anhand der KGSt-Durchschnittswerte⁵. Dadurch wirken sich personenbezogene Einflussgrößen, wie zum Beispiel das Alter der Beschäftigten, nicht aus.

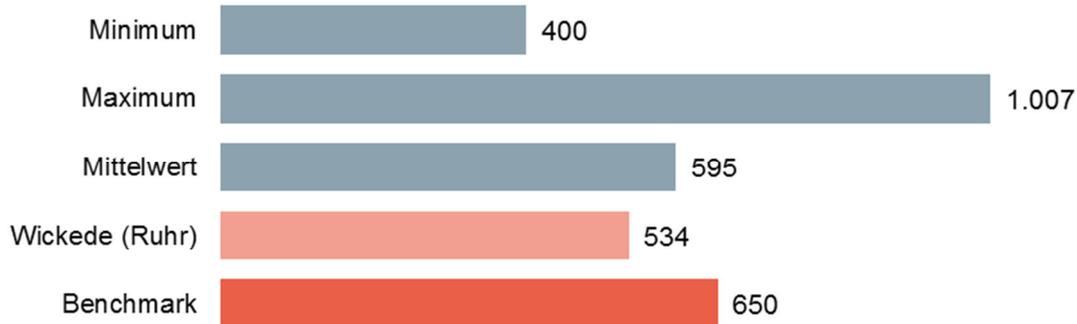
Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
100	48	131	88	72	90	100	40

Die Kennzahl wird von der Schülerzahl und der Höhe der Personalaufwendungen beeinflusst. Die Personalaufwendungen wiederum sind abhängig von dem Stellenanteil und dem Gehaltsniveau. Die Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle betragen in Wickede (Ruhr) 46.400 Euro. Das entspricht dem Minimum, welches noch weitere Vergleichskommunen erreichen. Ursächlich hierfür ist die vollständige Eingruppierung in die Entgeltgruppe 5. Damit wirken sich die Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle positiv auf die Personalaufwendungen je Schüler aus. Diese Kennzahl ist aber überdurchschnittlich. Das kann demnach ein Hinweis auf eine niedrige Kennzahl „Schüler je Vollzeit-Stelle“ sein.

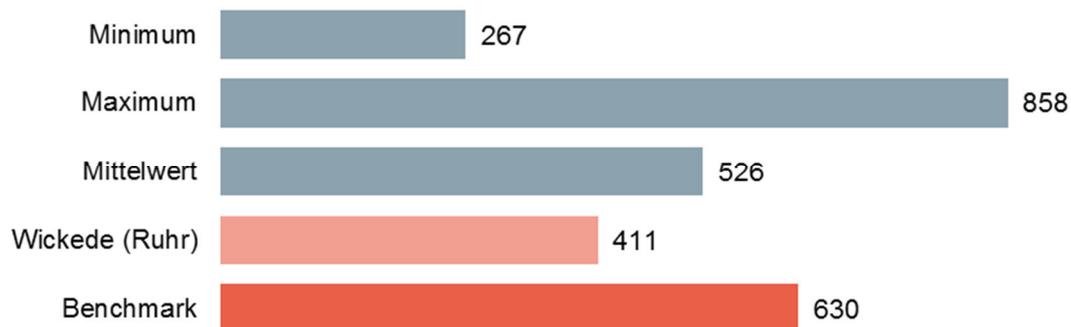
⁵ Gutachten „Kosten eines Arbeitsplatzes“ (Stand 2015/2016)

Schüler je Vollzeit-Stelle Schulsekretariate Grundschulen 2015



Wickede (Ruhr)	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
534	489	544	669	40

Schüler je Vollzeit-Stelle Schulsekretariate weiterführende Schulen 2015



Wickede (Ruhr)	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
411	426	515	623	39

Der Hinweis auf eine unterdurchschnittliche Kennzahl „Schüler je Vollzeit-Stelle“ erweist sich als zutreffend. Sowohl bei den Grundschulen als auch bei weiterführenden Schulen werden die Mittelwerte unterschritten. In beiden Fällen wird der Benchmark verfehlt. Am Benchmark orientiert ergibt sich für die Gemeinde Wickede (Ruhr) bei dieser Aufgabe ein Gesamtpotenzial von rund 0,4 Vollzeit-Stellen. Die dazu führende detaillierte Berechnung wurde der Gemeinde im Verlauf der Prüfung zur Verfügung gestellt.

Die Kennzahlenwerte für die einzelnen Schulformen stellt die gpaNRW in den Tabellen im Anhang dieses Teilberichts dar.

Der Stellenbedarf in den Schulsekretariaten ist u.a. abhängig von der Schülerzahl. Die Entwicklung der Schülerzahlen wirkt sich auf die erforderliche Stellenausstattung aus. Die Gemeinde

Wickede (Ruhr) verfügt über einen aktuellen Schulentwicklungsplan, der ein- bis zweimal jährlich fortgeschrieben wird. Danach werden sich die Schülerzahlen in den beiden Grundschulen und in der Sekundarschule in den kommenden Jahren insgesamt nur unwesentlich verändern. Die Hauptschule ist zum 31. Juli 2017 ausgelaufen.

➔ **Empfehlung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte das im Bereich der Schulsekretariate ausgewiesene Stellenpotenzial kritisch überprüfen und den Schülerzahlen anpassen.

Organisation und Steuerung

Eingruppierung der Sekretariatskräfte

Die meisten Kommunen ordnen die Sekretariatsstellen den Entgeltgruppen 5 und 6 zu. Oft erhalten die Beschäftigten jetzt die Entgeltgruppe 6, weil sie so nach dem früher geltenden Bundesangestelltentarifvertrag eingruppiert waren und dieser Besitzstand gewahrt wird.

In Wickede (Ruhr) sind sämtliche Beschäftigten der Schulsekretariate in die Entgeltgruppe 5 eingruppiert. Die Gemeinde hat die Stellenbewertung selbst vorgenommen.

Verfahren zur Stellenbemessung

Die Stellenbemessung in den Schulsekretariaten der Gemeinde Wickede (Ruhr) basiert auf dem im Herbst 2014 erschienenen KGSt-Bericht Nr. 14/2014. Darin werden zwei verschiedene Varianten zur Stellenbemessung beschrieben. Ein relativ pauschales Verfahren mit Sockelsätzen sowie ein analytisches Stellenbemessungsverfahren. Letzteres basiert auf einem detaillierten Aufgabenkatalog und mittleren Bearbeitungszeiten. Es ermöglicht eine individuelle Bedarfsberechnung in Abhängigkeit vom Tätigkeitsfeld des Sekretariatspersonals. Örtliche Besonderheiten und Zusatzaufgaben werden dabei ebenfalls berücksichtigt. Die KGSt hat mit ihrem Bericht ein Excel-Tool zur Verfügung gestellt. Damit kann für jeden Standort mit überschaubarem Aufwand eine individuelle Stellenbedarfsberechnung durchgeführt werden.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) wendet das analytische Stellenbemessungsverfahren an und bedient sich dabei des vorgenannten Excel-Tools. Neuberechnungen bzw. Überprüfungen erfolgen jährlich. Bei Veränderungen des Stellenbedarfs erfolgt eine zeitnahe Anpassung der Stellenausstattung.

→ Schülerbeförderung

Kennzahlen Schülerbeförderung 2015

Kennzahl	Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Aufwendungen gesamt je Schüler in Euro	201	86	623	344	254	339	430	39
Aufwendungen (Schulweg) je befördertem Schüler in Euro	544	446	1.023	726	583	692	834	36
Anteil der beförderten Schüler an der Gesamtschülerzahl in Prozent	35,9	12,1	82,7	46,3	35,3	44,4	58,9	39

Die Kennzahlenwerte für die einzelnen Schulformen stellt die gpaNRW in den Tabellen im Anhang dieses Teilberichts dar. Dabei ergeben sich durchweg unterdurchschnittliche Werte.

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung sind auch abhängig von der Anzahl der Schüler aus Nachbarkommunen (Einpendler). Die Einpendlerquote bildet das Verhältnis der auswärtigen Schüler an der gesamten Schülerzahl.

Einpendlerquote gesamt in Prozent 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
16,0	0,4	40,8	15,6	7,0	11,8	25,6	39

Bei der Sekundarschule ist im Vergleich zu den anderen Schulformen die höchste Zahl von Einpendlern in Wickede (Ruhr) zu verzeichnen. Hier erreicht die Gemeinde eine Quote, die deutlich über dem Mittelwert liegt. Unterdurchschnittliche Werte bei den anderen Schulformen gleichen das in etwa aus und führen zu der leicht überdurchschnittlichen Einpendlerquote insgesamt.

Die hohe Einpendlerquote bei der Sekundarschule hat eine besondere Ursache. Die Zahl der Einpendler beläuft sich auf 103 Schüler. Ein Teil dieser Schüler hat keinen Beförderungsanspruch, da sich die nächstgelegene Schule in zwei Nachbarkommunen befindet. Dennoch übernimmt die Gemeinde Wickede (Ruhr) für diese Schüler die Schülerfahrkosten. Die Entscheidung für diese Kostenübernahme basiert auf einem Beschluss des Verwaltungsvorstands der Gemeinde aus dem Jahr 2015.

→ Feststellung

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) leistet freiwillige Zuschüsse zu den Schülerfahrkosten, ohne rechtlich dazu verpflichtet zu sein. Damit belastet sie ihren Haushalt.

Organisation und Steuerung

In Wickede (Ruhr) wird der Örtliche Personennahverkehr (ÖPNV) zur Beförderung der Schüler weitestgehend genutzt. Für die Fahrten zu den Grundschulen kommt kein Schülerspezialverkehr zum Einsatz. Gleiches gilt für die Hauptschule, die zum 31. Juli 2017 geschlossen wurde. Nur im Bereich der Sekundarschule muss ein Teil der Schüler aufgrund der örtlichen Gegebenheiten mittels des Schülerspezialverkehrs befördert werden. Der Anteil des Schülerspezialverkehrs an den insgesamt beförderten Schülern beträgt in Wickede (Ruhr) lediglich 4,7 Prozent. Der Mittelwert liegt bei 34 Prozent.

Die Gemeindeverwaltung nimmt die Anträge auf Fahrkostenübernahme entgegen und prüft sie auf Vollständigkeit und Anspruchsberechtigung. Sie bestellt die Fahrkarten bei zwei Verkehrsunternehmen und gibt sie über die Schulen an die Schüler aus. Bei den Fahrkarten handelt es sich um Schulwegtickets. Diese berechtigen nur zu Fahrten zu den Schulen.

➔ Anlagen: Ergänzende Tabellen

Tabelle 1: Schulen im Primarbereich

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Anzahl der kommunalen Grundschulen	2	2	2	2
davon mit OGS Angebot	2	2	2	2
davon mit anderen außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten (keine OGS Schulen)	0	0	0	0
Anzahl der Förderschulen mit Primarbereich (inkl. Sonderformen)	1	1	1	0
davon mit OGS-Angebot	1	1	0	0
Anzahl der Schulen mit Primarbereich in anderer Trägerschaft	0	0	0	0
davon mit OGS-Angebot	0	0	0	0
Anzahl aller Schulen im Primarbereich	3	3	3	2
Anzahl aller Schulen im Primarbereich mit OGS-Angebot	3	3	2	2
Anzahl aller Schulen im Primarbereich in kommunaler Trägerschaft mit OGS- Angebot	3	3	2	2

Tabelle 2: Schülerzahlen und Betreuungsplätze in der OGS

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Anzahl Schüler an kommunalen Schulen im Primarbereich	422	401	385	358
Anzahl Schüler an kommunalen Schulen im Primarbereich mit OGS-Angebot	422	401	374	358
davon OGS-Schüler	100	91	89	81
davon Schüler in anderen Betreuungsformen	43	34	46	51
Anzahl Schüler an kommunalen Schulen im Primarbereich ohne OGS-Angebot	0	0	11	0
davon Schüler in anderen Betreuungsformen	0	0	0	0
Anzahl Schüler an Schulen anderer Trägerschaft im Primarbereich	0	0	0	0
davon OGS-Schüler	0	0	0	0
Anzahl aller Schüler im Primarbereich	422	401	385	358
davon OGS-Schüler	100	91	89	81

Tabelle 3: Fehlbetrag OGS in Euro

	2012	2013	2014	2015
Fehlbetrag OGS absolut	113.156	128.991	129.061	103.958
Fehlbetrag OGS je OGS-Schüler	1.132	1.417	1.450	1.283

Tabelle 4: Teilnahmequote OGS kommunale Grundschulen in Prozent

	2012	2013	2014	2015
Teilnahmequote OGS	23,7	22,7	23,8	22,6

Tabelle 5: Kennzahlen Schulsekretariate differenziert nach Schulformen 2015

Kennzahl	Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Grundschulen								
Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro	87	46	116	83	69	86	95	40
Schüler je Vollzeit-Stelle Sekretariat	534	400	1.007	595	489	544	669	40
Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle in Euro	46.400	43.200	49.000	46.918	46.400	46.400	47.586	40
Hauptschulen								
Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro	77	54	416	154	88	121	179	25
Schüler je Vollzeit-Stelle Sekretariat	600	112	865	399	273	389	532	25
Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle in Euro	46.400	46.400	49.000	47.232	46.400	46.400	49.000	25
Sekundarschulen								
Personalaufwendungen für Schulsekretariate je Schüler in Euro	120	60	183	104	74	88	125	16
Schüler je Vollzeit-Stelle Sekretariat	388	267	819	511	374	526	631	16
Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle in Euro	46.400	46.400	51.800	47.550	46.400	46.400	49.000	16

Tabelle 6: Kennzahlen Schülerbeförderung differenziert nach Schulformen 2015

Kennzahl	Wicke- de (Ruhr)	Mini- mum	Maxi- mum	Mittel- wert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Grundschulen								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	121	70	512	225	111	213	319	29
Aufwendungen (nur Schulweg) je befördertem Schüler in Euro	460	387	1.505	762	551	653	932	28
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	24,3	1,5	66,4	30,5	17,5	26,2	42,9	37
Einpendlerquote in Prozent	0,8	0,0	5,5	1,6	0,4	1,3	2,0	27
Hauptschulen								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	264	71	909	429	307	351	561	16
Aufwendungen (nur Schulweg) je befördertem Schüler in Euro	808	382	1.174	823	700	807	951	16
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	31,5	8,3	93,3	51,0	34,8	45,2	65,8	22
Einpendlerquote in Prozent	13,0	0,6	38,1	15,4	9,3	13,0	23,1	21
Sekundarschulen								
Aufwendungen (gesamt) je Schüler in Euro	287	68	508	327	244	347	420	12
Aufwendungen (nur Schulweg) je befördertem Schüler in Euro *								
Anteil der beförderten Schüler (Schulweg) an der Schülerzahl insgesamt in Prozent	50,8	25,9	78,7	51,6	42,9	50,8	62,9	15
Einpendlerquote in Prozent	34,9	0,0	50,7	17,5	9,1	18,3	21,2	16

* Bei den Aufwendungen (nur Schulweg) je befördertem Schüler liegen für die Sekundarschulen nicht genug Vergleichswerte vor.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Sport und Spielplätze der
Gemeinde Wickede (Ruhr)
im Jahr 2017*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Managementübersicht	3
Sport	3
Spiel- und Bolzplätze	3
➔ Inhalte, Ziele und Methodik	5
➔ Sporthallen	6
Flächenmanagement Schulsport halls	6
Flächenmanagement Sporthallen (gesamt)	8
Schul- und Vereinsnutzung Sporthallen	9
➔ Sportplätze	11
Strukturen	11
Auslastung und Bedarfsberechnung	13
Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	15
➔ Spiel- und Bolzplätze	18
Steuerung und Organisation	18
Strukturen	18
Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	20

→ Managementübersicht

Sport

Im Vergleich mit anderen Kommunen hält die Gemeinde Wickede (Ruhr) für den Schulsport ein übermäßiges Hallenangebot vor. Im Jahr 2015 werden zwei Halleneinheiten nicht mehr für den Schulsport benötigt.

Durch zukünftig ansteigende Schülerzahlen werden sich die Flächenüberhänge bei den Sporthallen nur minimal verringern. Eine Grundschule liegt zu weit entfernt, als das von den Schülern die Gerken-Sporthalle fußläufig erreichbar wäre. Ein Schülertransport scheidet aus wirtschaftlichen Aspekten aus. Das errechnete Potenzial wird daher von der Gemeinde nicht vollständig zu realisieren sein.

Für den Breitensport bietet die Gemeinde Wickede (Ruhr) vergleichsweise wenig Sporthallenflächen an. Handlungsmöglichkeiten bestehen für Wickede (Ruhr) vorrangig darin, die tatsächlichen Nutzungszeiten der Sporthallen zu erfassen.

Das Flächenangebot an Sportplätzen je Einwohner liegt auf unterdurchschnittlichem Niveau. Es ist ersichtlich, dass in Wickede (Ruhr) weniger Spielfeldfläche zur Verfügung steht als in 75 Prozent der Vergleichskommunen. Die Sportflächen sind im Schnitt nur zu rund 47 Prozent ausgelastet. Die Gemeinde sollte untersuchen, wie eventuell einzelne Anlagen besser ausgelastet werden können. Dadurch können dann weniger frequentierte Plätze aufgegeben werden.

Die Sportplätze werden durch den Bauhof und die Vereine unterhalten. Die Aufwendungen zur Platzunterhaltung von 2,39 Euro je m² liegen auf weit überdurchschnittlichem Niveau. Hier sollte die Gemeinde untersuchen, in welchen Bereichen sie einen erhöhten Aufwand betreibt als andere Kommunen.

Langfristig betrachtet sollte die Gemeinde Wickede (Ruhr) bei den Spielfeldern den Bestand dem Bedarf anpassen. Dabei sollten die demografischen Aspekte entsprechend berücksichtigt werden.

→ KIWI-Bewertung

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Sport der Gemeinde Wickede (Ruhr) mit dem Index 2.

Spiel- und Bolzplätze

Bezogen auf die Einwohnerzahl unter 18 Jahre hält Wickede (Ruhr) eine weit überdurchschnittliche Fläche an Spiel- und Bolzplätzen vor.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) kann die Steuerung und Organisation ihrer Spiel- und Bolzplätze dadurch verbessern, dass sie zunächst ihre elektronische, zentrale Datenbasis aktualisiert. Anhand einer Spielraumplanung sollte sie darlegen, welche Anlagen sie mit welcher Ausstat-

tung mittel- bis langfristig erhalten will. Ziel der Gemeinde sollte es sein, gering bzw. gar nicht frequentierte Spiel- und Bolzplätze zu schließen.

Ihre Spiel- und Bolzplätze pflegt und unterhält die Gemeinde Wickede (Ruhr) wirtschaftlich. Die Pflegeaufwendungen sollte sie weiterhin durch gezielte Maßnahmen auf einem wirtschaftlichen Niveau halten. Daher sollte sie zukünftig Daten aus den einzelnen Pflege- und Unterhaltungsaufwendungen, wie z. B. Aufwand für Rasenschnitt oder Gerätekontrollen, erfassen und auswerten.

→ **KIWI-Bewertung**

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Spiel- und Bolzplätze der Gemeinde Wickede (Ruhr) mit dem Index 4.

→ Inhalte, Ziele und Methodik

Die Kommunen stellen zur allgemeinen Daseinsvorsorge neben Sportanlagen auch Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum zur Verfügung. Im Prüfgebiet Sport und Spielplätze untersucht die gpaNRW daher die Handlungsfelder Sport sowie Spiel- und Bolzplätze.

In dem Handlungsfeld Sport analysiert die gpaNRW als Schwerpunkte die Sporthallen und die Sportplätze in der Gemeinde Wickede (Ruhr). Das Handlungsfeld Spiel- und Bolzplätze umfasst alle öffentlichen Spiel- und Bolzplätze. Die gpaNRW analysiert zum einen die vorgehaltenen Flächen, die Auslastung und den Bedarf auf Basis der derzeitigen Nutzung. Zum anderen beleuchten wir, wie die Kommune diese Bereiche organisiert und steuert. Bei den Sportplätzen sowie den Spiel- und Bolzplätzen analysieren wir zudem die Pflege und Unterhaltung.

In diesen Handlungsfeldern möchten wir u.a. einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten. Hierfür stellen wir zunächst Transparenz bei den eingesetzten und vorgehaltenen Ressourcen her. Diese Ressourcen in Form von Flächen und Aufwendungen vergleichen wir interkommunal. Basis für die interkommunalen Kennzahlenvergleiche sind die gesamten vorgehaltenen Flächen, z. B. Bruttogrundflächen der Sporthallen, sowie die gesamten Aufwendungen. Für die Bedarfsberechnungen haben wir Orientierungsgrößen und Faktoren festgelegt. Auf der Basis dieser Größen und Faktoren berechnen wir Potenziale bzw. zeigen Kapazitäten über dem Bedarf auf. Für die Kennzahl „Aufwendungen Spiel- und Bolzplätze“ ermitteln wir anhand eines Benchmarks Potenziale.

Darüber hinaus möchte die gpaNRW mit dieser Prüfung die strategische und operative Steuerung in diesen Handlungsfeldern verbessern. Beispielsweise erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten für die Kommune, damit sie auch langfristig ein bedarfsgerechtes Angebot an Sporthallen und -plätzen sowie Spiel- und Bolzplätzen vorhalten kann. Unter bedarfsgerecht versteht die gpaNRW, dass eine Anlage nachgefragt wird, also eine hohe Auslastung aufweist. Besonders bei den Spielplätzen legen wir dar, wie sich die demografische Entwicklung auswirkt. Die wesentlichen Erkenntnisse zur Steuerung erlangen wir aus Prüfgesprächen vor Ort.

Die Erträge und Aufwendungen beziehen wir auf das Haushaltsjahr; die Flächen- und Schülerzahlen auf das Schuljahr.

➔ Sporthallen

Zunächst analysiert die gpaNRW die Schulsporthallen, mit Ausnahme der Hallen an Förderschulen in Trägerschaft der geprüften Kommune. Sporthallen für den Schulunterricht benötigt eine Kommune auf jeden Fall. Das übrige Angebot an Sporthallen muss sich am zusätzlichen Bedarf und vor allem auch an der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune orientieren. Ebenso muss die Kommune bereits heute berücksichtigen, wie sich der demografische Wandel auswirken wird. Um das gesamte Angebot an Sporthallen in einer Kommune darzustellen, erfasst die gpaNRW neben den Schulsporthallen alle weiteren Hallen mit Vereinsnutzung. Dies sind zum einen Sporthallen, an denen sich die Kommune finanziell beteiligt, z. B. Hallen im Vereinseigentum. Zum anderen erfasst die gpaNRW informativ die Hallen ohne finanzielle Beteiligung der Kommune, die dennoch den Vereinen zur Verfügung stehen.

Flächenmanagement Schulsporthallen

Für den Schulsport unterhält die Gemeinde Wickede (Ruhr) für die beiden Grundschulen Melanchthonschule und Engelhardschule jeweils eine Einfachsporthalle.

Der Sekundarbereich besteht aus der Gerken-Hauptschule und der Sekundarschule Wickede (Ruhr). Diesen beiden Schulen ist eine Dreifachsporthalle (Gerken-Sporthalle) zugeordnet.

Für den Sekundarbereich war es der Gemeinde nicht möglich, bei der Hallennutzung nach Schulformen zu differenzieren. Nachfolgend wird die Gerken-Sporthalle daher entsprechend unter weiterführende Schulen geführt. Die Gerken-Hauptschule hat zwischenzeitlich, mit Ende des Schuljahres 2016/2017, ihren Betrieb eingestellt.

Schulsporthallen der Gemeinde Wickede (Ruhr) 2015

Schulsporthallen	Fläche in m ² BGF	Halleneinheiten	Größe je Halleneinheit in m ² BGF
Grundschulen	1.298	2,0	649
Weiterführende Schulen	2.443	3,0	814
Gesamt	3.741	5,0	748

Die durchschnittliche Größe der Sporthalleneinheiten in Wickede (Ruhr) liegt mit 748 m² niedriger als der Mittelwert von 785 m². Die Sporthallen in Wickede (Ruhr) sind etwas kleiner als der Durchschnitt.

Den 707 Schülern in 32 Klassen/Kursen des Schuljahres 2015/16 stehen eine Gesamtfläche von rund 3.700 m² BGF zur Verfügung. Hieraus ergibt sich eine durchschnittliche Bruttogrundfläche von rund 114 m² je Klasse.

Bruttogrundfläche Schulsporthallen je Klasse in m² 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
114	34	206	100	74	87	119	37

Trotz der knapp durchschnittlich großen Hallen weist die Gemeinde Wickede (Ruhr) beim Vergleich Bruttogrundfläche Schulsporthallen je Klasse eine um 31 Prozent über dem Median liegende Kennzahl aus.

Der nachfolgenden Bedarfsbemessung liegt die Annahme zugrunde, dass an Grundschulen zehn Klassen und an weiterführenden Schulen zwölf Klassen/Kurse jeweils eine Halleneinheit benötigen. Den so ermittelten Bedarf für Gemeinde Wickede (Ruhr) stellt die gpaNRW dem aktuellen Bestand gegenüber:

Vergleich Bedarf und Bestand Halleneinheiten für Schulen 2015

	Bedarf	Bestand	Saldo
Grundschulen	1,8	2,0	0,2
Weiterführende Schulen	1,2	3,0	1,8
Gesamt	3,0	5,0	2,0

Im Jahr 2015 lässt sich für die Schulen ein Überhang von zwei Halleneinheiten errechnen. Im Folgejahr wird sich dieser Wert durch den Anstieg der Schülerzahlen auf 1,9 Halleneinheiten verringern.

➔ **Feststellung**

Im Jahr 2015 werden zwei Halleneinheiten nicht mehr für den Schulsport benötigt. Bei einer durchschnittlichen Hallengröße von 748 m² errechnet sich ein Flächenüberhang von rund 1.500 m² BGF. Monetär ausgedrückt bedeutet dies ein Potenzial von 150.000 Euro.

Die Prognosedaten der Schulentwicklungsplanung weisen für das Schuljahr 2022/2023 einen weiteren Anstieg der Schülerzahlen aus. Die Gemeinde geht davon aus, dass dann 755 Schüler vorhanden sind. Dieses entspricht einem Zuwachs von rund 6,4 Prozent. Primär werden die Sekundarschule Wickede und die Melanchthonschule hiervon profitieren. Bei der Engelhardschule geht man sogar von einem geringen Rückgang der Schülerzahlen aus.

Die Flächenüberhänge bei den Grundschulen geben nicht ohne weiteres die Möglichkeit, Potenziale zu nutzen. Dieses ergibt sich aus der Betrachtung, dass eine Halleneinheit von zehn Schulklassen genutzt werden kann. Die Engelhardschule verfügt aber nur über acht Klassen.

Anders stellt sich die Situation im Sekundarbereich dar. Durch die Gerken-Hauptschule und die Sekundarschule Wickede wird keine vollständige Auslastung der vorhandenen Halle erreicht. Zunehmende Schülerzahlen im Sekundarbereich signalisieren für die Zukunft einen leicht rückläufigen Überhang an Hallenflächen. Durch die Konstruktion der Sporthalle als Dreifachhalle ist das errechnete Potenzial nicht ohne weiteres zu realisieren.

Von den beiden Grundschulen liegt nur die Melanchthonschule nah genug an der Gerken-Sporthalle, dass diese von den Schülern fußläufig erreicht werden kann. Der Ausweis als

Schulweg mit Fußgängerampel über die B 63 ist vorhanden. Die Kosten eines möglichen Schülertransports aus beiden Grundschulen würden sich, berechnet auf Basis der Beförderungsaufwendungen aus 2015, bei rund 165.000 Euro belaufen. Dieses steht in keiner adäquaten Relation zu den Einsparungen, welche durch Schließen der Grundschulsporthallen erreicht würden.

➔ **Feststellung**

Für die Schulsporthallen ergibt sich ein Überhang von zwei Halleneinheiten, welche nicht für den Schulsport erforderlich sind. Der Überhang bei den weiterführenden Schulen wird sich in den kommenden Jahren durch zunehmende Schülerzahlen geringfügig reduzieren. Das errechnete Potenzial ist von der Gemeinde nicht vollständig zu verwirklichen. Einzig das Schließen der Halle an der Melanchthonschule steht zur Disposition. Deshalb sind von der Gemeinde nur rund 70.000 Euro als Potenzial realisierbar.

Flächenmanagement Sporthallen (gesamt)

Neben den zuvor betrachteten Schulsporthallen wird seitens der Gemeinde eine weitere Sporthalle im Ortsteil Echthausen vorgehalten. Hierbei handelt es sich um die Halle der im Schuljahr 2013/2014 ausgelaufenen Förderschule Westerheide-Schule mit einer Bruttogrundfläche von 653 m². Die Sporthalle steht seitdem ausschließlich nur dem Vereinssport zur Verfügung.

Insgesamt gibt es im Bezugsjahr 2015 somit sechs Halleneinheiten mit einer Gesamtfläche von rund 4.400 m² BGF für die Einwohner der Gemeinde.

Bruttogrundfläche Sporthallen je 1.000 Einwohner in m² 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
345	242	861	416	322	413	480	37

Im interkommunalen Vergleich „Sporthallenflächen je 1.000 Einwohner“ sind alle von der Gemeinde vorgehaltenen Hallen berücksichtigt. Bereits hier zeigt sich, dass die Gemeinde Wickede (Ruhr) weniger Flächen vorhält als der Mittelwert der Vergleichskommunen.

Dieses geringe Angebot an Sporthallenflächen zeigt sich auch in der folgenden Kennzahl.

Halleneinheiten je 1.000 Einwohner 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
0,47	0,29	0,78	0,55	0,47	0,54	0,64	38

➔ **Feststellung**

Bei den Kennzahlen mit Einwohnerbezug sind die Bruttogrundflächen und die Anzahl der Halleneinheiten weit unterdurchschnittlich. Im Vergleich mit anderen Kommunen hält die Gemeinde Wickede (Ruhr) kein übermäßiges Hallenangebot vor.

Nachmittags ab 16.00 Uhr werden den ortsansässigen Vereinen für den Vereinssport die Sporthallen zur Verfügung gestellt. Eine Gebühren- oder Nutzungsordnung für das Nutzen der

Sporthallen ist in Wickede (Ruhr) vorhanden. Die Vereine an den Betriebs- und Unterhaltungskosten der Hallen zu beteiligen, regelt die Nutzungsordnung der Gemeinde in Fassung vom 01. August 2017.

→ **Feststellung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) erhebt von den Nutzern der Sporthallen Nutzungsentgelte und beteiligt sie damit an den Betriebskosten. Die vereinnahmten Gebühren entlasten den gemeindlichen Haushalt. Die Betriebskosten sollten regelmäßig überprüft und die Nutzungsentgelte dann ggf. angehoben werden.

Schul- und Vereinsnutzung Sporthallen

Die Nutzungszeiten der Sporthallen werden zentral in der Verwaltung durch den Fachbereich 1 (Zentrale Dienste, Bildung und Kultur) vergeben. Hier liegen auch die Belegungspläne für alle Hallen vor.

Die belegten Nutzungszeiten für den Schulsport weisen rund 118 Wochenstunden, für die Vereine 159 Wochenstunden aus. Für alle Hallen sind der Gemeinde nur die Belegungszeiten durch die Schulen und Vereine bekannt, über die tatsächlichen Nutzungszeiten liegen jedoch keine Angaben vor.

→ **Feststellung**

Die Gemeinde hat einen vollständigen Überblick über die Nutzer der Sporthallen. Die tatsächlichen Nutzungszeiten sind jedoch nicht bekannt. Sie sind aber erfahrungsgemäß geringer als die belegten Nutzungszeiten. Mit den vorliegenden Daten kann die Gemeinde nicht einschätzen, ob einzelne Hallen weiter bereitgestellt und unterhalten werden müssen.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte die Auslastung aller Sporthallen besser abschätzen können. Deshalb sollten die Schulen und Vereine die tatsächlichen Nutzungszeiten an den Fachbereich 1 (Zentrale Dienste, Bildung und Kultur) melden. Nur so kann die Gemeinde Notwendigkeit und Auslastung einzelner Hallen überprüfen und die Belegungspläne entsprechend anpassen.

Freie Zeiten beschränken sich im Wesentlichen auf die Nachmittagsstunden zwischen 15 und 16 Uhr. An den Vormittagen sind die Hallen überwiegend durch die Schulen und Kindergärten belegt, in den Nachmittags- und Abendstunden durch die ortsansässigen Vereine. Freie Zeiten während der Schulzeit werden zurzeit nur in geringem Maße durch Vereine (z. B. Mutter-Kind-Angebote, Seniorenangebote, Rehasport) genutzt.

Alle vier Sporthallen der Gemeinde Wickede (Ruhr) wurden im Betrachtungsjahr 2015 von acht Vereinen mit 80 Mannschaften/Gruppen genutzt.

Mannschaften/Gruppen je Halleneinheit Mo - Fr Sporthallen gesamt 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
13,3	7,0	18,6	12,6	10,0	13,2	14,6	29

Der geringen Anzahl vorgehaltener Halleneinheiten stehen in Wickede (Ruhr) eine am Median liegende Anzahl von nutzenden Mannschaften/Gruppen gegenüber. Die vorhandenen Hallen werden durch die Vereine und Gruppen gut genutzt. Insgesamt hält die Gemeinde Wickede (Ruhr) ein bedarfsgerechtes Angebot vor.

Neben der guten Auslastung der Hallen spiegelt sich auch die unterdurchschnittliche Hallengröße in der den Mannschaften/Gruppen zur Verfügung stehenden Sportnutzfläche wider. Die Sportnutzfläche je Mannschaft/Gruppe in m² Sporthallen gesamt 2015 der Gemeinde Wickede (Ruhr) wird von mehr als 75 Prozent der Vergleichskommunen überschritten.

Sportnutzfläche je Mannschaft/Gruppe in m² Sporthallen gesamt 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
25	20	53	35	27	32	43	28

Weiterhin ist anhand der belegten Nutzungszeiten eine überdurchschnittliche Belegungsquote bei außerschulischer Nutzung der Sporthallen vorhanden.

Anteil der belegten Nutzungszeiten außerschulische Nutzung an den belegten Nutzungszeiten gesamt in Prozent Sporthallen gesamt 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
57	40	68	53	48	52	58	36

Auch die Betrachtung der nutzenden Vereine mit ihren Mannschaften/Gruppen bestätigt die schon zuvor getätigte Aussage beim Vergleich im Einwohnerbezug. Für die außerschulische Nutzung besteht in Wickede (Ruhr) ein bedarfsgerechtes Angebot an Sporthallen.

➔ Sportplätze

Die gpaNRW analysiert hier zunächst kommunale Sportplätze¹, die die Kommune bilanziert hat. Darüber hinaus beziehen wir Sportplätze ein, deren Pflege und Unterhaltung die Kommune ganz oder teilweise auf die Vereine übertragen hat. Ebenso berücksichtigen wir Flächen, die die Kommune für Sportplätze gepachtet hat. Stadien wie auch Spiel- und Bolzplätze berücksichtigt die gpaNRW an dieser Stelle nicht. Sportplätze im Eigentum von Vereinen oder Dritten fließen zunächst nicht in die Kennzahlen ein. Die gpaNRW nimmt sie jedoch informativ mit auf und analysiert auch diese Flächen.

Die Bedarfsberechnung sowie die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung beziehen sich auf die Spielfelder bzw. den Fußballsport. Sonstige Sportnutzflächen, wie z. B. Laufbahnen, Sprunganlagen, Beachvolleyballfelder, und deren Nutzung betrachtet die gpaNRW in dieser Prüfrunde hingegen nicht.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) wendete im Jahr 2015 für ihre Sportplätze 9,94 Euro je Einwohner auf. Im interkommunalen Vergleich liegt Wickede (Ruhr) am Median.

Im Folgenden analysiert die gpaNRW die Faktoren Angebot, Steuerung und Pflege der Sportplätze in Wickede (Ruhr) sowie deren Wirkung zueinander.

Strukturen

Im Gemeindegebiet befinden sich zurzeit zwei Sportplätze mit insgesamt drei Spielfeldern. Die Gesamtfläche aller Sportplätze beträgt rund 53.000 m². Der kleinere Sportplatz in Echthausen hat rund 25.000 m² Fläche, der Sportplatz „Im Ohl“ hat rund 28.000 m² Gesamtfläche. Alle Spielfelder haben eine Größe von jeweils mehr als 5.000 m². Eine Spielfeldfläche weist als Belag Sportrasen auf, zwei Spielfelder sind mit Kunstrasen ausgestattet.

Bei den Sportplätzen handelt es sich ausschließlich um kommunale Anlagen. In Wickede (Ruhr) sind somit keine Plätze vorhanden, welche sich auf Grundstücken Dritter befinden oder von der Gemeinde gepachtet sind.

Außerdem sind an zwei Schulen Flächen für sportliche Betätigung vorhanden. Die Größen der Anlagen differieren zwischen 800 m² (Engelhardschule) und rund 12.000 m² (Gerkensportplatz). Diese Sportanlagen sind nur für den Schulsport angelegt worden und stehen ausschließlich den Schulen zur Verfügung. Sie werden daher in den nachfolgenden Betrachtungen nicht berücksichtigt.

¹ Sportplätze im Sinne der DIN 18035-1: Sportplätze, Teil 1: Freianlagen für Spiele und Leichtathletik, Planung und Maße

Strukturkennzahlen Sportplätze 2015

Kennzahl	Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Fläche Sportplätze je Einwohner in m ²	4,16	0,40	12,12	6,72	4,18	6,96	9,18	37
Fläche Spielfelder je Einwohner in m ²	1,78	0,36	6,81	3,11	1,78	3,14	4,29	37

→ Feststellung

Das Flächenangebot an Sportplätzen bzw. Spielfeldern je Einwohner liegt in Wickede (Ruhr) am 1. Quartil. Im Einwohnerbezug stellt die Gemeinde ihren Bürgern weniger Flächen zur Verfügung als 75 Prozent der Vergleichskommunen.

Wickede (Ruhr) hat einen aktuellen Gesamtüberblick über den Bestand an Sportplätzen. Die Anzahl der Spielflächen, die Flächengrößen sowie deren Ausstattung und baulicher Zustand sind bekannt. Die Gemeinde besitzt jedoch keine Sportstättenbedarfsplanung.

→ Empfehlung

Die Gemeinde sollte sich eine Übersicht verschaffen, wie sich die zukünftigen Bedarfe für Sportstätten entwickeln werden. Eine zukunftsorientierte Sportstättenbedarfsplanung, die der demografischen Entwicklung und den damit einhergehenden Veränderungen des Sportverhaltens der Bevölkerung Rechnung trägt, sollte das Ergebnis sein.

Folgende Aspekte sollten dabei in den Vordergrund gestellt werden:

- Wie verändern sich zukünftig die Nutzungen?
- Können die Nutzungen konzentriert werden (Bildung von Spielgemeinschaften)?
- Werden noch so viele Sportanlagen benötigt?
- Was geschieht mit nicht mehr benötigten Anlagen?

Mit der demografischen Entwicklung kommen auf die Städte und Gemeinden auch im Hinblick auf die Sportstättenbedarfsplanung neue Herausforderungen zu. Das Fusionieren oder zumindest die Zusammenarbeit von Vereinen ist eine häufig festzustellende Entwicklung. Diese resultieren aus rückläufigen Mitgliederzahlen, diese wiederum häufig ausgelöst aus dem demografischem Wandel und dem sich verändernden Freizeitverhalten. Mit dem Rückgang der bis zu 40-Jährigen und Zunahme der 60- bis 75-Jährigen verlagert sich das Sportverhalten in der Bevölkerung von z. B. Fußball (überwiegend Freiluftsport) in Richtung Fitness/Gesundheit (Hallen- und Freiluftsport).

→ Empfehlung

Anhand von demografischen Daten und vorhandener Sportanlagen sollte die Gemeinde ermitteln, ob alle bestehenden Sportflächen auch zukünftig vorgehalten werden müssen. Gegebenenfalls ist das Ergebnis, dass einzelne Sportanlagen nicht hinreichend genutzt werden. In diesem Fall sollten solche Anlagen den kommunalen Haushalt nicht weiter belasten.

Dieses kann durch schließen und veräußern der Anlagen oder durch übertragen auf Vereine erfolgen.

Auslastung und Bedarfsberechnung

Die Belegungspläne für die drei Spielfelder der Gemeinde weisen 35 Stunden pro Woche als belegte Nutzungszeiten durch die Vereine aus. Die tatsächlichen Nutzungszeiten sind der Gemeinde nicht bekannt, sind aber erfahrungsgemäß geringer als die belegten Zeiten. Um Wickede (Ruhr) zumindest eine Standortbestimmung zu ermöglichen, werden für die weiteren Berechnungen die belegten Nutzungszeiten herangezogen.

Die verfügbare Gesamtnutzungszeit beläuft sich auf 74 Stunden pro Woche. Der Auslastungsgrad der einzelnen Spielfelder durch den Trainingsbetrieb ist in Wickede (Ruhr) unterschiedlich. Die verschiedenen Belagsarten lassen - ohne überbeansprucht zu werden - unterschiedliche Belastungszeiten zu. Dabei legt die gpaNRW folgende verfügbare wöchentlichen Nutzungszeiten zugrunde:

- Sportrasen 14 Stunden/Woche
- Hybridrasen 20 Stunden/Woche
- Tenne 25 Stunden/Woche
- Kunstrasen 30 Stunden/Woche

Anhand der vorgenannten Zahlen lässt sich für die Gemeinde Wickede (Ruhr) ermitteln, dass die Sportflächen im Schnitt nur zu rund 47 Prozent ausgelastet sind. Damit positioniert sich Wickede (Ruhr) weit unterdurchschnittlich. Der interkommunale Mittelwert ist mit 72 Prozent wesentlich höher.

Der Sportplatz im Ortsteil Echthausen wird im Rahmen der möglichen Nutzungszeiten nur zu 50 Prozent ausgenutzt. Die beiden Spielfelder auf der Anlage „Im Ohl“ sind mit rund 45 Prozent noch geringer frequentiert.

➔ **Empfehlung**

Die Gemeinde sollte untersuchen, wie einzelne Plätze besser ausgenutzt werden können. Ziel sollte sein, weniger frequentierte Plätze aufzugeben.

So nutzen vier Vereine mit 21 Mannschaften, davon 14 Jugendmannschaften, die Sportstätten. Die interkommunalen Mittelwerte der derzeitig beteiligten Kommunen liegen bei vier Vereinen, 35 Mannschaften und 24 Jugendmannschaften.

Eine Auflistung der nutzenden Vereine und Mannschaften ermöglicht die Zuordnung zu den einzelnen Sportstätten.

Mit einer Nutzungszeit je Mannschaft von 1,67 Stunden je Woche liegt Wickede (Ruhr) unter dem Mittelwert der Vergleichskommunen von 2,35 Stunden. Diese vergleichsweise geringen Nutzungsstunden je Mannschaft bzw. Jugendmannschaft finden ihren Grund in der Sportplatzbelegung. Nach Aussage des Fachbereiches werden zu bestimmten Tageszeiten und Wochentagen die Plätze von mehreren Mannschaften gleichzeitig genutzt. Nur drei der 21 Mannschaften

ten (14 Prozent) nutzen die Plätze alleine, der interkommunale Mittelwert liegt zurzeit bei 34 Prozent. Die Mannschaften in Wickede (Ruhr) nutzen dadurch die vorhandenen Trainingszeiten besser aus.

Spielfeldfläche je Mannschaft 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
1.080	452	10.904	1.487	757	1.063	1.663	31

Nachfolgend wird der Bedarf an trainingsgeeigneten Sportplätzen über die Anzahl der Mannschaften berechnet. Dem Bedarf an benötigten Trainingsstunden von Montag bis Freitag stellt die gpaNRW den – je nach Belagsart - verfügbaren Nutzungszeiten gegenüber. Grundannahme dabei ist, dass jede Mannschaft zwei Mal pro Woche jeweils 1,5 Stunden trainiert.

Bedarfsberechnung Sportaußenanlagen

		2015	2016
Anzahl der nutzenden Mannschaften gesamt	Anzahl	21	22
benötigte Nutzungszeiten pro Woche (Annahme: 2 x für je 1,5 h) pro Mannschaft	Stunden	3,0	3,0
benötigte Nutzungsstunden pro Woche gesamt	Stunden	63	66
vorhandene verfügbare Nutzungsstunden	Stunden	74	74
Vergleich ("-" = Bedarf ist größer als derzeitiger Bestand)	Stunden	11	8

Demnach benötigen die 21 Mannschaften in Wickede (Ruhr) im Jahr 2015 nur 63 Nutzungsstunden pro Woche. Zur Verfügung stehen ihnen jedoch 74 Nutzungsstunden. Dieses bedeutet eine rechnerische Auslastung der Sportanlagen von 85 Prozent.

Entgegen der Grundannahme von zwei Mal 1,5 Stunden pro Woche nutzen die Mannschaften im Schnitt die Anlagen jedoch nur 1,67 Stunden pro Woche. Daraus ergeben sich nur rund 35 benötigte Nutzungsstunden pro Woche, welches eine Auslastung der Außenanlagen von nicht einmal 50 Prozent ergibt. Dieses Ergebnis bestätigt die bereits zuvor dargestellte Tendenz, dass den Vereinen mehr Trainingsressourcen zur Verfügung stehen, als nach der Bedarfsberechnung erforderlich sind.

Auch die Bedarfsberechnung nach dem „Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung“² des Bundesinstituts für Sportwissenschaften weist einen Bedarf von nur zwei Großspielfeldern aus. Den zwei benötigten Großspielfeldern stehen aber tatsächlich drei vorhandene Großspielfelder gegenüber.

IT.NRW geht bei den Prognosen in ihren Bevölkerungsmodellrechnungen davon aus, dass die Einwohnerzahlen weiter zurückgehen werden. Von 2015 bis 2025 würde allein in Wickede

² Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung, Köln, 1. Auflage 2000

(Ruhr) die Einwohnerzahl um annähernd 1.900 zurückgehen. Dadurch werden sich in den kommenden Jahren auch die Zahl der Vereinsmitglieder und Mannschaften verringern.

→ **Feststellung**

Das Spielflächenangebot auf den zwei Sportplätzen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist sehr umfangreich. Der Auslastungsgrad ist noch steigerungsfähig, der geringe Nutzungsgrad gesamt von nur 47 Prozent wird sich aufgrund der vorliegenden Prognosedaten in Zukunft weiter verringern.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte recherchieren, inwieweit die Vereine die Sportplätze abweichend von den belegten Nutzungszeiten tatsächlich nutzen.

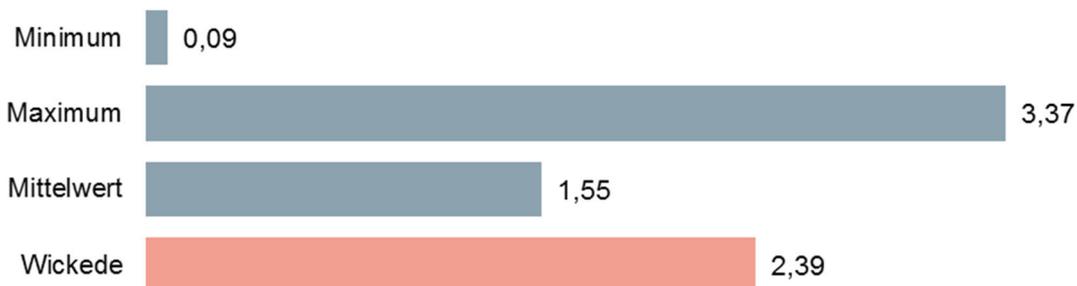
Gerade bei rückläufigen Mitgliederzahlen sind viele Vereine gefragt, Spielgemeinschaften zu bilden bzw. zu fusionieren. Ergebnis dieser Untersuchung könnte also sein, dass durch die zu geringe Auslastung der Außensportanlagen ein Platz geschlossen werden kann. Dieses kann die laufenden Unterhaltungskosten reduzieren und den Haushalt entlasten.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Nur mit einer ordnungsgemäßen Nutzung und einer fachgerechten Pflege und Wartung der Sportplätze ist es möglich, dass die Plätze die prognostizierten Lebensdauern erreichen und kein vorzeitiger Finanzbedarf entsteht.

Bei der Pflege und Wartung der Sportplätze sind die Aufwendungen für die Spielfelder der Hauptkostenträger. Für die Unterhaltung der Sportplätze hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) im Jahr 2015 einen Betrag von rund 127.000 Euro aufgewendet. Die wesentlichen Kostenarten waren die Aufwendungen für den manuellen Bereich (Bauhof und Fremdleistungen) in Höhe von 32.000 Euro und die Abschreibungen mit rund 52.000 Euro. Die verbleibenden Aufwendungen von rund 42.000 Euro beinhalten den Personalaufwand der Verwaltung mit rund 4.000 Euro und die Zuschüsse an die Vereine.

Aufwendungen Sportplätze je m² in Euro 2015



Wickede (Ruhr)	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl Werte
2,39	1,22	1,54	2,16	24

→ **Feststellung**

Die Gemeinde wendet auf den Einwohner bezogen mehr auf als andere Kommunen. Auch der Aufwand je m² Sportplatzfläche zeigt, dass die Anlagen in Wickede (Ruhr) teurer unterhalten werden. Gründe hierfür finden sich in den hohen Abschreibungen und den jährlichen Zuschüssen an die Vereine.

Die Unterhaltung und Pflege übernehmen derzeit die Gemeinde und die Vereine gemeinsam. Pflegepläne für die einzelnen Anlagen und deren Beläge sind nicht vorhanden. Eine klare Abgrenzung und Vereinbarung für die einzelnen Tätigkeiten von Bauhof und Vereinen gibt es aktuell noch nicht.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde sollte zeitnah Pflegepläne für die einzelnen Anlagen erstellen und Vereinbarungen für die einzelnen Tätigkeiten von Bauhof und Vereinen ausarbeiten. Erst dann wird zukünftig die Unterhaltung und Pflege der Anlagen zu optimieren sein.

Den Hauptanteil der Arbeiten leistet die Gemeinde mit dem Bauhof und dem Gebäudemanagement. Die Vereine unterstützen in Teilbereichen bezüglich der Gebäude, der Platz- und Außenanlagen. Es gibt für die Vereine festgelegte Betriebskostenzuschüsse. In 2015 hat die Gemeinde Zuschüsse an die Vereine in Höhe von rund 38.000 Euro gezahlt.

Bei Investitionen wird in jedem Einzelfall entschieden, in welchem Umfang sich die Vereine beteiligen. Die Pflegegeräte für die Sportanlagen werden sowohl von den Vereinen als auch der Gemeinde beschafft und gemeinsam genutzt. Die Sportgeräte auf den Sportplätzen werden grundsätzlich von der Gemeinde angeschafft und finanziert.

Die Gemeinde sollte überlegen, ob Sportstätten auf Vereine übertragen werden können und damit der Haushalt entlastet werden kann. Aufgrund vertraglicher Regelungen würde die Unterhaltung der Sportanlagen auf die örtliche Vereine übertragen. Diese Vereine wären für den fach- und sachgerechten Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen verantwortlich. Im Gegenzug könnten die Vereine hierfür Zuschüsse erhalten.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde sollte die Sportstätten auf die örtlichen Vereine übertragen. Dieses sollte zumindest die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Anlagen umfassen. Hierdurch kann der Haushalt deutlich entlastet werden.

Nutzungsentgelte für die Sportstätten werden für alle Anlagen erhoben. Dieses erfolgt im Rahmen der vom Rat am 29. Juni 2016 beschlossenen Erhebung eines Solidarbeitrages von den Sportvereinen. Dem zufolge werden zur Unterhaltung der Sportstätten von jedem erwachsenen Mitglied von Sportvereinen, welche im Landessportbund (LSB) gemeldet sind, jährlich fünf Euro vereinnahmt. Vereine und Gruppen, die nicht Mitglied im LSB sind, jedoch gemeindeeigene Sportanlagen nutzen, zahlen einen Betrag von 5,00 € je Übungseinheit.

Dieser Solidarbeitrag ist nur als geringer Beitrag der Vereine zu den vergleichsweise hohen Unterhaltungsaufwendungen zu sehen, da er bei weitem nicht kostendeckend ist. Bei einem Aufwand zur Platzunterhaltung von 2,39 Euro je m² ergibt sich eine erhebliche Differenz zum interkommunalen Mittelwert von 0,84 Euro. Dieses macht auf die Sportplatzflächen betrachtet einen Mehraufwand der Gemeinde von rund 45.000 Euro jährlich.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde sollte untersuchen, in welchen Bereichen sie einen höheren Unterhaltungsaufwand betreibt als andere Kommunen.

→ Spiel- und Bolzplätze

Die gpaNRW untersucht hier die öffentlich zugänglichen kommunalen Spiel- und Bolzplätze. Somit bleiben solche an Schulen und Kindergärten unberücksichtigt.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) wendete im Jahr 2015 für ihre Spiel- und Bolzplätze 8,34 Euro je Einwohner auf. Im interkommunalen Vergleich bildet Wickede (Ruhr) eine über dem Durchschnitt (7,69 Euro) liegende Kennzahl ab.

Im Folgenden analysiert die gpaNRW die Faktoren Angebot, Steuerung und Pflege der Spiel- und Bolzplätze in Wickede (Ruhr) sowie deren Wirkung zueinander.

Steuerung und Organisation

Die Ersatz- und Neubeschaffung von Spielgeräten obliegt dem Fachbereich 4 (Planen, Bauen und Umwelt). Zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Unterhaltung und Instandsetzung, sowie der Durchführung der erforderlichen und vorgeschriebenen Spielplatzkontrollen wird derzeit der Bauhof beauftragt.

Fremdvergaben für Ingenieurleistungen erfolgen in Wickede (Ruhr) nicht. Jedoch sind diverse Arbeiten wie z. B. Grünpflege und reinigen von Sandflächen an Firmen der freien Wirtschaft vergeben.

Die Spiel- und Bolzplätze sind in ein zentrales Grünflächeninformationssystem (GRIS) integriert. Lage und Größe wurden zur Eröffnungsbilanz erfasst, ein Fortschreiben bzw. Ergänzen von weiteren Angaben und Daten wie z. B. Anzahl und Art der Spielgeräte, Pflegeleistungen und –häufigkeit erfolgt kontinuierlich. Es sind jedoch noch nicht alle Pflegeaufwendungen je Anlage bzw. der Aufwand für einzelne Pflegeleistungen bekannt.

Strukturen

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat mit 505 Einwohnern je km² eine hohe Bevölkerungsdichte. Mit einer Grün- und Erholungsfläche von 76 Prozent des Gemeindegebietes und einer Erholungs- und Grünfläche von rund 1.500 m² je Einwohner verfügt Wickede (Ruhr) über weniger Erholungsflächen als 75 Prozent der Vergleichskommunen.

In den fünf Ortsteilen werden insgesamt 23 Spielplätze, fünf Bolzplätze und eine Skateranlage mit einer Gesamtfläche von rund 57.000 m² der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Zahl der vorhandenen Spielgeräte beläuft sich im Jahr 2015 für alle Spielplätze auf 178 Geräte.

Strukturkennzahlen Spiel- und Bolzplätze 2015

Kennzahl	Wicke- de (Ruhr)	Mini- mum	Maxi- mum	Mittel- wert	1. Quartil	2. Quartil (Medi- an)	3. Quartil	Anzahl Werte
Fläche der Spiel- und Bolzplätze je EW unter 18 Jahre in m ²	26,2	3,9	32,3	14,7	10,4	13,7	17,8	51
Anzahl der Spiel- und Bolzplätze je 1.000 EW unter 18 Jahre	12,5	4,9	21,7	11,9	8,8	11,4	14,1	51
Anzahl der Spielgeräte je 1.000 m ² Spielplatzfläche	5,3	1,3	17,6	6,2	4,5	6,0	7,4	51
durchschnittliche Größe der Spiel- und Bolzplätze	2.102	626	2.657	1.249	941	1.201	1.426	51

Die Fläche der Spiel- und Bolzplätze liegt im Einwohnerbezug erheblich über dem 3. Quartil. Diese vergleichsweise hohe Kennzahl ist in Bezug zu der durchschnittlichen Größe der Spielareale zu sehen, welche ebenfalls sehr hoch ist. Durch die großen Flächen ist die Kennzahl Spielgeräte je 1.000 m² vergleichsweise gering. Dennoch sind im Schnitt über sieben Geräte je Spielareal vorhanden. Das sind mehr als bei vielen anderen Kommunen.

➔ **Feststellung**

Turnusmäßige Gerätekontrollen und Instandhaltung gehören zu den Verkehrssicherungspflichten der Gemeinde auf den Spielplätzen, welche je nach Geräteart und Bauweise kostenintensiv sein können. Der finanzielle Aufwand ist Wickede (Ruhr) jedoch nicht bekannt (siehe auch unter Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen).

➔ **Empfehlung**

Die Gemeinde sollte überlegen, ob jedes defekte Gerät zwingend instandgesetzt oder erneuert werden muss.

Die durchschnittliche Größe von rund 2.100 m² je Anlage ist interkommunal verglichen größer als bei den meisten Kommunen. Sie liegt rund 70 Prozent über dem Mittelwert. Größere Flächen lassen sich durch zusammenhängende Arbeitsabläufe wirtschaftlicher pflegen und unterhalten. Somit sind gute Voraussetzungen für eine günstige Leistungserbringung geschaffen.

Wie schon unter Sportplätze thematisiert, sollen in den kommenden Jahren die Bevölkerungszahlen weiter zurückgehen. Dieses wird dann auch die Jugendlichen unter 18 Jahren als potenzielle Nutzer dieser Anlagen betreffen.

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte die Entwicklung der Kinderzahlen analysieren und das Angebot an Flächen und Spielarealen darauf ausrichten. Die tatsächliche Nutzung der Spiel- und Bolzplätze sollte ausgewertet werden. Diese kann sich bezogen auf die einzelnen Ortsteile durchaus unterschiedlich darstellen. Insbesondere aufgrund von steigender Ganztagsbetreuung in Tageseinrichtungen und Schulen werden Spiel- und Bolzplätze erfahrungsgemäß weniger frequentiert als früher. Bei der zukünftigen Planung, Gestaltung und Struktur der Spielanlagen sollte diese Entwicklung entsprechend berücksichtigt werden.

Der Gemeinde ist bewusst, dass sie einige Spielplätze im Gemeindegebiet unterhält, welche nur sehr gering frequentiert sind. Es wurde bisher jedoch noch nicht überprüft, welcher Spielplatz wenig bzw. gar nicht mehr durch Kinder genutzt wird.

Ein Spielplatzkonzept bzw. eine Spielplatzbedarfsplanung existiert in Wickede (Ruhr) noch nicht, es gibt aber Überlegungen seitens der Verwaltung ein Spielplatzkonzept zu erstellen. Nach Aussage des zuständigen Fachbereiches 4 könnte das Ergebnis sein, dass dann eventuell Anlagen aufgegeben werden.

➔ **Empfehlung**

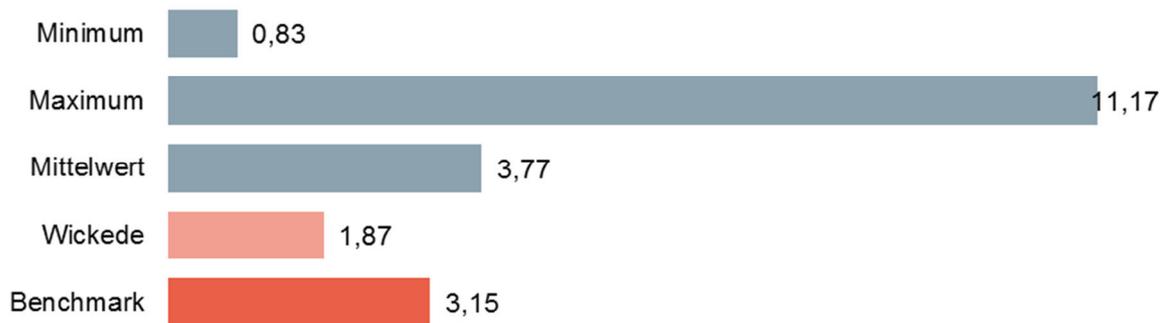
Die Gemeinde sollte gering bzw. gar nicht frequentierte Spielplätze schließen und die Grundstücke veräußern. Durch Abbau der Geräte und größere Pflegeintervalle auf diesen Grundstücken sind erhebliche Einsparungen bei der Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze möglich.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

In 2015 wendete die Gemeinde Wickede (Ruhr) für die Pflege und Unterhaltung ihrer Spiel- und Bolzplätze rund 106.000 Euro. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus rund 1.500 Euro Personalaufwendungen für die Verwaltung und circa 87.000 Euro Pflegeaufwand. Die Abschreibungen betragen rund 18.000 Euro.

Bei einer Gesamtgröße der Spiel- und Bolzplätze von rund 57.000 m² berechnet sich ein jährlicher Aufwand je m² von 1,87 Euro.

Aufwendungen Spiel- und Bolzplätze je m² in Euro 2015



Wickede (Ruhr)	1. Quartil	2. Quartil	3. Quartil	Anzahl Werte
1,87	2,22	3,07	4,46	46

➔ **Feststellung**

Die Gesamtaufwendungen für die Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze der Gemeinde Wickede (Ruhr) je m² liegen unterhalb des Benchmarks. Es ist kein rechnerisches Potenzial vorhanden.

Der durchschnittliche Bilanzwert je Spielgerät liegt in Wickede (Ruhr) mit 549 Euro erheblich unter dem Durchschnitt. Die Spielgeräte werden nach Auskunft des Fachbereiches 4 auch über ihren normalen Abschreibungszeitraum hinaus genutzt. In den letzten Jahren wurden wegen diverser überalterter Geräte einige neue Geräte angeschafft. Das Anschaffungsvolumen liegt im Schnitt hierfür bei 8.000 bis 10.000 Euro jährlich. Die jährlichen Abschreibungen liegen mit 0,31 Euro je m² Spielfläche unter dem interkommunalen Mittelwert von 0,55 Euro je m².

Überwiegend kommen auf den Spielplätzen Spielgeräte aus Stahl zum Einsatz. Durch entsprechende Unterhaltung und Pflege weisen die Geräte über dem normalen Abschreibungszeitraum liegende Nutzungszeiten auf. Somit erklärt sich der Ausweis eines vergleichsweise geringen Restbuchwertes je Gerät in der gemeindlichen Bilanz.

Die Geräte-Kontrollen werden nur durch einen speziell geschulten Bauhofmitarbeiter vorgenommen. Dieser führt Sicht- und Funktionskontrollen durch und nimmt auch die jährlichen Hauptkontrollen vor. Externe Organisationen wie z. B. TÜV werden nicht mit einbezogen.

Vorrangig werden die Unterhaltungs- und Pflegeaufgaben durch den Bauhof wahrgenommen, eine Kostenrechnung ist seit Anfang 2000 implementiert.

Mit 1,56 Euro je m² Spielfläche liegt Wickede (Ruhr) beim reinen Pflegeaufwand günstiger als 75 Prozent der Vergleichskommunen. Dieser vergleichsweise niedrige Wert wird unter anderem dadurch erreicht, dass das Perthes-Werk, ein caritativer Verband, bei der Grünflächenpflege auf den Spiel- und Bolzplätzen günstige Arbeitskräfte bereitstellt. Diese Leistungen sind nicht von der Gemeinde ausgeschrieben, sondern das Perthes-Werk tritt auf die Verwaltung zu und bietet seine Dienste an. Der Umfang dieser Dienstleistungen beträgt im Schnitt 4.000 Euro jährlich. Ein weiteres Kriterium liegt ggf. in der Größe der Spielplätze begründet. Diese liegt in Wickede (Ruhr) mit rund 2.100 m² auf weit überdurchschnittlichem Niveau. Größere Anlagen erfordern bei normaler Nutzung erfahrungsgemäß einen geringeren Aufwand an Unterhaltung als kleine Spielplätze.

Aufwendungen für einzelne Leistungen wie z. B. die Kontrolle der Spielgeräte oder Rasenschnitt etc. konnten von der Verwaltung nicht benannt werden. Durch fehlende Einzelaufwendungen lässt sich nicht ermitteln, in welchen Bereichen der Bauhof besonders günstig oder ggf. unwirtschaftlich arbeitet.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte zukünftig Daten aus den einzelnen Pflege- und Unterhaltungsaufwendungen erfassen und auswerten. Nur so lassen sich eventuell vorhandene unwirtschaftliche Leistungen des Bauhofes erkennen.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*Verkehrsflächen der
Gemeinde Wickede (Ruhr)
im Jahr 2017*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Managementübersicht	3
Verkehrsflächen	3
➔ Inhalte, Ziele und Methodik	4
➔ Steuerung	5
➔ Ausgangslage	8
Strukturen	8
Bilanzkennzahlen	9
➔ Erhaltung der Verkehrsflächen	12
Alter und Zustand	13
Unterhaltung	15
Reinvestitionen	18

→ Managementübersicht

Verkehrsflächen

Bei der Gemeinde Wickede (Ruhr) besteht bei den Verkehrsflächen ein erhöhter Werteverzehr. Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt mit 52,5 Prozent eine annähernd ausgewogene Altersstruktur der Verkehrsflächen. Die Unterhaltungsaufwendungen liegen in 2015 bei 0,68 Euro je m² und damit erheblich unterhalb des Richtwertes.

Der Bilanzwert der Verkehrsflächen hat sich von 2012 bis 2015 um 1,2 Mio. Euro (4,8 Prozent) verringert.

Eine aktuelle Einteilung in Zustandsklassen liegt in Wickede (Ruhr) zum Zeitpunkt der überörtlichen Prüfung nicht vor. Die gpaNRW kann daher nicht beurteilen, ob die getroffenen Maßnahmen positive oder negative Auswirkungen zeigen. Um Unterhaltungs- und Reinvestitionsmaßnahmen belastbar und zielgerichtet planen zu können, muss die Kommune den Straßenzustand regelmäßig bewerten. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) ist seit der Eröffnungsbilanz den Vorgaben des § 28 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) nicht gefolgt, alle fünf Jahre eine körperliche Inventur der Verkehrsflächen vorzunehmen. Ein aktueller Zustand der Verkehrsflächen ist der Gemeinde für das Jahr 2015 somit nicht bekannt.

Die eingesetzten Ressourcen für die Unterhaltung der Verkehrsflächen liegen unter den Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen. Um den Werterhalt zu sichern, sind die Unterhaltungsaufwendungen möglicherweise zu erhöhen.

Die Abschreibungen auf die Verkehrsflächen übersteigen die (Re-)Investitionen deutlich. Dies hat zur Folge, dass der Vermögenswert der Verkehrsflächen sich jährlich weiter verringert. Die geringen Unterhaltungsaufwendungen und unter dem Richtwert liegende Reinvestitionen können in einigen Jahren einen erhöhten Investitionsbedarf auslösen. Zumal ersichtlich ist, dass bei vielen der Verkehrsflächen der überwiegende Teil ihrer bilanziellen Lebensdauer verstrichen ist.

→ **KIWI-Bewertung**

Die gpaNRW bewertet das Handlungsfeld Verkehrsflächen der Gemeinde Wickede (Ruhr) mit dem Index 2.

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Die gpaNRW untersucht in diesem Prüfgebiet wie die Kommunen mit ihren Verkehrsflächen und dem entsprechenden Vermögen umgehen.

Die Verkehrsfläche definiert sich dabei abschließend aus den folgenden Anlagenbestandteilen:

- Fahrbahnen (Fahrstreifen, Mehrzweckstreifen, Wirtschaftswege, Fußgängerzonen, Busspuren),
- sonstigen Verkehrsflächen (Geh- und Radwege, Radfahrstreifen, Parkstreifen, Parkplätze, Parkbuchten, Busbuchten, Plätze, Trennstreifen und Inseln (befestigt)) und
- sonstigen Anlagenteilen (Bankette, Gräben/Mulden, Durchlässe, Regenwasserkanäle (nur Straßenentwässerung), Straßenabläufe, Markierung, Poller, Schutzplanken).

Ziel der gpaNRW ist es, auf Steuerungs- und Optimierungspotenziale hinzuweisen und Risiken für den Haushalt und den Zustand der Verkehrsflächen aufzuzeigen. Die Darstellung der Kennzahlen zu den Verkehrsflächen schafft Transparenz und sensibilisiert die Kommunen für einen bewussten und zielgerichteten Umgang mit ihrem Verkehrsflächenvermögen.

Dazu untersucht die gpaNRW zunächst die Steuerung der Erhaltung der Verkehrsflächen. Die örtlichen Strukturen und die Bilanzkennzahlen bilden die Ausgangslage für die nachfolgende Analyse der einzelnen Einflussfaktoren auf die Erhaltung der Verkehrsflächen. Die drei wesentlichen Einflussfaktoren Alter, Unterhaltung und Reinvestitionen analysiert die gpaNRW dazu einzeln wie auch in ihrer Wirkung miteinander.

→ Steuerung

Die gpaNRW untersucht schwerpunktmäßig die systematische Erhaltung der Verkehrsflächen und die hierfür erforderlichen Informationen.

Organisation

Die Produktverantwortung für die Verkehrsflächen liegt im Fachbereich 4, Planen, Bauen und Umwelt. Es erfolgt eine enge Abstimmung innerhalb des Fachbereiches hinsichtlich Planung, Bau und Unterhaltung der gemeindlichen Straßen. Planungsfehler, welche später zu hohen Unterhaltungsaufwendungen führen, können so frühzeitig erkannt und vermieden werden.

Straßendatenbank

Eine Straßendatenbank ist die Grundlage für ein funktionierendes und systematisches Erhaltungsmanagement. Damit dieses Management sinnvoll und vielfältig genutzt werden kann, müssen die Daten in der Datenbank sorgfältig und detailliert eingepflegt sein und auch dauerhaft gepflegt werden.

In Wickede (Ruhr) wurde im Jahre 2008 eine Straßendatenbank installiert. Alle hierfür erforderlichen Daten wie Straßenbezeichnung, die funktionale Klassifizierung sowie Anordnung und Abmessungen der Verkehrsflächen wurden zusammen mit den Zustandsdaten für die Eröffnungsbilanz erfasst. Weitere wichtige Daten, wie Bauweise und Bauklasse, Verkehrsbelastungen und Inventardaten sind nicht mit eingeflossen. Seit 2008 wurde die Datenbank nicht fortgeschrieben.

→ Empfehlung

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte ihre Datengrundlage vervollständigen. Hierzu gehört die erneute Inventur der Verkehrsflächen, welche in § 28 Abs. 1 S. 3 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in Fünfjahresintervallen gefordert ist.

Zusätzlich sollte sie weitere Daten zum Aufbau, Verkehrs- und Inventardaten sowie weitere relevante Daten und Hinweise für die einzelnen Straßennetzelemente in der Datenbank hinterlegen.

Sind alle relevanten Daten in der Straßendatenbank eingepflegt ist die Datenbank kontinuierlich fortzuschreiben. Im Vergleich zum Aufwand in der Aufbauphase ist dieser deutlich geringer, aber ebenso wichtig. Nur mit aktuellen Grundlagen kann die Gemeinde verlässlich steuern.

Die Datenbestände in der Anlagenbuchhaltung und einer Straßendatenbank müssen übereinstimmen. Investitionen und Wertveränderungen muss die Gemeinde nicht permanent inventarisieren und übernehmen. Sie sollte jedoch mindestens zum Jahresabschluss die Daten miteinander abgleichen. Dabei sollte die Straßendatenbank das führende System sein. Ist kein automatischer Datenabgleich möglich, sollte die Gemeinde regeln, wie sie die Daten abgleichen will.

Kostenrechnung

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat seit Anfang 2000 eine Kostenrechnung für die Verkehrsflächen. Diese ist jedoch nicht in die Straßendatenbank integriert bzw. über eine Schnittstelle mit dieser verknüpft. Außerdem ist sie nicht nach den verschiedenen Anlagenteilen differenziert. Sie dient einzig und alleine dazu, die vom Bauhof geleisteten Stunden mit der Gemeinde abzurechnen.

Die Kostenrechnung ist eine Voraussetzung für ein vollständiges Erhaltungsmanagement. Sie sollte daher nicht nur auf die Kosten von Erhaltungsmaßnahmen abzielen, welche der Bauhof durchführt, sondern vielmehr auf die Verkehrsfläche insgesamt. Daher sollten alle Kosten erfasst werden, welche im Zusammenhang mit den Verkehrsflächen entstehen. Dieses umfasst die Eigen- und Fremdleistungen wie auch die Aufwendungen innerhalb der Verwaltung. Als Kostenstellen sollte die Gemeinde die einzelnen Anlagenteile festlegen. Dabei sollten die Struktur und Gliederung in der Kostenrechnung mit der Struktur in der Straßendatenbank übereinstimmen.

Zustandserfassung und Straßenbegehung

Für die Eröffnungsbilanz 2008 hat die Gemeinde den Zustand ihrer Verkehrsflächen visuell erfasst. Seitdem wurde der Zustand nicht mehr überprüft. Ergänzende Ausführungen hierzu finden sich unter „Erhaltung der Verkehrsflächen – Alter und Zustand“.

Von der systematischen Zustandserfassung abzugrenzen ist die regelmäßige Straßenbegehung. Bei der Straßenbegehung wird der Zustand der Straßen grundsätzlich nicht erfasst. Sie liefert zwischen den Zustandserfassungen ergänzende Informationen über Mängel und Schäden an den Verkehrsflächen. Die Begehungen lösen betriebliche und bauliche Unterhaltungsmaßnahmen aus, also kleinflächige Arbeiten. Festgestellte Mängel und Schäden sind umgehend zu beseitigen, um eine kontinuierliche Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die Kontrolleure des Bauhofes begehen die Verkehrsflächen regelmäßig. Eine Dienstanweisung ist vorhanden, in welcher Turnus und Umfang für die Begehungen geregelt sind. Die handschriftlichen Dokumentationen und Kontrollberichte werden an den Fachbereich 4, Planen, Bauen und Umwelt weitergeleitet. Für die erforderlichen Maßnahmen beauftragt die Verwaltung dann umgehend den Bauhof. Zudem bilden diese Dokumentationen die Basis für die Besprechungen der weiteren Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen, um hieraus das zukünftige Investitionsprogramm zu erstellen.

Erhaltungsmanagement

Mit einem Erhaltungsmanagement kontrolliert und plant die Kommune Maßnahmen, für die sie verantwortlich ist und die sie zu steuern hat.

Eine aktuelle Straßendatenbank ist die Basis für Steuerungswerkzeuge, welche die Kommune dabei unterstützen, den Substanz- und Gebrauchswert der Verkehrsflächen zu erhalten und zu dokumentieren. Werden die hinterlegten Grunddaten um alle Erhaltungsmaßnahmen inklusive deren Kosten und Auswirkungen auf den Straßenzustand ergänzt, erhält man ein rückschauendes

des Erhaltungsmanagement. So wird erkennbar, wie sich die durchgeführten Maßnahmen auf den Zustand der Verkehrsflächen ausgewirkt haben.

→ **Empfehlung**

Langfristig sollte die Gemeinde Wickede (Ruhr) ihre Straßendatenbank um alle Erhaltungsmaßnahmen sowie deren Kosten und Auswirkungen auf den Straßenzustand ergänzen.

Ziel sollte es sein, zu prognostizieren, wie sich der Zustand der Verkehrsflächen langfristig entwickeln wird. Zusätzlich sollte ein mehrjähriges Bauprogramm erstellt werden, welches mit einer Prioritätenliste verknüpft wird. Dabei sollte die Kommune auch berücksichtigen, welche Haushaltsmittel ihr zur Verfügung stehen.

Strategische Ziele

Strategische Zielvorgaben der Verwaltungsführung sind wichtig, damit eine zielgerichtete Gesamtsteuerung möglich ist. Ziele einer jeden Kommune sollten die Verkehrssicherheit, die Befahrbarkeit, der Substanzerhalt und die Umweltverträglichkeit ihrer Verkehrsflächen sein. Diese Ziele sollte sie konkret fassen und mit Zielvorgaben hinterlegen.

Oberstes Ziel in Wickede (Ruhr) ist, dass sämtliche Verkehrsflächen so unterhalten und erhalten werden, dass die Verkehrssicherheit gegeben ist. Den Einwohnern möchte die Gemeinde funktionsgerechte und sichere Straßen, Wege und Plätze bereitstellen. Dabei soll die vorgesehene Nutzungsdauer der Straßen und Wege mit den zur Verfügung stehenden Mitteln möglichst erreicht werden.

Im Straßeninstandsetzungsprogramm ist der Zeitrahmen definiert, bis wann welches Ziel erreicht werden soll. Auch die für das Erreichen der Ziele bereitzustellenden Finanzmittel in Höhe und über welchen Zeitraum sind konkret festgeschrieben. Ebenso hat die Gemeinde eine Gesamtstrategie für das Instandhalten ihrer Straßen und Wirtschaftswege dokumentiert.

→ **Feststellung**

In Wickede (Ruhr) ist durch ein kontinuierlich fortgeschriebenes Straßeninstandhaltungsprogramm ein strategisches Erhaltungsmanagement vorhanden. Dieses könnte ggf. noch durch die Perspektive über den mittelfristigen Zeitraum hinaus optimiert werden.

→ Ausgangslage

Strukturen

Die Strukturkennzahlen geben einen ersten Überblick über die Verkehrsflächen der Gemeinde Wickede (Ruhr). Die Gemeinde unterhält in ihrem 25 km² großen Gemeindegebiet rund 569.000 m² reine Verkehrsfläche (ohne unbefestigte Wirtschaftswege). In 2015 gibt es rund 513.000 m² Straßen in der Unterhaltungspflicht der Gemeinde Wickede (Ruhr) und rund 56.000 m² befestigte Wirtschaftswege.

Durch die nahe Anbindung an die Bundesautobahnen A44 und A445 und die Bundesstraße B63 sind die Gemeindestraßen weitgehend vom Schwerlastverkehr befreit. Nur die Zubringerstraßen zum Gewerbegebiet „Westerhaar“ werden als Gemeindestraßen teilweise stärker durch Schwerlastverkehr beansprucht.

Strukturkennzahlen Verkehrsflächen 2015

Kennzahlen	Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Bevölkerungsdichte in Einwohner je km ²	505	44	828	210	129	185	247	209
Verkehrsfläche in m ² je Einwohner	45	32	192	75	59	68	84	34
Anteil Verkehrsfläche an Gemeindefläche in Prozent	2,26	0,64	2,37	1,34	1,04	1,31	1,50	34

Wickede (Ruhr) gehört mit 25 km² Gemeindegebiet zu den kleineren Kommunen. Der interkommunale Mittelwert liegt bei 78 km². Somit bedarf es auch keiner umfangreichen Verkehrsflächen, um das Gemeindegebiet zu erschließen. Dennoch ist der Anteil der Verkehrsfläche an der Gesamtfläche des Gemeindegebietes vergleichsweise hoch.

Mit 12.745 Einwohnern im Jahr 2015 ergibt sich eine hohe Bevölkerungsdichte. Über 75 Prozent der Vergleichskommunen liegen hier niedriger als Wickede (Ruhr). Trotz des hohen Anteils der Straßenfläche am Gemeindegebiet ist dadurch die Verkehrsfläche je Einwohner sehr niedrig. Hinsichtlich der Haushaltsbelastung hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) Vorteile.

Aufgrund der Struktur der Gemeinde sind rund 90 Prozent der Verkehrsflächen Straßen. Der Mittelwert der Vergleichskommunen liegt zurzeit bei 66 Prozent. Die verbleibenden zehn Prozent machen die Wirtschaftswege aus. Von den Wirtschaftswegen sind rund 56.000 m² befestigt und 21.000 m² unbefestigt. Im interkommunalen Vergleich ist der Anteil der befestigten Wirtschaftswege höher als in anderen Kommunen.

→ Feststellung

Die Gemeinde hat aufgrund der strukturellen Bedingungen beim Erhalt der Wirtschaftswege Vorteile gegenüber den Vergleichskommunen.

Bilanzkennzahlen

Die Verkehrsflächen sind Teil des Infrastrukturvermögens der Gemeinde Wickede (Ruhr). Dieses gilt es möglichst lange zu erhalten. Die nachfolgenden Bilanzkennzahlen zeigen die Bedeutung dieses Vermögensgegenstandes auf.

Die Bilanzsumme der Gemeinde Wickede (Ruhr) betrug im Jahr 2015 rund 75,2 Mio. Euro. Davon entfallen auf die Verkehrsflächen rund 24,5 Mio. Euro. Neben den fertiggestellten Verkehrsflächen sind in diesem Bilanzwert auch die sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 im Bau befindlichen Flächen enthalten. Die Verkehrsflächen umfassen somit 32,6 Prozent der Bilanzsumme.

Bilanzkennzahlen Verkehrsflächen 2015

Kennzahlen	Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Verkehrsflächenquote in Prozent	32,6	12,2	35,7	24,2	20,7	24,5	28,2	36
Durchschnittlicher Bilanzwert je m ² Verkehrsfläche in Euro	41,42	8,06	64,56	27,09	19,28	24,09	36,19	34

Die Verkehrsflächenquote zeigt den Anteil des Verkehrsflächenvermögens an der Bilanzsumme. Sie stellt mit annähernd einem Drittel der Bilanzsumme einen deutlich höheren Wert dar als in den Vergleichskommunen. Wie schon unter Strukturen festgestellt, ist der Anteil der Verkehrsflächen an der Gemeindefläche wesentlich höher als in anderen Kommunen. Dieses kann ein Grund dafür sein, dass sich die Verkehrsflächenquote in Wickede (Ruhr) weit überdurchschnittlich darstellt.

Weitere Gründe für eine hohe Verkehrsflächenquote können neben geringen Bilanzwerten anderer Vermögensgegenstände (z. B. unbebaute und bebaute Grundstücke) vor allem ein hoher Wert der Verkehrsfläche selbst sein.

Der durchschnittliche Bilanzwert je m² Verkehrsfläche ist in Wickede (Ruhr) mit 41,42 Euro je m² Verkehrsfläche vergleichsweise hoch und einer der Gründe für die überdurchschnittliche Verkehrsflächenquote.

Ein über dem Durchschnitt liegender Bilanzwert je m² Verkehrsfläche kann u. a. bedeuten:

- dass die Verkehrsflächen im Durchschnitt neuer sind als in anderen Kommunen,
- dass die Bewertung zur Eröffnungsbilanz hoch ausgefallen ist,
- dass die Verkehrsflächen durch eine hohe Verkehrsbelastung teurer in der Herstellung sind als beim Durchschnitt,
- dass eine geringere Abschreibung die Ergebnisrechnung belastet,
- dass der Anlagenabnutzungsgrad unterdurchschnittlich sein müsste und

- dass die Nutzungsdauer am oberen Ende des Zeitrahmens liegt und dadurch langsamer abgeschrieben wird.

In Wickede (Ruhr) liegt einer der Gründe in einem guten Zustand des Straßennetzes zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz. Der überwiegende Teil der Straßen und Wege befand sich in den Zustandsklassen eins bis drei (siehe auch Alter und Zustand). Deshalb ergibt sich bei der Bewertung ein höherer Restbuchwert des Straßennetzes, welches einen höheren durchschnittlichen Bilanzwert je m² nach sich zieht. Die von der Gemeinde angenommen Herstellungskosten liegen auf normalem Niveau. Nur für das Erschließen des Gewerbegebietes „Westerhaar“ wurden Straßen mit höheren Bauklassen gewählt.

Somit ist der hohe durchschnittliche Bilanzwert nachvollziehbar und erklärt auch die überdurchschnittliche Verkehrsflächenquote. Die gewählte Nutzungsdauer, das Durchschnittsalter und der Anlagenabnutzungsgrad sind in Wickede (Ruhr) somit nur indirekt maßgebend für den hohen durchschnittlichen Bilanzwert je m².

Wenngleich der Anteil des Verkehrsflächenvermögens in Wickede (Ruhr) im interkommunalen Vergleich überdurchschnittlich hoch ist, zeigt der Zeitverlauf 2012 bis 2015 in der nachfolgenden Tabelle bereits eine kontinuierliche Abnahme der Vermögenswerte.

Bilanzwert Verkehrsflächenvermögen in Euro

2012	2013	2014	2015
25.703.057	25.385.310	24.686.826	24.473.515

Die ausgewiesenen Werte beinhalten sowohl die Bilanzposition selbst als auch die betreffenden Anlagen im Bau. In dem zugrunde liegenden Zeitraum von vier Jahren (2012 – 2015) verringerte sich der Bilanzwert um 4,8 Prozent. Dieses entspricht in etwa 1,2 Mio. Euro. Seit der Eröffnungsbilanz in 2008 hat der Bilanzwert sich um über 3,5 Mio. Euro reduziert. Analog ist auch der Anteil an der Bilanzsumme von 35,1 Prozent in 2008 auf die oben dargestellten 32,6 Prozent in 2015 zurückgegangen.

Als Gesamtnutzungsdauern hat Wickede (Ruhr) bei der Eröffnungsbilanz für Straßen und Wirtschaftswege 40 Jahre festgelegt. Damit hat die Gemeinde den damaligen zulässigen Rahmen von 30 bis 60 Jahre der Nutzungsdauerrahmentabelle nicht vollständig ausgeschöpft. Sollte die Gemeinde Wickede beabsichtigen, die Nutzungsdauern zu verlängern, weist die gpaNRW in diesem Zusammenhang darauf hin, dass seit dem 01. Januar 2013 die zulässige Gesamtnutzungsdauer bei Straßen auf 50 Jahre begrenzt ist.

→ Feststellung

Der Bilanzwert war in den letzten Jahren durchweg rückläufig. Dies ist ein Indiz dafür, dass es der Kommune bislang nicht gelungen ist, das Vermögen zu erhalten. Die Abschreibungen als regelmäßiger Werteverzehr und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen haben das Vermögen stärker verringert als durch Investitionen ein Vermögenszuwachs erreicht wurde.

→ Empfehlung

Aufgrund der Entwicklung sollte die Gemeinde Wickede (Ruhr) zeitnah einem zukünftig weiter wachsenden Werteverzehr entgegenwirken. Dieses wird ihr mittel- bis langfristig betrach-

tet nur durch eine regelmäßige Unterhaltung und durch ausreichende Investitionen in das Straßenvermögen gelingen.

→ Erhaltung der Verkehrsflächen

Die Verkehrsflächen sind Teil des Infrastrukturvermögens der Kommunen. Die Kommune muss den Zustand dieses Vermögens langfristig erhalten. Inwieweit sie dieses Ziel erreicht, hängt im Wesentlichen von den durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen und Reinvestitionen in die Verkehrsflächen ab.

Unterhält und investiert die Kommune nicht ausreichend, so droht ein Werteverzehr. Dieser hat zum einen entsprechende Risiken für Haushalt und Bilanz zur Folge und zum anderen erhebliche Mängel im Straßenzustand.

Die drei wesentlichen Einflussfaktoren, die auf die Erhaltung der Verkehrsflächen und damit auch auf die Zielerreichung wirken, sind:

- Alter (Anlagenabnutzungsgrad),
- Unterhaltung und
- Reinvestition.

Diese drei Einflussfaktoren sind mit den jeweiligen Kennzahlen der Gemeinde Wickede (Ruhr) in einem Netzdiagramm dargestellt. Den Kennzahlen stellen wir dabei eine Indexlinie gegenüber. Diese Indexlinie bildet die über den gesamten Lebenszyklus anzustrebenden Richtwerte für einen wirtschaftlichen Erhalt der Verkehrsflächen ab.

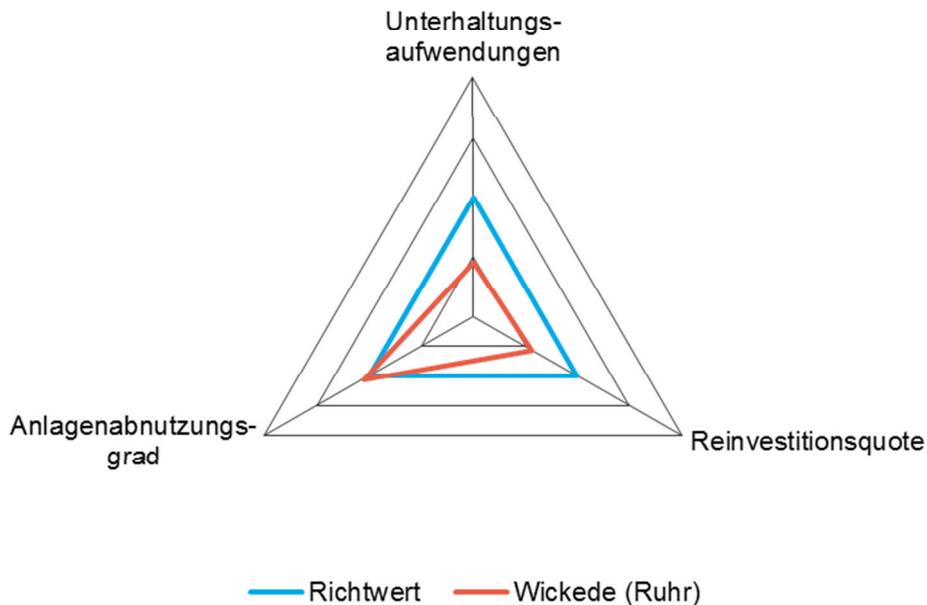
Der Indexwert für den Anlagenabnutzungsgrad beträgt 50 Prozent. Dieser ist als Durchschnittswert aller Verkehrsflächen über ihren gesamten Lebenszyklus zu verstehen.

Für Unterhaltungsaufwendungen je m² Verkehrsfläche ist ein Richtwert von 1,50 Euro je m² ¹ zugrunde gelegt.

Für die Reinvestitionsquote hat die gpaNRW einen Richtwert von 100 Prozent angesetzt. Um diesen Richtwert zu erreichen ist es erforderlich, über die gesamte Nutzungsdauer der Verkehrsflächen in Höhe der Abschreibungen zu reinvestieren.

¹ entnommen aus „Merkblatt über den Finanzbedarf der Straßenerhaltung in den Gemeinden der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (Ausgabe 2004), hochgerechnet auf das Jahr 2015

Einflussfaktoren Erhaltung der Verkehrsflächen 2015



Kennzahlen	Richtwert	Wickede (Ruhr)
Unterhaltungsaufwendungen gesamt je m ² Verkehrsfläche in Euro	1,50	0,68
Reinvestitionsquote in Prozent	100	56
Anlagenabnutzungsgrad in Prozent	50,0	52,5

Der durchschnittliche Anlagenabnutzungsgrad liegt 2,5 Prozent über dem Richtwert und zeigt eine annähernd ausgewogene Altersstruktur der Verkehrsflächen. Die Unterhaltungsaufwendungen liegen erheblich unterhalb des Richtwertes. Auch die Reinvestitionsquote unterschreitet den Richtwert deutlich. Die niedrige Reinvestitionsquote – zwischen 2012 und 2015 betrug sie im Mittel 70 Prozent - erschwert es der Gemeinde Wickede (Ruhr), den Wert ihres Verkehrsflächenvermögens langfristig zu erhalten.

Alter und Unterhaltung können unter dem Richtwert liegende Reinvestitionen gerade jahresbezogen aber auch über einen kurzfristigen Zeitraum rechtfertigen, ohne dass sich daraus direkte Risiken für den Vermögenserhalt ergeben.

Alter und Zustand

Das durchschnittliche Alter des Verkehrsflächenvermögens ermittelt die gpaNRW durch den Anlagenabnutzungsgrad. Dieser bildet das Verhältnis der bereits genutzten Lebensdauer (Gesamtnutzungsdauer abzüglich Restnutzungsdauer) zur Gesamtnutzungsdauer der Verkehrsflächen. Ein hoher Anlagenabnutzungsgrad kann darauf hinweisen, dass mittelfristig verstärkt mit Ersatzinvestitionen zu rechnen ist.

Für die Eröffnungsbilanz im Jahr 2008 hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) für alle Straßen und Wirtschaftswege eine Gesamtnutzungsdauer von 40 Jahren festgelegt. Die durchschnittliche Restnutzungsdauer dieser Flächen liegt im Jahr 2015 bei 19 Jahren.

Anlagenabnutzungsgrad Verkehrsflächen in Prozent 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
52,5	30,0	72,8	55,5	49,6	56,8	63,5	24

Der Anlagenabnutzungsgrad beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2015 52,5 Prozent und liegt in der Nähe des Richtwertes von 50 Prozent. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass es sich um einen rechnerischen und gemittelten Wert handelt. Er sagt nichts über den tatsächlichen Zustand der Verkehrsflächen aus.

Neben dem Alter der Verkehrsflächen beeinflusst auch ihr Zustand die Erhaltungsmaßnahmen. Ist das Straßenvermögen in einem dem Alter entsprechenden Zustand? Ist der Zustand besser als das Alter es vermuten lässt?

Die aktuelle Datenlage in Wickede (Ruhr) ermöglicht es nicht, die Verkehrsflächen verschiedenen Zustandsklassen zuzuordnen. In 2008 wurde das Anlagevermögen erfasst und bewertet, die ermittelten Daten wurden jedoch nicht in einem Kataster fortgeschrieben.

Verteilung der Zustandsklassen nach Verkehrsflächen in m²

Jahr	Zustands-klasse 1	Zustands-klasse 2	Zustands-klasse 3	Zustands-klasse 4	Zustands-klasse 5	Verkehrsfläche gesamt in m ²
2008	75.411	234.966	153.244	53.877	18.176	535.674
2015*	./.	./.	./.	./.	./.	./.

* für 2015 liegen keine Daten vor

Den Zustandsklassen sind die entsprechenden Zustände von Straßen und Wege wie folgt zugeordnet:

- Zustandsklasse 1: sehr guter Zustand
- Zustandsklasse 2: guter Zustand
- Zustandsklasse 3: mittlerer Zustand
- Zustandsklasse 4: schlechter Zustand
- Zustandsklasse 5: sehr schlechter Zustand

Zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz befanden sich über drei Viertel der Verkehrsflächen in einem guten und ohne Einschränkung nutzbarem Gebrauchszustand. Der Zustand des Straßen-

netzes wurde von der Gemeinde Wickede (Ruhr) seit der Eröffnungsbilanz jedoch nicht mehr überprüft.

In Nordrhein-Westfalen besteht gemäß § 28 Abs. 1 S. 3 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) alle fünf Jahre eine Verpflichtung zur körperlichen Folgeinventur. Während bei vielen Anlagegütern die Inventur nur die Frage klärt, ob das Anlagegut noch vorhanden ist, geht es bei der Inventur der Straßen auch um ihren Zustand. Festgestellt werden soll primär bei der Inventur, ob der Wert in der Bilanz auch dem tatsächlichen Zustandswert entspricht. Das NKF sieht zwei Vereinfachungsmöglichkeiten vor, um den Inventuraufwand für die Kommunen möglichst gering zu halten. Zum einen die permanente Inventur oder die Stichprobeninventur.

→ **Feststellung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) ist den Vorgaben des § 28 Abs. 1 S. 3 GemHVO nicht gefolgt. Ein aktueller Zustand der Verkehrsflächen ist der Kommune nicht bekannt.

→ **Empfehlung**

Wickede (Ruhr) hat gemäß den Vorgaben der GemHVO zeitnah eine körperliche Inventur der Verkehrsflächen vorzunehmen. Auf Basis der dann vorliegenden aktuellen Daten kann Wickede (Ruhr) feststellen, ob der Wert in der Bilanz auch dem tatsächlichen Wert des Straßenvermögens entspricht. Dadurch hätte die Gemeinde auch einen Anhaltspunkt, in wie weit ihre bisherige Strategie hinsichtlich Unterhaltung und Reinvestitionen ausreichend war.

Nach Aussage des Fachbereiches 4 „Planen, Bauen und Umwelt“ wurde im Verlauf der überörtlichen Prüfung ab Oktober 2017 damit begonnen, die Verkehrsflächen mit Ausnahme der Wirtschaftswege neu zu erfassen. Für diese Inventur der Straßen wurde ein externes Unternehmen beauftragt. Ein abschließendes Ergebnis lag bis zum Ende der Prüfung dem Fachbereich 4 noch nicht vor. Erste Zwischenergebnisse deuten auf eine Abweichung bei den rechnerischen Buchwerten der Straßen von rund 380.000 Euro hin. Für die Maßnahmenkategorien I – III (Kleinreparaturen, Dünnschichtbelag und Deckenbelagerneuerungen) wurde ein Finanzbedarf von rund 3,3 Mio. Euro ermittelt. Für umfangreichere Maßnahmen, wie Deckenerneuerungen mit Verstärkung und Erneuerung des gesamten Oberbaues besteht ein Bedarf von weiteren 3,4 Mio. Euro, die in den kommenden Jahren in den Erhalt der Straßen fließen müssen.

Unterhaltung

Die gpaNRW orientiert sich bei der Datenermittlung der Unterhaltungsaufwendungen je m² Verkehrsfläche am „Merkblatt über den Finanzbedarf der Straßenerhaltung in den Gemeinden“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV).

Unterhaltungsaufwendungen je m² in Euro 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
0,68	0,10	1,97	0,65	0,41	0,61	0,76	29

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) wendete in den letzten Jahren im Schnitt rund 400.000 Euro jährlich für die Unterhaltung der Verkehrsflächen auf. Die für das Vergleichsjahr 2015 errechneten Unterhaltungsaufwendungen in Höhe von 0,68 Euro je m² Verkehrsfläche erscheinen der

Gemeinde auskömmlich. Der Richtwert der FGSV liegt (hochgerechnet auf das Jahr 2015) bei 1,50 Euro je m². Hieraus ergibt sich eine Differenz von 0,82 Euro je m² Verkehrsflächen. Den Richtwert der FGSV muss die Gemeinde jedoch nicht erreichen.

Der Richtwert ist ein Durchschnittswert über alle von den Kommunen zu unterhaltenden Verkehrsflächen. Allerdings liegen in den kleinen kreisangehörigen Kommunen keine Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen in der Baulast der Kommunen. Auch der Anteil des Radwegenetzes ist durch den Freizeitaspekt häufig höher. Außerdem werden die Gemeindestraßen wegen der anliegenden Bundesautobahnen sowie Landes- und Kreisstraßen kaum vom Schwerlastverkehr belastet. Es kann daher sein, dass die Gemeinde aufgrund der überwiegenden Anzahl an Anliegerstraßen mit einem geringeren Betrag als dem Richtwert auskommt. Dies kann auch insbesondere in den frühzeitig einsetzenden Unterhaltungsmaßnahmen begründet liegen.

Bei rein optischer Betrachtung bestätigt sich dieser Eindruck. Aufgrund der von der Gemeinde noch nicht erhobenen aktuellen Zustandsklassen kann die gpaNRW jedoch keine Aussage dazu treffen, ob die eingesetzten Mittel ausreichen, um die Verkehrsflächen langfristig zu erhalten.

Für die Unterhaltung der Verkehrsflächen hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) in 2015 rund 390.000 Euro aufgewendet. Hiervon entfallen rund 360.000 Euro auf die Straßen und die restlichen 30.000 Euro auf die Wirtschaftswege. Hinsichtlich ihrer Verkehrsbedeutung sieht die gpaNRW das Handeln der Gemeinde positiv.

→ **Feststellung**

Den Schwerpunkt der Unterhaltungsmaßnahmen legte die Gemeinde Wickede (Ruhr) in den letzten Jahren auf die Straßen. Dieses ist in Bezug auf das Flächenverhältnis Straßen zu den Wirtschaftswegen durchaus nachvollziehbar. Obwohl der Richtwert der FGSV unterschritten wird, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ersichtlich, ob ein Risiko für den Verkehrsflächenzustand durch niedrige Unterhaltungsaufwendungen besteht. Dieses kann nur eine erneute Bewertung des Straßenvermögens und das Zuordnen in die verschiedenen Zustandsklassen aufzeigen.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde Wickede sollte die Ergebnisse der aktuellen Verkehrsflächenerfassung zeitnah auswerten. Nur zukünftige regelmäßige Inventuren und Begehungen können der Gemeinde aufzeigen, inwieweit ihre Aufwendungen ausreichen um das Verkehrsflächenvermögen langfristig zu erhalten.

Für eine wirtschaftliche Unterhaltung empfiehlt die FGSV die Konzentration des kommunalen Bauhofes auf die betriebliche Unterhaltung. Die bauliche Unterhaltung und Instandsetzungsarbeiten sollen wegen des Umfangs der Leistungen, der benötigten Maschinen und des notwendigen Fachwissens an Fremdunternehmen vergeben werden.

Aufgabenverteilung nach FGSV:

Betriebliche Unterhaltung:

- Bankett schneiden,
- Straßenabläufe reinigen,

- sonstige Reinigungsarbeiten (Müll beseitigen, Ölsuren entfernen, Grabendurchlässe reinigen),
- Gefahrenstellen absperren,
- Lichtraumprofil frei schneiden usw.

Bauliche Unterhaltung:

- kleinflächige Reparaturarbeiten (Asphalt, Pflaster, Deckschichten ohne Bindemittel),
- Risse vergießen, Fugenpflege,
- Abläufe, Bordsteine, Rinnen regulieren,
- Verformungen abfräsen usw.

Instandsetzung:

- Dünnschichtbeläge (einschließlich Markierung),
- Oberflächenbehandlung (einschließlich Markierung),
- Einbau Deckschicht (einschließlich Bordstein und Rinnen regulieren, Markierung),
- Pflaster- und Plattenbeläge regulieren,
- Gräben neu profilieren,
- Bankette fräsen usw.

Der Bauhof in Wickede (Ruhr) nimmt viele Reparaturarbeiten im Rahmen der betrieblichen und baulichen Unterhaltung wahr. Ebenso ist er teilweise auch für die Instandsetzung der Verkehrsflächen zuständig. Nur die Erneuerung der Verkehrsflächen erfolgt über Fremdvergaben. Der Anteil der Eigenleistungen liegt im Jahr 2015 bei 49 Prozent an den gesamten Unterhaltungsaufwendungen.

Anteil der Eigenleistungen an den Unterhaltungsaufwendungen in Prozent 2015

Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
49	19	100	65	47	75	83	28

→ **Empfehlung**

Der kommunale Bauhof sollte nur für Maßnahmen der betrieblichen Unterhaltung und zur Verkehrssicherung eingesetzt werden. Alle weiteren Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen sollte die Gemeinde Wickede (Ruhr) möglichst ausschreiben und vergeben.

Reinvestitionen

Das Infrastrukturvermögen, hier die Verkehrsflächen, ist für die langfristige Aufgabenerfüllung der Gemeinde notwendig. Daher muss in ausreichendem Maße in dieses bestehende Vermögen reinvestiert werden. Nur so lässt sich auf Dauer der Wert der bestehenden Verkehrsflächen erhalten.

Reinvestitionen betreffen nur die Investitionen in bereits bestehendes Vermögen. Davon abzugrenzen sind Investitionen in neue Verkehrsflächen, z. B. durch die Erschließung von Bau- oder Gewerbegebieten.

Die Reinvestitionsquote beschreibt das Verhältnis der Reinvestitionen zu den Abschreibungen. Der Bilanzwert des Anlagevermögens sinkt jedes Jahr um die Summe der Abschreibungen. Zum dauerhaften Werterhalt der Verkehrsflächen sollte die Reinvestitionsquote daher idealerweise über den gesamten Lebenszyklus betrachtet bei 100 Prozent liegen. In der Bilanz wirken sich nur investive Maßnahmen aus. Unterhaltungsaufwendungen fallen unter die „konsumtiven Maßnahmen“, die zum Erreichen der Gesamtnutzdauer notwendig sind. Sie steigern aber nicht den Bilanzwert.

Reinvestitionen und Abschreibungen 2015

Kennzahlen	Wickede (Ruhr)	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte
Abschreibungen je m ² Verkehrsfläche in Euro	1,77	0,54	3,99	1,35	0,98	1,16	1,56	34
Reinvestitionen je m ² Verkehrsfläche in Euro	0,99	0,00	1,71	0,43	0,11	0,28	0,60	28
Reinvestitionsquote Verkehrsflächen in Prozent	56	0	119	35	9	26	59	30

Die Abschreibungen in Wickede (Ruhr) liegen aufgrund des hohen Substanzwertes der Verkehrsflächen zur Eröffnungsbilanz und des verhältnismäßig kurzen Abschreibungszeitraumes von 40 Jahren über denen vieler Vergleichskommunen. Sie lagen im Zeitraum von 2012 bis 2015 zwischen 945.000 Euro und 1,01 Mio. Euro.

Den Abschreibungen stehen in diesen Jahren Reinvestitionen in Höhe von rund 510.000 bis 801.000 Euro gegenüber. Damit werden zwar die Abschreibungen nicht vollständig abgedeckt, die Gemeinde reinvestiert aber deutlich mehr in die Verkehrsflächen als eine Vielzahl anderer Kommunen. Dennoch haben seit 2008 die Abschreibungen das Straßenvermögen um über 4,4 Mio. Euro verringert.

Reinvestitionsquote Verkehrsflächen in Prozent

2012	2013	2014	2015
54,0	84,6	83,8	55,9

Über den Zeitraum von vier Jahren ergibt sich eine Reinvestitionsquote – als Verhältnis von Abschreibungen und Reinvestitionen – von 69,6 Prozent. Die Reinvestitionsquote und insbesondere der angestrebte Richtwert von 100 Prozent sind dabei selbstverständlich über die gesamte Nutzungsdauer der Verkehrsflächen zu verstehen. Eine Betrachtung von vier Jahren im Hinblick auf die gesamte Nutzungsdauer der Verkehrsflächen ist dabei nur ein minimaler Ausschnitt.

Gleichwohl zeigt er Tendenzen und Indikatoren über mögliche zukünftige Entwicklungen und entsprechende notwendige Maßnahmen auf. Allein aus diesem kleinen Ausschnitt zeigt sich, dass die Reinvestitionen die Abschreibungen in diesem Zeitraum nicht decken. Korrespondierend dazu ist der Bilanzwert des Straßenvermögens um 1,2 Mio. Euro (4,8 Prozent) verringert worden.

→ **Feststellung**

Die Reinvestitionen der letzten Jahre gleichen den Anlagenabnutzungsgrad und die Unterhaltungen nicht vollständig aus, obwohl sie im Vergleich zu anderen Kommunen hoch sind. Mittel- und langfristig könnte sich bei unverändertem Investitionsvolumen der Werteverzehr des Vermögens fortsetzen, der für den gemeindlichen Haushalt entsprechende Risiken birgt.

→ **Empfehlung**

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte ihr Erhaltungsmanagement erweitern und eine mittel- und langfristige Instandhaltungs- und Investitionsplanung vornehmen.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de